

Zwischenbericht 30. Juni 2014

Konzernzwischenbericht für das dritte Quartal und die neun Monate
des Geschäftsjahrs 2014 für den OSRAM Licht-Konzern

Licht ist OSRAM



OSRAM im Überblick

OSRAM Licht-Konzern

in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Drei Monate bis 30. Juni			Neun Monate bis 30. Juni		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
Umsatz	1.203,1	1.278,4	-5,9%	3.807,3	3.956,7	-3,8%
Umsatzwachstum (vergleichbar) ¹⁾²⁾	in %		-1,1%			0,8%
EBITA ³⁾	80,9	22,1	>200%	274,3	123,7	121,7%
in % vom Umsatz (EBITA-Marge)	6,7%	1,7%		7,2%	3,1%	
darin besondere Ergebniseinflüsse ²⁾³⁾	-22,9	-72,5	-68,5%	-68,5	-178,1	-61,5%
darin Transformationskosten	-20,2	-63,5	-68,1%	-63,9	-189,8	-66,3%
EBITDA ²⁾	136,8	111,8	22,4%	442,8	358,9	23,3%
Gewinn vor Ertragsteuern	67,4	41,8	61,2%	262,1	94,3	177,9%
Gewinn nach Steuern	44,4	13,7	>200%	181,1	62,2	191,2%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ²⁾	in €		>200%	1,69	0,55	>200%
Verwässertes Ergebnis je Aktie ²⁾	in €		>200%	1,69	0,55	>200%
Free Cash Flow ²⁾	52,0	108,1	-51,9%	165,3	199,4	-17,1%

	30. Juni 2014	30. September 2013	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	604,9	522,1	15,9%
Summe Eigenkapital	2.335,6	2.169,3	7,7%
Bilanzsumme	4.388,0	4.425,3	-0,8%
Eigenkapitalquote (Summe Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	53,2%	49,0%	
Nettofinanzschulden/Nettoliiquidität ²⁾⁴⁾	-419,6	-172,0	144,0%
im Verhältnis zum EBITDA ⁵⁾	-0,7	-0,4	
Angepasste Nettofinanzschulden/Nettoliiquidität ²⁾⁴⁾	-79,2	186,5	k. A.
im Verhältnis zum EBITDA ⁵⁾	-0,1	0,5	
Mitarbeiter	in Tsd. FTE		
in Deutschland	33,9	35,1	-3,5%
außerhalb Deutschlands	9,4	9,7	-3,5%
	in Tsd. FTE		
	24,5	25,4	-3,5%

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

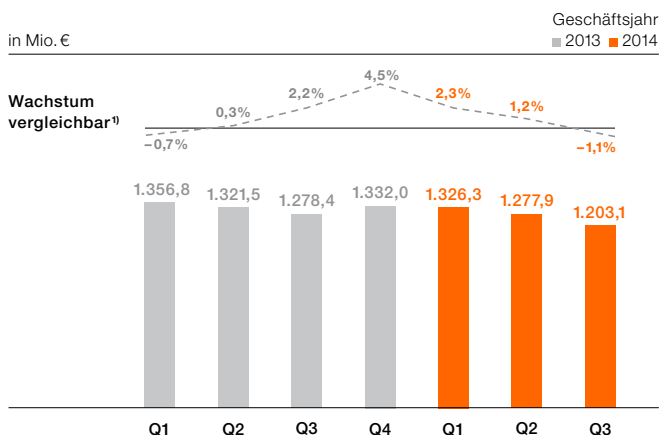
²⁾ siehe Glossar ab Seite 71.

³⁾ Wirkung besonderer Ergebniseinflüsse für die drei Monate bis 30. Juni 2014: 190 bps (Vj. 570 bps) bzw. neun Monate bis 30. Juni 2014: 180 bps (Vj. 450 bps); welche im Wesentlichen aus Transformationskosten bestehen. Zu den weiteren besonderen Ergebniseinflüssen siehe Glossar ab Seite 71.

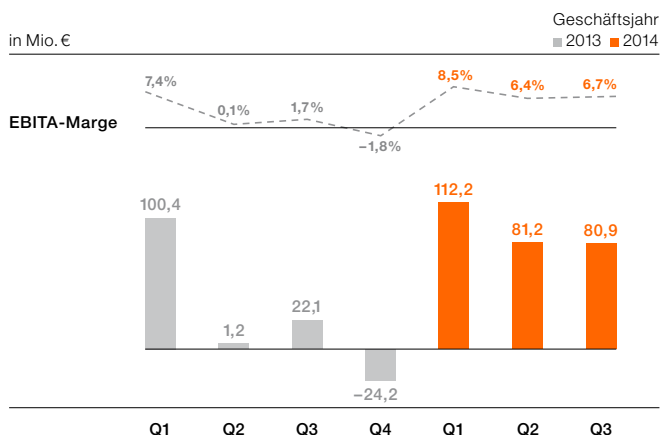
⁴⁾ Eine bestehende Nettoliiquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt.

⁵⁾ Für Zwecke der Kennzahlenermittlung wurde das EBITDA für die neun Monate bis 30. Juni 2014 annualisiert; es spiegelt nicht notwendigerweise die Erwartung des Managements über die künftige Entwicklung wider.

Quartalsübersicht Umsatz



Quartalsübersicht EBITA



¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte siehe Glossar und bezogen auf das jeweilige Vorjahresquartal.

Das Geschäftsjahr 2014 des OSRAM Licht-Konzerns begann mit dem 1. Oktober 2013 und endet zum 30. September 2014.

Unter dem Motto „Licht ist OSRAM“ liefert OSRAM Beleuchtungslösungen für alle Lebensbereiche. Als der integrierte Lichtexperte sind wir die Nummer zwei unter den globalen Unternehmen im Lichtmarkt. Unser Angebot umfasst zukunftsweisende Produkte und Lösungen entlang der gesamten Lichtwertschöpfungskette.

LED Lamps & Systems (LLS)

LLS entwickelt und produziert direkte Ersatzprodukte für traditionelle Lampen und deren Vorschaltgeräte auf Basis von SSL. Darüber hinaus bietet LLS SSL-Produkte für professionelle Anwender an, wie LED-Light-Engines »siehe Glossar ab Seite 71 und Komponenten für Licht-Management-Systeme.

Classic Lamps & Ballasts (CLB)

CLB umfasst das traditionelle Produktgeschäft von OSRAM, bestehend aus Lampen (von Allgebrauchsglühlampen über Halogen- und Leuchtstofflampen für den Endkonsumenten bis hin zu Hochdruckentladungslampen für den professionellen Einsatz im Innen- und Außenbereich) sowie Komponenten für traditionelle Lampen und Leuchten wie elektronischen Vorschaltgeräten.

Luminaires & Solutions (LS)

Das Segment LS deckt das Projekt- und Lösungsgeschäft von OSRAM ab. Das Portfolio umfasst Leuchten für professionelle Anwendungen (z. B. Straßenbeleuchtung) sowie Leuchten für private Endverbraucher. Darüber hinaus bietet LS Beleuchtungslösungen und Licht-Management-Systeme für deren Steuerung an. Damit verbundene Installationsarbeiten deckt das Servicegeschäft ab.

Specialty Lighting (SP)

Gegenstand des Segments SP sind Lichtquellen und -systeme für den Automobilbereich sowie Spezialanwendungen im Bereich Display/Optic. Die Bandbreite reicht im Automobilbereich von Außenbeleuchtung über Innenbeleuchtung bis hin zur Sensorik. Display/Optic deckt die Bereiche Projektion, Unterhaltung/Architainment sowie medizinische und industrielle Anwendungen ab.

Opto Semiconductors (OS)

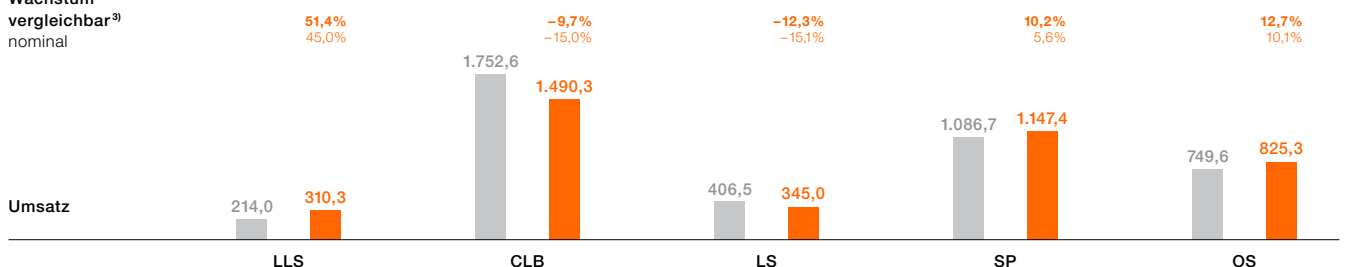
OS bietet für externe Kunden sowie für die anderen OSRAM Business Units optoelektronische Halbleiter an. Dazu zählen LED-Komponenten für sichtbares Licht, Infrarotkomponenten, Laserdioden und Sensoren. Das Anwendungsspektrum reicht von Fahrzeugbau, Industrieelektronik, Allgemeinbeleuchtung, Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik bis hin zu Medizintechnik, Werkstoffverarbeitung sowie Mess- und Drucktechnik.

Segmentübersicht¹⁾

in Mio. €

	2013		2014		2013		2014	
EBITA	-71,3	-61,1	49,0	98,1	-63,8	-58,8	170,9	177,0
EBITA-Marge ²⁾	-33,3%	-19,7%	2,8%	6,6%	-15,7%	-17,0%	15,7%	15,4%

Wachstum
vergleichbar³⁾
nominal



¹⁾ Neben den fünf Berichtssegmenten ist die Überleitung Konzernzwischenabschluss »siehe Ziffer 15| Segmentinformationen des Anhangs zum Konzernzwischenabschluss Bestandteil der Berichtsstruktur von OSRAM. Einschließlich dieser Überleitung ergibt sich ein OSRAM-Umsatz in Höhe von 3.807,3 Mio. € (Vj. 3.956,7 Mio. €) und ein OSRAM-EBITA in Höhe von 274,3 Mio. € (Vj. 123,7 Mio. €).

²⁾ Wirkung besonderer Ergebniseinflüsse »siehe Glossar in den neun Monaten bis 30. Juni 2014: CLB 280 bps (Vj. 750 bps); LS 200 bps (Vj. 240 bps); SP 60 bps (Vj. 160 bps).

³⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Der Konzernzwischenbericht der OSRAM Licht AG („Zwischenbericht“) erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37x Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. OSRAM hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRSs) und deren Interpretationen erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Zwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 gelesen werden.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Aus Vereinfachungsgründen wird im gesamten Dokument der Begriff „Mitarbeiter“ verwendet. Er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter wird stichtagsbezogen in tausend FTE („Full Time Equivalents“; dt. Vollzeitäquivalente) angegeben.

Für eine Kurzdefinition typischer Fachausdrücke, die in der Beleuchtungsindustrie verwendet werden, sowie für eine kurze Beschreibung wesentlicher Finanzbegriffe verweisen wir auf das Glossar dieses Zwischenberichts ›siehe Kapitel „Weitere Informationen“ ab Seite 70.

Inhalt

06 Aktuelle Highlights

08 Konzern-Zwischenlagebericht

- 09 Geschäftsentwicklung der drei Monate bis 30. Juni 2014
- 13 Geschäftsentwicklung der neun Monate bis 30. Juni 2014
- 29 Chancen- und Risikobericht
- 31 Prognosebericht
- 32 Nachtragsbericht
- 33 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

34 Verkürzter Konzernzwischenabschluss

- 35 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 35 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 36 Konzernbilanz
- 37 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 38 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 40 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

68 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

70 Weitere Informationen

- 71 Glossar
- 75 Finanzkalender
- 75 Impressum

Aktuelle Highlights



Wachstum

LED-Montagewerk in Wuxi eröffnet

OSRAM hat sein LED-Montagewerk im chinesischen Wuxi eröffnet. Das Unternehmen investiert einen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag in den Aufbau des Standorts, an dem LED-Chips in Gehäuse montiert werden. Die jährliche Kapazität des Werkes, in dem voraussichtlich bis zu 2.100 Menschen beschäftigt sein werden, wird bei mehreren Milliarden LED liegen. „Angesichts der Größe und der Wachstumsaussichten des chinesischen Marktes passt Wuxi sehr gut in unsere Fertigungslandschaft“, sagte Aldo Kamper, CEO von OSRAM Opto Semiconductors. „Das Werk wird uns helfen, unser professionelles Know-how sowie Verständnis für die Produkte unserer Kunden weiterzuentwickeln, um einen noch höheren Mehrwert für sie zu schaffen.“

April 2014

Mai 2014

Investoren- und Analystentag

Erster Kapitalmarkttag seit dem Börsengang

Auf der Weltleitmesse des Lichts, der „Light+Building 2014“ in Frankfurt, veranstaltete OSRAM am 1. April 2014 den ersten Kapitalmarkttag seit dem Börsengang. Die Vorstände informierten rund 70 Investoren und Analysten ausführlich über das Unternehmen und die neuen Produkte. Anschließend erfolgte eine Führung über den OSRAM-Messestand, bei der die ausgestellten technischen Highlights detailliert erläutert und Fragen beantwortet wurden. Zu diesen zählten unter anderem die mit 215 Lumen pro Watt effizienteste LED-Röhre der Welt sowie die biegsame LED-Light-Engine „Prevalued Flex Linear“. Beide Produkte wählte das Fachmagazin „Lux Review“ in die Liste der „10 hottest new products at Light+Building 2014“.



Nachwuchsförderung

Kunstpreis für LED-Konzept verliehen

OSRAM hat erstmals den auf LED-Konzepte ausgerichteten Förderpreis „LIO“ („Licht ist OSRAM“) an junge Nachwuchskünstler verliehen. Das diesjährige Siegerprojekt ist die Lichtinstallation „Licht sticken“ von Anna Stephan. Ihre Arbeit setzte sich gegen zwölf weitere Konzepte durch und wurde mit 5.000 € prämiert. Michaela Zehnter erreichte den mit 3.000 € dotierten zweiten Platz, der dritte Platz ging an Felix Stadie und ist mit 2.000 € dotiert. OSRAM hat den Nachwuchsförderpreis im Jahr 2013 ins Leben gerufen. Ausgeschrieben wurde er in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste in München. „Mit dem LIO setzen wir die Tradition unseres gesellschaftlichen Engagements auf moderne Art und Weise fort“, sagte Wolfgang Dehen, Vorsitzender des Vorstands von OSRAM. Inhaltlich soll der LIO dazu beitragen, sich mit der zentralen Bedeutung von Licht im menschlichen Leben auseinanderzusetzen.



Neuheit

Kompaktes Lasermodul mit hoher Leistung

OSRAM hat eine besonders leistungsstarke und kompakte Lichtquelle für Laserprojektoren entwickelt. Das Multi-Laser-Modul enthält bis zu 20 blaue Laserchips und bietet eine Gesamtleistung von 50 Watt. Damit können professionelle Laserprojektoren mit nur einem Bauteil eine Helligkeit von über 2.000 Lumen erreichen. Verbaut man mehrere Module in einem Projektor, sind sogar Helligkeiten von weit über 5.000 Lumen möglich, etwa für Geräte in großen Besprechungsräumen. Durch den speziellen Aufbau des Moduls und die erhöhte optische Ausgangsleistung der Einzelchips konnte der Preis pro optischem Watt deutlich gesenkt werden. Ein weiterer Preisvorteil ergibt sich durch die stark reduzierten Herstellkosten. Die Volumenproduktion des „PLPM4 450“ startet Ende 2014, Muster sind ab Sommer verfügbar.

Juni 2014

Kooperation

Zusammenarbeit mit den Vatikanischen Museen vertieft

OSRAM und die Vatikanischen Museen werden auch künftig eng zusammenarbeiten. Beide Seiten haben einen entsprechenden mehrjährigen Kooperations-Rahmenvertrag unterzeichnet. Ziel ist die Realisierung neuer Technologien, um das künstlerische Erbe der Vatikanischen Museen zu erhalten. Derzeit rüstet OSRAM mit Unterstützung der Europäischen Union die Sixtinische Kapelle mit einer neuen LED-basierten Lichtlösung aus, die die Kunstwerke perfekt zu Geltung bringen. Zudem verbraucht die zukünftige Lösung 60% weniger Strom und schont gleichzeitig die empfindlichen Fresken in der Kapelle. „Die Anschlussvereinbarung zeigt, dass wir qualitativ hochwertige und innovative Lichtlösungen anbieten. Sie untermauert unsere Rolle als der führende globale Lichtkonzern“, sagte Christophe Poméon, Leiter des Geschäftsbereichs Leuchten bei OSRAM.



Innovationspreis

OPTOTRONIC und OSRAM DEBUT™ ausgezeichnet

Auf der diesjährigen Lightfair International in Las Vegas sind zwei Produkte von OSRAM mit Innovationspreisen ausgezeichnet worden: das Vorschaltgerät OPTOTRONIC, das ein intelligentes LED-Lichtmanagement und Dimmen ermöglicht, und die Licht- und Steuerungslösung OSRAM DEBUT™. Durch DEBUT, welches LED-Beleuchtung und ein Mediensystem mit realen Bildern, HD-Videos und -Sound verwendet, wird die Umkleidekabine zu einer personalisierten, realistisch nachempfundenen Umgebung. DEBUT macht es den Kunden möglich, ihre Kleidung in dem Umfeld zu testen, in dem sie später getragen wird. So kann beispielsweise bei der Anprobe eines Badeanzugs die Umkleidekabine einen Strand mit Meer und Sand anzeigen. Die passende Beleuchtung und die Geräusche hierzu werden in der Umkleidekabine wiedergegeben.

Konzern-Zwischenlagebericht

09 Geschäftsentwicklung der
drei Monate bis 30. Juni 2014

13 Geschäftsentwicklung der
neun Monate bis 30. Juni 2014

29 Chancen- und Risikobericht

31 Prognosebericht

32 Nachtragsbericht

33 Hinweise und zukunfts-
gerichtete Aussagen

Geschäftsentwicklung der drei Monate bis 30. Juni 2014

OSRAM treibt Unternehmensumbau weiter voran

„Während sich das Ergebnis weiter erfreulich entwickelt, sorgt die steigende Marktakzeptanz der LED-Technologie, wie angekündigt, für einen deutlich schnelleren Rückgang des klassischen Geschäfts. Die erste Stufe von OSRAM Push werden wir in Kürze erfolgreich abschließen. Wir haben aber stets betont, dass der Wandel im Lichtmarkt auch nach 2014 weitergehen wird und OSRAM Push ein kontinuierliches Programm ist. Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen sind weitere Maßnahmen notwendig, um unsere Stellung als führender Lichthersteller langfristig zu sichern. Wir müssen noch näher am Kunden sein, die unternehmerische Verantwortung der Geschäftsbereiche weiter stärken und gleichzeitig Kostenstrukturen schaffen, die der Größe des Gesamtunternehmens, aber auch seiner einzelnen Geschäfte angemessen sind.“

Wolfgang Dehen, Vorsitzender des Vorstands der OSRAM Licht AG

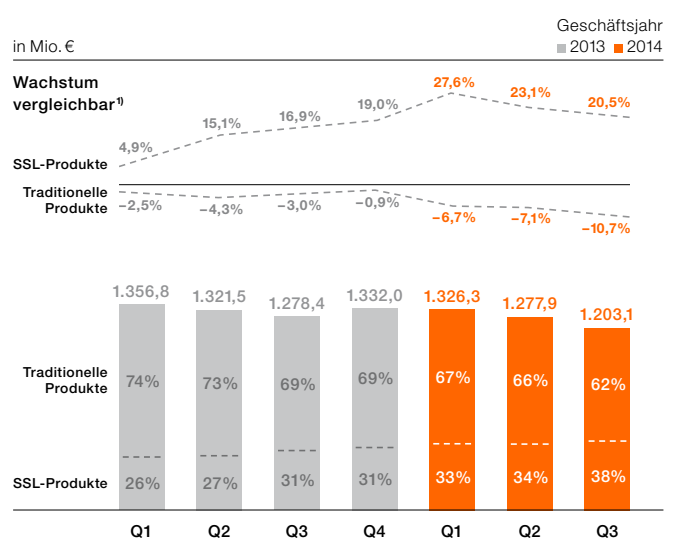
SSL-Zuwächse kompensieren auf vergleichbarer Basis nahezu hohe Umsatzeinbußen im traditionellen Geschäft

Im dritten Quartal ist der Umsatz des OSRAM Licht-Konzerns auf vergleichbarer Basis (bereinigt um Währungsumrechnungseffekte) mit -1,1% geringfügig zurückgegangen. Das SSL-Geschäft stieg auf vergleichbarer Basis um 20,5% an, der SSL-Anteil ist damit auf 38,2% gegenüber 30,8% im Vorjahresquartal gestiegen. Die Abnahme resultierte aus dem beschleunigten Umsatzrückgang mit traditionellen Produkten in der Allgemeinbeleuchtung. Nominal sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich auf 1.203,1 Mio. € gesunken.

Anstieg der Profitabilität

Insgesamt erhöhte sich das EBITA gegenüber dem Vorjahresquartal auf 80,9 Mio. € und wurde von OS und SP sowie durch rund 118 Mio. € Einsparungen aus OSRAM Push stark unterstützt. Im EBITA waren besondere Ergebniseinflüsse > siehe Glossar von 22,9 Mio. € enthalten – hauptsächlich Transformationskosten. Das EBITA im Vorjahresquartal war durch erheblich höhere Ergebniseinflüsse in Höhe von insgesamt 72,5 Mio. € belastet gewesen.

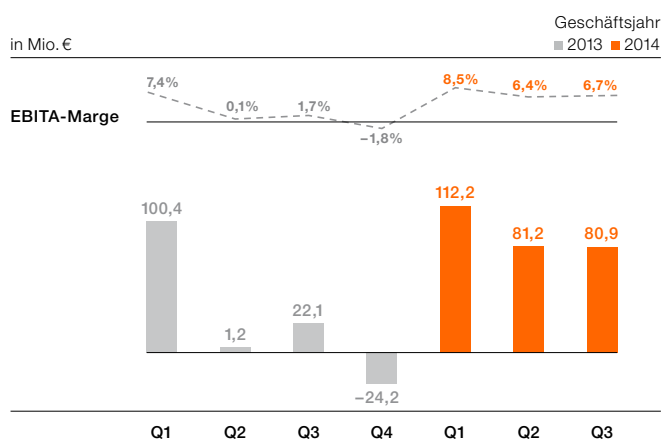
Umsatzentwicklung nach Quartalen



¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte > siehe Glossar und bezogen auf das jeweilige Vorjahresquartal.

Außerdem profitierte das EBITA im Berichtsquartal in Höhe von 7,9 Mio. € aus der Abgeltung von Pensionsansprüchen in den USA sowie außerordentlichen Lizenzerträgen von 4,6 Mio. € bei OS. Diese wurden allerdings durch deutliche, negative Währungseffekte überwogen. Insgesamt verbesserte sich die EBITA-Marge im Vorjahresvergleich von 1,7% auf 6,7%. Die besonderen Ergebniseinflüsse belasteten die EBITA-Marge im dritten Quartal 2014 mit 190 Basispunkten (Vj. 570 Basispunkte). Ohne die besonderen Ergebniseinflüsse betrug die EBITA-Marge somit 8,6% (Vj. 7,4%). Der Gewinn nach Steuern in Höhe von 44,4 Mio. € (Vj. 13,7 Mio. €) stieg stark an, jedoch in geringerem Umfang als das EBITA, da das Finanzergebnis im Vorjahresquartal von einer Wertaufholung der Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen Valeo Sylvania LLC, Seymour, USA („Valeo Sylvania“) in Höhe von 35,1 Mio. € profitiert hatte.

EBITA-Entwicklung nach Quartalen



OSRAM beabsichtigt weitere Maßnahmen zur Sicherung seiner führenden Stellung

Um die Wettbewerbsfähigkeit seiner Geschäftseinheiten nachhaltig zu sichern beziehungsweise in Teilen deutlich zu verbessern, beabsichtigt das Unternehmen verschiedene weitere Maßnahmenpakete zu Prozessverbesserungen und Strukturanpassungen »siehe dazu auch Kapitel „Fortschritt des OSRAM Push-Programms“ ab Seite 26. Dies erfolgt entsprechend der sich rapide verändernden Marktbedingungen. Abhängig von der Umsetzungsgeschwindigkeit dieser Maßnahmen und der Ergebniswirksamkeit der Restrukturierungskosten, könnte die berichtete EBITA-Marge im Geschäftsjahr 2015 unter dem angestrebten Durchschnittswert von 8% über den Zyklus liegen.

Americas mit moderatem Umsatzrückgang auf vergleichbarer Basis

Regional betrachtet konnte nur der Umsatz in der Berichtsregion EMEA geringfügig zulegen. Der Rückgang in Americas ist im dritten Quartal auf die Restrukturierung des Service-Geschäfts zurückzuführen.

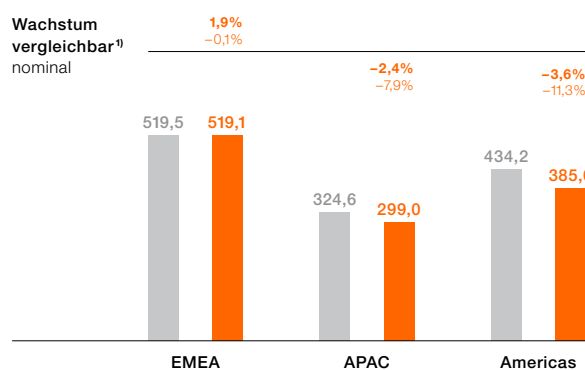
Umsatz nach Regionen

(nach Sitz des Kunden)

Drei Monate bis 30. Juni

in Mio. €

■ 2013 ■ 2014



¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte und bezogen auf das jeweilige Vorjahresquartal.

SSL-Geschäft steigt weiter kräftig an

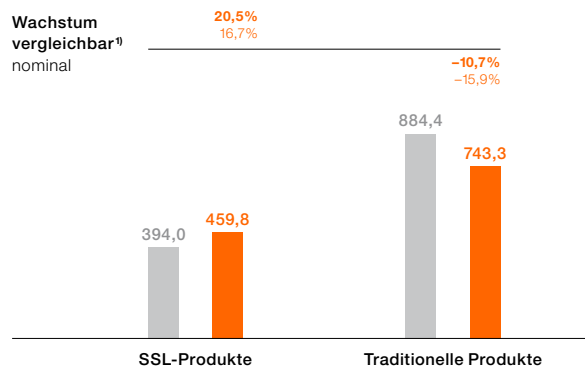
Der Anteil der Geschäfte mit SSL-Produkten an unserem gesamten Umsatz stieg im dritten Quartal 2014 auf 38,2% gegenüber 30,8% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zu dieser Entwicklung trug das Wachstum bei LLS wesentlich bei: der Zuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal betrug hier auf vergleichbarer Basis 67,7%.

Umsatz nach Technologien

Drei Monate bis 30. Juni

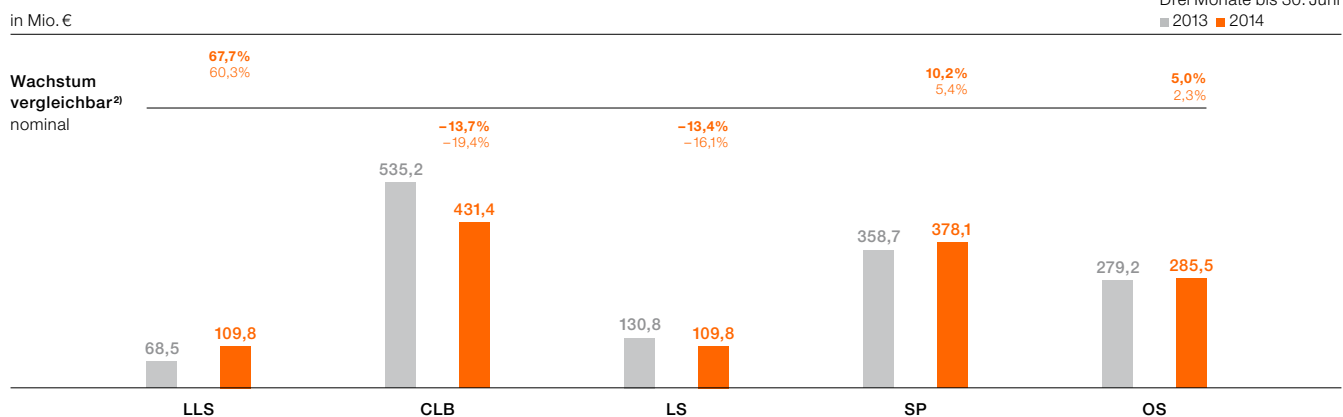
in Mio. €

■ 2013 ■ 2014



¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte und bezogen auf das jeweilige Vorjahresquartal.

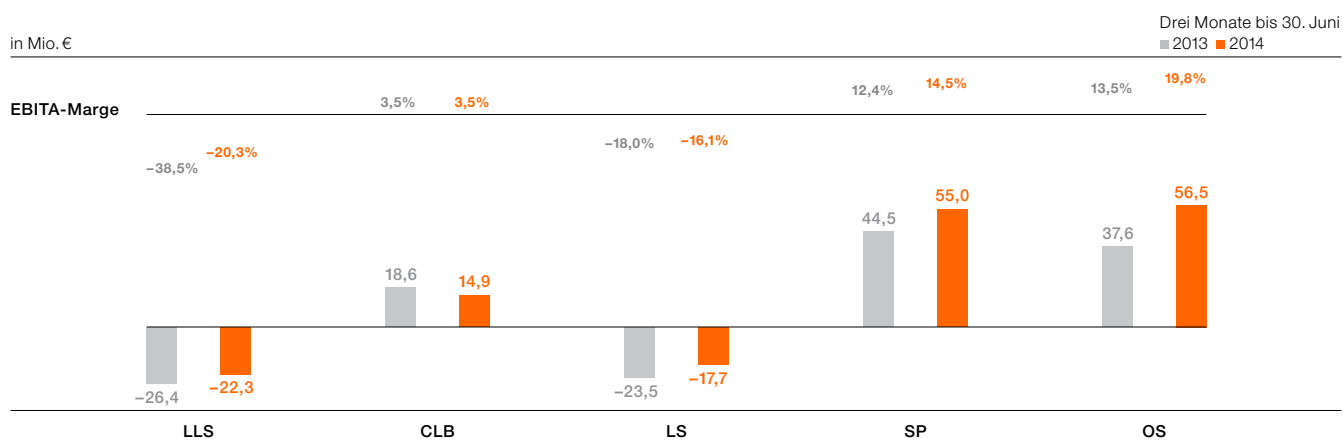
Umsatz nach Segmenten¹⁾



¹⁾ Die angegebenen Umsätze der Segmente umfassen Außenumsatz und Internen Umsatz (Gesamter Umsatz). Einschließlich der Überleitung Konzernzwischenabschluss in Höhe von –111,4 Mio. € (Vj. –94,0 Mio. €) ergab sich im Q3 2014 ein OSRAM-Umsatz von 1.203,1 Mio. € (Vj. 1.278,4 Mio. €).

²⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte und bezogen auf das jeweilige Vorjahresquartal.

EBITA nach Segmenten¹⁾



¹⁾ Einschließlich der Überleitung Konzernzwischenabschluss in Höhe von –5,6 Mio. € (Vj. –28,8 Mio. €) ergab sich im Q3 2014 ein OSRAM-EBITA von 80,9 Mio. € (Vj. 22,1 Mio. €).

LED Lamps & Systems (LLS) – Übergang auf SSL treibt Umsatzwachstum an

Aufgrund der starken Nachfrage nach LED-Lampen, -Light-Engines und -Treibern in allen Berichtsregionen, insbesondere EMEA, konnte LLS den Umsatz des dritten Quartals im Vorjahresvergleich auf vergleichbarer Basis um mehr als zwei Drittel steigern. Auch die Ergebnissituation von LLS verbesserte sich weiter. Die EBITA-Marge verbesserte sich erneut, blieb jedoch mit –20,3% negativ. Darin wirkten auch Anlaufkosten für die Einführung eines umfangreichen Produktportfolios und für einen neuen Großkunden. Preisrückgänge konnten durch Produktivitätsfortschritte und den Volumenanstieg mehr als ausgeglichen werden. Im Geschäft mit LED-Lampen verbesserte LLS im Vorjahresvergleich

sowohl die Bruttoergebnis- als auch die EBITA-Marge. Für die Produktgruppe LED-Lampen ist geplant, die Gewinnschwelle im ersten Quartal 2015 zu erreichen.

Classic Lamps & Ballasts (CLB) – beschleunigter Umsatzrückgang, Kostenprogression beeinträchtigt Profitabilität

CLB verzeichnete einen Umsatzrückgang in Höhe von 13,7% auf vergleichbarer Basis. Dabei war sowohl das Geschäft mit professionellen Kunden als auch mit Konsumenten von dem beschleunigten Übergang zur LED-Technologie beeinflusst. Der Verkauf von Halogenlampen hingegen stieg in der Berichtsregion Americas beträchtlich an. Die EBITA-Marge von CLB blieb im dritten Quartal 2014 bei 3,5%.

Belastende besondere Ergebniseinflüsse nahmen im Vorjahresvergleich zwar stark ab, aber die Ergebnisentwicklung war in erster Linie durch die gestiegene Kostenprogression aufgrund des Volumenrückgangs gekennzeichnet und konnte nur in Teilen durch OSRAM Push Einsparungen aufgefangen werden. Dazu kamen Anlaufkosten im Zusammenhang mit der erhöhten Nachfrage nach Halogenlampen in Amerika. Begünstigend hingegen wirkten der Anteil von CLB an der erwähnten Pensionsabteilung in Höhe von 5,2 Mio. €, der aber von einer Belastung aus Währungseffekten mehr als kompensiert wurde, sowie eine stabile Preisentwicklung. Auf bereinigter Basis betrug die EBITA-Marge im Berichtsquartal 6,1%.

Luminaires & Solutions (LS) – sequentielles Umsatzwachstum

Gegenüber dem Vorjahr berichtete LS nach wie vor einen wesentlichen Umsatzrückgang aufgrund des Ausstiegs aus dem traditionellen Wartungsgeschäft und Produktportfoliebereinigungen im Beleuchtungsgeschäft. Ein starkes Wachstum bei SSL-Leuchten führte zu einem SSL-Anteil von insgesamt 48% und der Umsatz stieg sequentiell gegenüber dem Vorquartal an. Das EBITA verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal aufgrund einer günstigeren Zusammensetzung des Produktportfolios, war mit –16,1% EBITA-Marge aber weiterhin negativ. Unterstützend wirkte zudem der Anteil von LS an der erwähnten Pensionsabteilung. Die Restrukturierung des Segments wird weiter fortgesetzt werden.

Specialty Lighting (SP) – Umsatzwachstum erneut im zweistelligen Bereich

Das Segment SP konnte seinen Umsatz nach dem vorangegangenen Quartal mit 10,2% wieder im zweistelligen Prozentbereich auf vergleichbarer Basis erhöhen. Neben dem traditionellen Geschäft trug vor allem das Geschäft mit LED-basierten Produkten zu dieser Entwicklung bei. Die bereinigte EBITA-Marge lag trotz des steigenden Geschäfts mit LED-Komponenten, die von OS bezogen werden, bei 15,2% – saisonal bedingt leicht unter der des Vorquartals. Im aktuellen Quartal wirkten vor allem geringere besondere Ergebniseinflüsse als im dritten Quartal des Vorjahrs sowie der Anteil von SP an der erwähnten Pensionsabteilung. Gegenläufig wirkten im Ergebnis wesentliche, negative Währungseffekte.

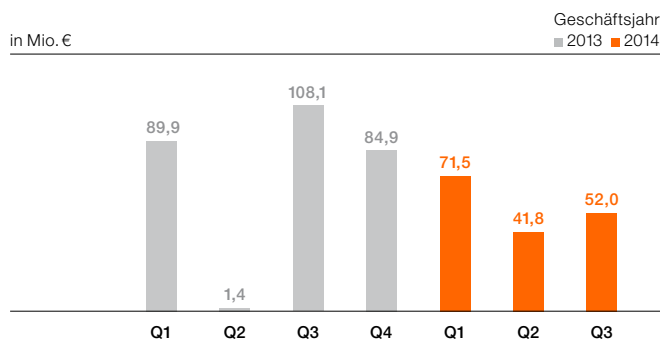
Opto Semiconductors (OS) – neuer Umsatzrekord und herausragende Profitabilität

Mit 285,5 Mio. € hat OS einen neuen Rekord beim Quartalsumsatz erreicht. Das vergleichbare Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal wurde dabei durch die hohe Vergleichsbasis abgeschwächt. Eine günstige Zusammensetzung der Geschäfte, eine gestiegene Kapazitätsauslastung sowie eine starke operative Leistung führten zu einer Margenzunahme. Preisrückgänge konnten durch OSRAM Push Einsparungen mehr als ausgeglichen werden. Das EBITA von 56,5 Mio. € war dabei durch Erträge in Höhe von 4,6 Mio. € aus einer Lizenzvereinbarung begünstigt.

Free Cash Flow im Plan

Unser Free Cash Flow ging mit 52,0 Mio. € im dritten Quartal gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum stark zurück. Der Rückgang war vor allem auf die um 37,3 Mio. € gestiegenen Investitionen sowie einen Vorratsaufbau und Auszahlungen in Zusammenhang mit OSRAM Push zurückzuführen.

Free Cash Flow nach Quartalen



Geschäftsentwicklung der neun Monate bis 30. Juni 2014

Ertragslage

Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 war unser Umfeld aufgrund der Entwicklung des Lichtmarkts weiterhin herausfordernd. Die sich fortsetzende verhaltene weltwirtschaftliche Erholung wird durch die Entwicklung in einer Reihe von Industrieländern gestützt, während sich die Wachstumsperspektiven der einzelnen Schwellenländer vor allem aufgrund geopolitischer Unsicherheiten und struktureller Hindernisse zunehmend auseinanderbewegen. Deshalb und aufgrund der Lage an den Finanzmärkten bleibt die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin risikobehaftet. Am Lichtmarkt blieb der grundlegende strukturelle Trend hin zum SSL-Geschäft bestehen, ebenso wie der Rückgang im Geschäft mit traditionellen Produkten, welcher sich beschleunigt vollzieht.

Unser Umsatz ging in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,8% zurück. Dabei wirkten negative Währungsumrechnungseffekte mit 4,6%, sodass der Umsatz auf vergleichbarer Basis mit 0,8% über dem Vorjahresniveau lag.

Auf Segmentebene konnten die Umsatzzuwächse bei LLS, OS und SP die Rückgänge bei den Segmenten CLB sowie LS nicht ausgleichen. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in der regionalen Ausprägung der Umsätze wider. Während CLB in allen und LS in nahezu allen Berichtsregionen Umsatzabnahmen verzeichneten, konnte LLS, OS und SP auf vergleichbarer Basis in allen Regionen zulegen. Zur Entwicklung der einzelnen Segmente siehe „Segmentinformationen“ ab Seite 18.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Wachstum nominal	Wachstum darin Währung	Wachstum vergleichbar
	2014	2013			
LED Lamps & Systems	310,3	214,0	45,0%	-6,4%	51,4%
Classic Lamps & Ballasts	1.490,3	1.752,6	-15,0%	-5,3%	-9,7%
Luminaires & Solutions	345,0	406,5	-15,1%	-2,8%	-12,3%
Specialty Lighting	1.147,4	1.086,7	5,6%	-4,6%	10,2%
Opto Semiconductors	825,3	749,6	10,1%	-2,6%	12,7%
Überleitung Konzernzwischenabschluss	-311,0	-252,7	23,1%	-4,5%	25,4%
OSRAM	3.807,3	3.956,7	-3,8%	-4,6%	0,8%

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 wurde unser Umsatz nicht durch Portfolioeffekte beeinflusst, jedoch hatten Währungsumrechnungseffekte einen merklich negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Diese beruhten hauptsächlich auf einer Stärkung des Euro und beeinflussten daher vor allem die Umsatzentwicklung in den Regionen APAC und Americas.

In der Region EMEA blieb der Umsatz mit 1.702,6 Mio. € im Vorjahresvergleich unverändert. Einem moderaten Wachstum in Deutschland und Südeuropa stand ein geringfügiger Rückgang in Osteuropa gegenüber. Dieser wurde durch negative Währungsumrechnungseffekte, insbesondere beim Russischen Rubel verursacht. Der Mittlere Osten und Afrika zeigten einen wesentlichen Umsatzrückgang, was unter anderem auf zweistellig negative Währungsumrechnungseffekte bei der Türkischen Lira und dem Südafrikanischen Rand zurückzuführen war. Auf vergleichbarer Basis blieb der Umsatz jedoch unverändert.

In der Region APAC belief sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 auf 904,5 Mio. € und lag damit um 4,4% unter der entsprechenden Vorjahresperiode. Diese Entwicklung war unter anderem auf negative

Währungsumrechnungseffekte – insbesondere beim Hongkong-Dollar und der Indischen Rupie – in Höhe von insgesamt 5,8% zurückzuführen. Dem wesentlichen Wachstum in Hongkong standen eine geringfügige Verminderung in China sowie ein starker Rückgang in Taiwan gegenüber. In Summe zeigten diese Länder auf vergleichbarer Basis eine geringfügig rückläufige Entwicklung, während die Umsätze in Japan wesentlich anstiegen.

Der Umsatz in der Region Americas fiel in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 mit 1.200,2 Mio. € um 8,3% geringer aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, insbesondere aufgrund des traditionellen Geschäfts in der Allgemeinbeleuchtung sowie der Beendigung des traditionellen Wartungsgeschäfts in den USA. Verstärkt wurde sie durch negative Währungseinflüsse aus dem US-Dollar. Die Rückgänge in den Ländern Südamerikas waren vor allem durch negative Währungsumrechnungseffekte bedingt, auf vergleichbarer Basis konnten wir dort eine wesentliche Zunahme verzeichnen. Insgesamt zeigte die Region Americas auf vergleichbarer Basis – ohne negative Währungseffekte von insgesamt 6,8% – eine geringfügig negative Umsatzentwicklung.

Umsatz nach Regionen

(nach Sitz des Kunden)

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Wachstum nominal	Wachstum darin Währung	Wachstum vergleichbar
	2014	2013			
EMEA	1.702,6	1.702,0	0,0%	-2,2%	2,2%
darin Deutschland	585,1	559,7	4,6%	0,0%	4,6%
APAC	904,5	946,3	-4,4%	-5,8%	1,4%
darin China	224,4	225,7	-0,5%	-3,2%	2,6%
Americas	1.200,2	1.308,3	-8,3%	-6,8%	-1,4%
darin USA	842,4	920,0	-8,4%	-4,2%	-4,2%
OSRAM	3.807,3	3.956,7	-3,8%	-4,6%	0,8%

In den abgelaufenen neun Monaten setzte sich das Umsatzwachstum bei SSL-Produkten fort, während sich der Rückgang bei unseren traditionellen Produkten weiter beschleunigte. Gegenüber dem Vorjahr stieg der SSL-Umsatz um 19,9% an. Getragen wurde die Ent-

wicklung vor allem durch das Wachstum bei LLS, welches 45,0% gegenüber dem Vorjahr betrug. Zudem steigerte OS seinen Umsatz um 10,1%. Der SSL-Umsatz machte in den ersten neun Monaten 2014 35,0% unseres gesamten Umsatzes aus.

Umsatz nach Technologien

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Wachstum nominal	Wachstum darin Währung	Wachstum vergleichbar
	2014	2013			
SSL-Produkte	1.333,4	1.111,7	19,9%	-3,7%	23,6%
Anteil SSL-Produkte am Umsatz	35,0%	28,1%			
Traditionelle Produkte	2.474,0	2.845,0	-13,0%	-5,0%	-8,1%
Anteil traditioneller Produkte am Umsatz	65,0%	71,9%			
OSRAM	3.807,3	3.956,7	-3,8%	-4,6%	0,8%

Entwicklung wesentlicher Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoergebnis vom Umsatz

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung nominal
	2014	2013	
Umsatz	3.807,3	3.956,7	-3,8%
Umsatzkosten	-2.579,3	-2.827,1	-8,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.228,0	1.129,6	8,7%
in % vom Umsatz	32,3%	28,5%	

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 um 8,7% auf 1.228,0 Mio. € von 1.129,6 Mio. € im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahrs 2013. Die Bruttoergebnismarge (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent vom Umsatz) stieg von 28,5% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 32,3% in

den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 an. Ursächlich für diese Verbesserung waren unter anderem Einsparungen aus dem OSRAM Push-Programm und geringere Transformationskosten als in der Vergleichsperiode, vor allem bei CLB, sowie eine gestiegene Profitabilität bei OS. Ferner verbesserte sich die Bruttomarge der SSL-Produkte von LLS.

Übrige Funktionskosten und sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung nominal
	2014	2013	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-246,9	-255,0	-3,2%
in % vom Umsatz	-6,5%	-6,4%	
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-719,7	-787,5	-8,6%
in % vom Umsatz	-18,9%	-19,9%	
Sonstige betriebliche Erträge	39,4	57,0	-30,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46,3	-37,2	24,5%

Der Rückgang der Forschungs- und Entwicklungskosten ist insbesondere auf höhere Transformationskosten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 zurückzuführen. Einem Rückgang bei CLB – nur zum Teil bedingt durch geringere Transformationskosten – stehen dabei höhere Forschungs- und Entwicklungskosten bei OS gegenüber.

Der deutliche Rückgang der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist ebenso zu einem wesentlichen Teil auf eine Reduktion der Transformationskosten sowie der Kosten der Verselbstständigung/ des Börsengangs zurückzuführen. Daneben konnten jedoch auch operative Einsparungen erzielt werden. Anders als im Vorjahreszeitraum wurde die aktuelle Berichtsperiode durch die Kosten für den Auftritt von OSRAM auf der alle zwei Jahre stattfindenden Messe „Light+Building“ belastet.

Das sonstige betriebliche Ergebnis, das sich aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammensetzt, reduzierte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum stark. Dies ist insbesondere auf erhöhte Kosten für Rechtsstreitigkeiten im Berichtszeitraum zurückzuführen, die von OSRAM teilweise als besonderer Ergebniseinfluss beurteilt werden. Des Weiteren gingen die sonstigen betrieblichen Erträge zurück, die sich im Vorjahreszeitraum aus höheren Erträgen aus Beilegung von Patentverletzungsstreitigkeiten zusammengesetzt hatten als in der aktuellen Berichtsperiode. Diese Erträge beurteilt OSRAM als besonderen Ergebniseinfluss.

Finanzergebnis

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung nominal
	2014	2013	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	34,8	13,2	163,6%
Zinsertrag	2,5	4,8	-47,9%
Zinsaufwand	-27,3	-23,3	17,2%
Sonstiges Finanzergebnis	-2,4	-7,3	-67,1%
Finanzergebnis	7,6	-12,6	k. A.

In den abgelaufenen neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 verzeichneten wir ein Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 34,8 Mio. €. Das Ergebnis ist im Wesentlichen auf einen Nettogewinn in Höhe von 32,0 Mio. € aus der Veräußerung der 50%-Beteiligung von OSRAM am Gemeinschaftsunternehmen Valeo

Sylvania sowie der von OSRAM an Valeo Sylvania ausgereichten Darlehen zurückzuführen. In der Vergleichsperiode verzeichneten wir ein Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 13,2 Mio. €
› siehe Anhang zum Konzernzwischenabschluss, Ziffer 6 | Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Gewinn und EBITA

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung nominal
	2014	2013	
Gewinn vor Ertragsteuern	262,1	94,3	177,9%
Ertragsteuern	-81,0	-32,1	152,3%
Gewinn nach Steuern	181,1	62,2	191,2%
EBITA	274,3	123,7	121,7%
in % vom Umsatz (EBITA-Marge)	7,2%	3,1%	
darin besondere Ergebniseinflüsse	-68,5	-178,1	-61,5%
darin Transformationskosten	-63,9	-189,8	-66,3%

Trotz rückläufiger Umsätze konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 der Gewinn vor Ertragsteuern stark auf 262,1 Mio. € von 94,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Diese Entwicklung resultierte vor allem aus dem gestiegenen Bruttoergebnis vom Umsatz, aus der Reduzierung von Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten und von Forschungs- und Entwicklungskosten sowie aus dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserten Nettoergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Diesen positiven Effekten stand das negative sonstige betriebliche Ergebnis in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 gegenüber, welches im Vergleichszeitraum des Vorjahrs einen positiven Beitrag leistete. Der Gewinn nach Ertragsteueraufwand, der auf Grundlage des erwarteten effektiven Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt wird, konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 stark auf 181,1 Mio. € von 62,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum gesteigert werden.

Das EBITA stieg von 123,7 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 um 121,7% auf 274,3 Mio. € im gleichen Zeitraum des Geschäftsjahrs 2014. Die entsprechende EBITA-Marge erhöhte sich stark von 3,1% im Vorjahreszeitraum auf 7,2% im Berichtszeitraum. Dieser Anstieg im Vorjahresvergleich ist vor allem durch geringere besondere Ergebniseinflüsse – hauptsächlich Transformationskosten (insbesondere bei CLB) – bedingt. Daneben ist die Verbesserung der Profitabilität durch Erfolge aus OSRAM Push und vor allem durch das gestiegene EBITA bei OS in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 begründet. Der positive Effekt aus der Abgeltung von Pensionsansprüchen in den USA in Höhe von 7,9 Mio. €, von dem mehrere Segmente, insbesondere CLB, profitiert haben, wurde allerdings durch beträchtliche, negative Währungseffekte überwogen.

Insgesamt belasteten besondere Ergebniseinflüsse das EBITA in der Berichtsperiode mit 68,5 Mio. €. Diese setzten sich im Wesentlichen zusammen aus Transformationskosten in Zusammenhang mit OSRAM Push in Höhe von 63,9 Mio. €. Darunter fallen Aufwendungen für personelle Maßnahmen in Höhe von 38,0 Mio. € » siehe Anhang zum Konzernzwischenabschluss Ziffer 3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen und Ziffer 9 | Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie weitere Transformationskosten in Höhe von 25,9 Mio. €, unter anderem in Zusammenhang mit Wertminderungen und der Aufgabe von Produktionsanlagen. Neben den Transformationskosten fielen Nettoaufwendungen in Höhe von 4,6 Mio. € an. Diese besonderen Ergebniseinflüsse bestanden im Wesentlichen aus Aufwendungen und Erträgen in Zusammenhang mit der Verselbständigung/dem Börsengang, aus besonderen rechtlichen und regulatorischen Themen sowie aus Aufwendungen aus der einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung von Dr. Peter Laier als Vorstandsmitglied » siehe Anhang zum Konzernzwischenabschluss Ziffer 4 | Sonstige betriebliche Erträge, Ziffer 5 | Sonstige betriebliche Aufwendungen, Ziffer 12 | Rechtsstreitigkeiten und Ziffer 16 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 wirkten dagegen 178,1 Mio. € besondere Ergebniseinflüsse negativ auf das EBITA. Hierin enthalten waren Transformationskosten in Höhe von 189,8 Mio. €, die sich überwiegend aus Aufwendungen für personelle Maßnahmen in Höhe von 107,8 Mio. € sowie aus Wertminderungen, Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen sowie weiteren Transformationskosten in Höhe von insgesamt 66,0 Mio. € ergaben. Gegenläufig wirkten Nettoerträge in Höhe von 11,7 Mio. € in Zusammenhang mit der Verselbständigung/dem Börsengang sowie Patentverletzungsstreitigkeiten, die sich aus Aufwendungen aus Verfahrenskosten, Erträgen in Zusammenhang mit Patentverletzungsstreitigkeiten sowie Kosten in Zusammenhang mit der Aufstellung von OSRAM als unabhängigem Unternehmen zusammensetzten.

Ohne die besonderen Ergebniseinflüsse verbesserte sich die entsprechend bereinigte EBITA-Marge » siehe Glossar von 7,6% im Vorjahreszeitraum auf 9,0%.

Veränderung der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber dem Vorjahr

Neun Monate bis 30. Juni 2014

in Mio. €

Umsatz	-149,4	
Umsatzkosten	247,8	
Bruttoergebnis vom Umsatz	98,4	
Forschungs- und Entwicklungskosten	8,1	
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	67,8	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-26,7	
Finanzergebnis	20,2	
Gewinn vor Ertragsteuern	167,8	
Ertragsteuern	-48,9	
Gewinn nach Steuern	118,9	

Segmentinformationen

Mit Wirkung zum 1. Mai 2014 wurde die Organisationsstruktur des Segments Lamps & Components angepasst und die Geschäfte der Business Units Lamps (LP) und Light Engines & Controls (LE) wurden neu gegliedert. Das in beiden Einheiten rückläufige traditionelle Geschäft wurde in einer neuen Business Unit Classic Lamps & Ballasts (CLB) zusammengefasst. In gleicher Weise wurden die stark wachsenden SSL-Aktivitäten von LP und LE in einer neuen Business Unit LED Lamps & Systems (LLS) gebündelt. Hierdurch soll ein klarer Management-Fokus auf die unterschiedlichen Geschäftsdynamiken für das traditionelle Geschäft und die

SSL-Aktivitäten sowie höhere Flexibilität und Geschwindigkeit am Markt gewährleistet werden. Nachfolgend werden die neuen Business Units erstmals als extern berichtete Segmente dargestellt und kommentiert. Dem „Management Approach“ folgend werden die Messgrößen Vermögen, Free Cash Flow und Investitionen der neuen Segmente LED Lamps & Systems und Classic Lamps & Ballasts im vorliegenden Abschluss noch nicht berichtet, jedoch werden die Werte für das bisherige Segment Lamps & Components unter Stetigkeitsaspekten nachrichtlich angegeben und entsprechend im Lagebericht kommentiert.

LED Lamps & Systems

Segmentkennzahlen LLS

		Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung	
		2014	2013	nominal	vergleichbar ¹⁾
Gesamter Umsatz	in Mio. €	310,3	214,0	45,0%	51,4%
EBITA	in Mio. €	-61,1	-71,3	-14,3%	
EBITA-Marge	in %	-19,7%	-33,3%		
Mitarbeiter ²⁾	in Tsd. FTE	1,9	1,6	18,8%	

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Zum 30. Juni 2014 und 2013.

Der gesamte Umsatz des Segments LLS stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 96,3 Mio. € beziehungsweise 45,0% auf 310,3 Mio. €. Regional betrachtet nahm der Umsatz von LLS in allen Berichtsregionen zu, vor allem aber in der Region EMEA. Das prozentual größte Wachstum wurde bei LED-Light-Engines und -Treibern erzielt, wobei über zwei Drittel des Umsatzes des Segments auf LED-Lampen entfielen. Bereinigt um negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 6,4% erhöhte sich der gesamte Umsatz des Segments um 51,4%.

Aufgrund der wachsenden Umsätze und der Produktivitätsverbesserungen konnte der Preisverfall sowie Kosten für den Aufbau des Produktportfolios mehr als ausgeglichen werden. Dadurch verbesserte sich das EBITA im Vorjahresvergleich um 10,2 Mio. € beziehungsweise 14,3%. Die EBITA-Marge verbesserte sich dabei um 1.360 Basispunkte gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahrs.

Classic Lamps & Ballasts

Segmentkennzahlen CLB

		Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung	
		2014	2013	nominal	vergleichbar ¹⁾
Gesamter Umsatz	in Mio. €	1.490,3	1.752,6	-15,0%	-9,7%
EBITA	in Mio. €	98,1	49,0	100,2%	
EBITA-Marge	in %	6,6%	2,8%		
Mitarbeiter ²⁾	in Tsd. FTE	14,2	16,4	-13,4%	

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Zum 30. Juni 2014 und 2013.

Der gesamte Umsatz des Segments CLB sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 262,3 Mio. € beziehungsweise 15,0% auf 1.490,3 Mio. €. Regional betrachtet ging der Umsatz von CLB in allen Berichtsregionen, insbesondere in der Region APAC, zurück. Ausschlaggebend für den Rückgang war die erwähnte Beschleunigung der Transformation zur LED-Technologie. Dies führte dazu, dass alle Produktbereiche von den Umsatzeinbußen betroffen waren. Bereinigt um negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 5,3% sank der gesamte Umsatz des Segments um 9,7%.

Trotz rückläufiger Umsätze verdoppelte sich das EBITA gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 98,1 Mio. €. Die EBITA-Marge erhöhte sich entsprechend auf 6,6% gegenüber 2,8% ein Jahr zuvor. Ursächlich hierfür waren in erster Linie die stark rückläufigen Transformationskosten, aber auch Produktivitätsverbesserungen im Zusammenhang mit OSRAM Push. Begünstigt wurde die EBITA-Entwicklung zudem durch die vorher erwähnte Abgeltung von Pensionsansprüchen in den USA in Höhe von 5,2 Mio. €, die aber durch ausgeprägte, negative Währungseffekte überkompensiert wurde. Gegenläufig wirkten außerdem – insbesondere ab dem dritten Quartal 2014 – zunehmende Kostenprogressionseffekte und Hochlaufkosten für Halogenlampen in Americas. Die um besondere Ergebniseinflüsse bereinigte EBITA-Marge ging in den neun Monaten bis 30. Juni 2014 auf 9,4% zurück (Vj. 10,3%).

Luminaires & Solutions

Segmentkennzahlen LS

		Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung	
		2014	2013	nominal	vergleichbar ¹⁾
Gesamter Umsatz	in Mio. €	345,0	406,5	-15,1%	-12,3%
EBITA	in Mio. €	-58,8	-63,8	-7,8%	
EBITA-Marge	in %	-17,0%	-15,7%		
Mitarbeiter ²⁾	in Tsd. FTE	2,4	3,4	-30,0%	

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Zum 30. Juni 2014 und 2013.

Der gesamte Umsatz des Segments LS ging in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 61,5 Mio. € beziehungsweise 15,1% auf 345,0 Mio. € zurück. Diese Abnahme war im Wesentlichen auf die von uns erwarteten Einbußen im Zusammenhang mit der Beendigung des traditionellen Wartungsgeschäfts in den USA sowie der Straffung des Produktportfolios im Beleuchtungsgeschäft zurückzuführen. Positiv entwickelte sich der Umsatz aus SSL-Produkten, deren Anteil am gesamten Umsatz des Segments im Vorjahresvergleich wesentlich auf 45,4% anstieg. Bereinigt um negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 2,8% sank der gesamte Umsatz um 12,3%.

Das vom Segment LS ausgewiesene EBITA verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von -63,8 Mio. € auf -58,8 Mio. €. Die EBITA-Marge verschlechterte sich von -15,7% auf -17,0%. Diese Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Funktionskosten weniger stark als der Umsatz zurückgingen, allerdings mit sequenzieller Verbesserung im dritten Quartal 2014. Begünstigt wurde das EBITA hingegen durch die vorher erwähnte Abgeltung von Pensionsansprüchen in den USA. Die um besondere Ergebniseinflüsse aus Transformationskosten bereinigte EBITA-Marge verschlechterte sich von -13,3% im Vorjahreszeitraum auf -15,0% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014. Das Segment LS soll im Geschäftsjahr 2015 wieder die Gewinnzone erreichen.

Specialty Lighting

Segmentkennzahlen SP

		Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung	
		2014	2013	nominal	vergleichbar ¹⁾
Gesamter Umsatz	in Mio. €	1.147,4	1.086,7	5,6%	10,2%
EBITA	in Mio. €	177,0	170,9	3,6%	
EBITA-Marge	in %	15,4%	15,7%		
Mitarbeiter ²⁾	in Tsd. FTE	6,2	6,0	3,5%	

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Zum 30. Juni 2014 und 2013.

Das Segment SP verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 einen Anstieg des gesamten Umsatzes gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 60,7 Mio. € beziehungsweise 5,6% auf 1.147,4 Mio. €. Ohne negative Währungsumrechnungseffekte von 4,6% betrug der Zuwachs 10,2%. Diese Entwicklung ist auf ein Wachstum in sämtlichen Regionen zurückzuführen. Dabei war in APAC ein wesentliches, in Americas und EMEA ein deutliches vergleichbares Umsatzwachstum zu verzeichnen. Grundlage der Zuwächse war vor allem die Nachfrage nach SSL-basierten Produkten sowie LED-Komponenten und traditionellen Produkten

für den Automobilsektor. Mit einem Umsatzzuwachs auf vergleichbarer Basis im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 kehrte der Bereich Display/Optic in die Wachstumszone zurück. Diese Entwicklung stabilisierte sich im dritten Quartal weiter, so dass Display/Optic für die neun Monate bis zum 30. Juni 2014 ein im Vorjahresvergleich geringes Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis erreichen konnte.

Das EBITA von SP stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 auf 177,0 Mio. € an. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entsprach dies einem

Zuwachs von 6,1 Mio. € beziehungsweise 3,6%. Ausschlaggebend dafür waren vor allem geringere besondere Ergebniseinflüsse als im Vorjahr sowie der Anteil von SP aus der vorher erwähnten Abgeltung von Pensionsansprüchen in den USA. Gegenläufig wirkten im Ergebnis wesentliche, negative Währungseffekte. Insgesamt konnte im Berichtszeitraum mit 15,4% eine EBITA-Marge auf

einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahreszeitraum erreicht werden, trotz des beträchtlich wachsenden Geschäfts mit intern bezogenen LED-Komponenten. Die um besondere Ergebniseinflüsse bereinigte EBITA-Marge betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 16,0% gegenüber 17,3% im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Opto Semiconductors

Segmentkennzahlen OS

		Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung	
		2014	2013	nominal	vergleichbar ¹⁾
Gesamter Umsatz ²⁾	in Mio. €	825,3	749,6	10,1%	12,7%
Außenumsatz	in Mio. €	502,3	483,5	3,9%	
EBITA	in Mio. €	144,0	84,7	70,0%	
EBITA-Marge	in %	17,4%	11,3%		
Mitarbeiter ³⁾	in Tsd. FTE	8,3	7,4	12,7%	

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Einschließlich Innenumsätze von 323,0 Mio. € (Vorjahr: 266,1 Mio. €).

³⁾ Zum 30. Juni 2014 und 2013.

Der gesamte Umsatz des Segments OS betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 825,3 Mio. €. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum bedeutete dies eine Zunahme von 75,7 Mio. € beziehungsweise 10,1%. Dieses Wachstum wurde in allen Regionen und fast allen Bereichen erzielt. Insbesondere stieg der Umsatz bei LEDs für Anwendungen in der Allgemeinbeleuchtung und im Automobilbereich. Ohne negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 2,6% wuchs der gesamte Umsatz von OS verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 12,7%.

Das von OS ausgewiesene EBITA stieg gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 um 59,3 Mio. € beziehungsweise 70,0% auf 144,0 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserte sich die EBITA-Marge von OS von 11,3% auf 17,4%. Hierzu trugen der Umsatzanstieg bei, eine verbesserte Kapazitätsauslastung sowie eine vorteilhafte Zusammensetzung des Produktportfolios – vor allem aufgrund der Nachfrage aus dem Automobil- und Industriesektor – ebenso wie Produktivitätsfortschritte im Rahmen von OSRAM Push, durch welche Preisrückgänge kompensiert werden konnten. Beide Zeiträume profitierten von Lizenzerträgen.

Überleitung Konzernzwischenabschluss

Die Überleitung Konzernzwischenabschluss im Rahmen der Segmentinformationen enthält die Positionen Zentrale Posten und Pensionen sowie Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen.

Zentrale Posten umfassen bestimmte Geschäftsaktivitäten und Sonderthemen, die nicht direkt den Segmenten zugeordnet werden, weil sie vom Vorstand der OSRAM Licht AG (CODM – Chief Operating Decision Maker) nicht als indikativ für die Erfolgsbeurteilung der Segmente betrachtet werden. Dazu zählen unter anderem Teile der Aktivitäten im Zusammenhang mit bestimmten Vorprodukten (beispielsweise die Produktion von Leuchtstoffen), bestimmte Rechtsthemen und das Forschungs- und Entwicklungsprojekt OLED. Ferner

werden bestimmte Kosten in Zusammenhang mit der Selbstständigkeit sowie dem Börsengang bzw. der Abspaltung und Patentverletzungsstreitigkeiten in den Zentralen Posten ausgewiesen. Die Position Pensionen beinhaltet die nicht den Segmenten zugeordneten Aufwendungen und Erträge von OSRAM aus Pensionsthemen.

Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen umfassen die Konsolidierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten, Überleitungs- und Umgliederungsthemen sowie die Aktivitäten der Konzern-Treasury.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2014 beinhalteten die *Zentralen Posten und Pensionen* im EBITA Zentrale Posten in Höhe von –18,8 Mio. € (Vj. –41,4 Mio. €) sowie Pensionen in Höhe von –5,7 Mio. € (Vj. –3,9 Mio. €). In den Zentralen Posten der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2014 wirkten unter anderem Aufwendungen und Erträge in Höhe von –10,3 Mio. € netto in Zusammenhang mit Rechtstreitigkeiten und der einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung von Dr. Peter Laier als Vorstandsmitglied. Darüber hinaus wirkten Transformationskosten in Höhe von 9,8 Mio. €. Im Vorjahr wirkten in den Zentralen Posten unter anderem Erträge aus der Beilegung von Patentverletzungsstreitigkeiten, Aufwendungen für in der Vergangenheit begründete regulatorische Risiken in einem Land, welches im Rahmen des Programms „Zukünftige Werkslandschaft“ adressiert wurde, Aufwendungen in Höhe von 10,2 Mio. € aufgrund von Wertminderungen auf Sachanlagen, die zur Herstellung von Vorerzeugnissen dienen, sowie Aufwendungen in Höhe von 9,9 Mio. € für den Umzug unserer Konzernzentrale in München. Ferner wirkten in beiden Perioden Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Transaktionsbonusprogramm.

Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung wesentlicher Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 317,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 um 14,4 Mio. € auf 331,6 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014. Zu dieser Erhöhung trug die positive Ergebnisentwicklung bei. Der Gewinn nach Steuern in Höhe von 181,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 lag um 118,9 Mio. € über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 62,2 Mio. €, unter anderem aufgrund niedrigerer Abschreibungen. Das in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 ausgewiesene Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen von 32,0 Mio. €, in der Vorperiode – Mio. €, wirkte als negativer Überleitungsposten innerhalb der laufenden Geschäftstätigkeit. Demgegenüber hatten die Ertragsteuern in der Überleitung vom Gewinn nach Steuern zum Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 einen positiven Effekt infolge der Hinzurechnung des Steueraufwands von 81,0 Mio. €, während der tatsächliche Mittelabfluss aus gezahlten Ertragsteuern 17,7 Mio. € betrug. In den ersten neun Monaten des

Geschäftsjahrs 2013 standen einem Steueraufwand von 32,1 Mio. € gezahlte Ertragsteuern von 54,1 Mio. € gegenüber, woraus sich insgesamt eine negative Auswirkung auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ergab. Die gezahlten Ertragsteuern resultierten in beiden Perioden im Wesentlichen aus einzubehaltenden Quellensteuern und der Begleichung von Steuerverbindlichkeiten aus Vorjahren sowie aus Steuervorauszahlungen für das laufende Jahr. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 war zusätzlich eine wesentliche Einzahlung aus einer Steuerrückerstattung enthalten.

Die Veränderungen der Posten des Nettoumlaufvermögens (ergeben sich in der Kapitalflussrechnung im Einzelnen aus Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten) führten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 zu einer Mittelbindung von 93,6 Mio. €, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum Mittel in Höhe von 0,1 Mio. € gebunden wurden. Den größten Anteil an dieser Entwicklung hatten die Veränderungen der Vorräte und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Mittelbindung bei den Vorräten von 143,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 war insbesondere bedingt durch die Erhöhung der Vorräte im bisherigen Segment LC und im Segment SP, gegenüber einer Mittelbindung von 1,8 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Vorratsaufbau im bisherigen Segment LC resultierte überwiegend aus dem beschleunigten Rückgang des traditionellen Geschäfts einerseits sowie dem Portfolioaufbau bei SSL andererseits. Die Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 mit einer Mittelbindung von 81,5 Mio. € verbunden, verglichen mit einer Mittelfreisetzung von 41,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahreszeitraum war dieser Posten in starkem Maße durch die Erhöhung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen beeinflusst, wohingegen sich in der laufenden Berichtsperiode die Verbindlichkeiten durch Auszahlungen reduzierten. Zu einer Mittelfreisetzung von 80,2 Mio. € führte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wohingegen im Vorjahreszeitraum Mittel von 49,2 Mio. € gebunden wurden. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere das bisherige Segment LC bei. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte in den neun Monaten bis zum 30. Juni 2014 zu einer Mittelfreisetzung von 27,1 Mio. €, wohingegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 Mittel von 10,2 Mio. € gebunden wurden. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere das bisherige Segment LC bei.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 verzeichneten wir einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 80,7 Mio. € gegenüber einem Mittelabfluss von 100,4 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 auf insgesamt 166,3 Mio. € und lagen damit über dem Niveau der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013 von 117,8 Mio. €. Von der Gesamtsumme entfielen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 55,2 Mio. € auf das bisherige Segment LC. Als Investitionsschwerpunkte hervorzuheben sind der Aufbau der neuen LED-Lampenfertigung in Deutschland und die Erweiterung der Produktionslinien für moderne Halogenlampen.

Die Investitionen bei SP von 27,0 Mio. € dienten insbesondere zur Kapazitätserweiterung (unter anderem für die Produktion von Erzeugnissen im Automobilbereich) und zur Rationalisierung der Fertigung.

Opto Semiconductors investierte 68,5 Mio. €, unter anderem in den Aufbau der neuen LED-Montage im chinesischen

Wuxi und die Erweiterung von Produktionskapazitäten in Penang, Malaysia. In den kommenden Quartalen sind weitere wesentliche Investitionen geplant, unter anderem für die LED-Montage in Wuxi.

Die in den Zentralen Posten und Pensionen erfassten Investitionen betrugen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 10,8 Mio. € und fielen im Wesentlichen für die Einrichtung eines Lichtlabors an, das im Rahmen der Schließung der alten Konzernzentrale in München an den Produktionsstandort in Augsburg verlagert wurde.

Desinvestitionen

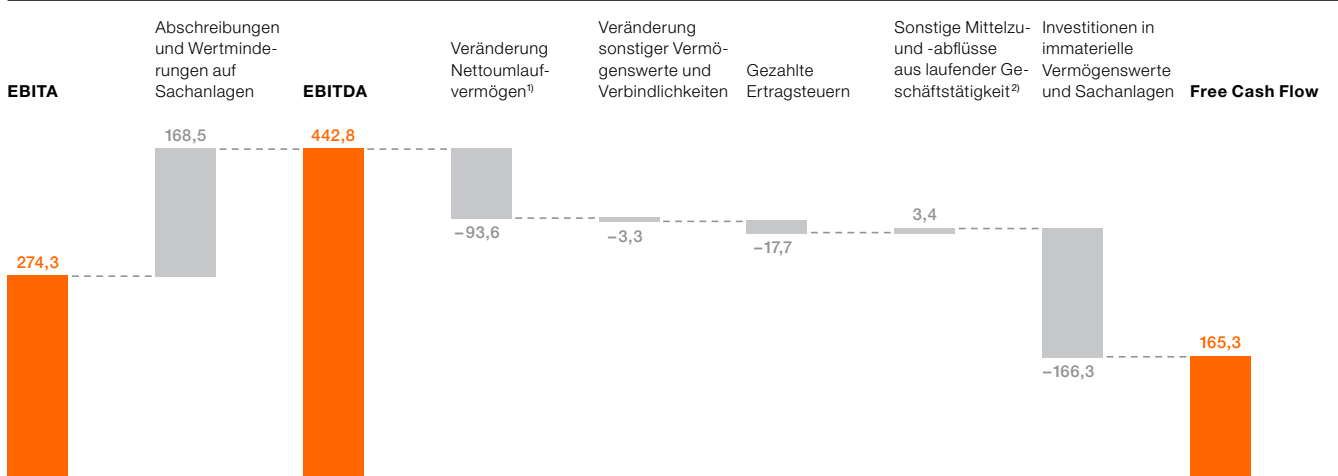
Zu Beginn des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2014 erhielt OSRAM eine Zahlung in Höhe von 79,6 Mio. € aus dem Verkauf seiner 50%-Beteiligung am Gemeinschaftsunternehmen Valeo Sylvania sowie der von OSRAM an Valeo Sylvania ausgereichten Darlehen, welche Teil der Nettoinvestition in Valeo Sylvania waren.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 erhielt OSRAM eine Nettzahlung aus dem Verkauf der Tochtergesellschaften Sunny World (Shaoxing) Green Lighting Co. Ltd., Shaoxing, China („Sunny World“) und OSRAM Hong Kong Ltd., Hong Kong („OHK“) von 24,8 Mio. €.

Überleitung zwischen EBITA und Free Cash Flow

Neun Monate bis 30. Juni 2014

in Mio. €

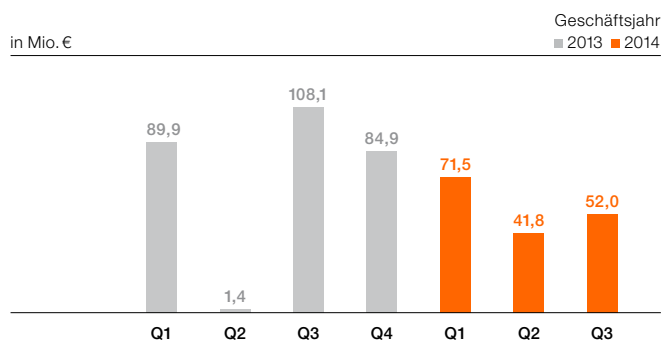


¹⁾ Enthält Veränderungen bei Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

²⁾ Enthält erhaltene Zinsen und sonstige Überleitungspositionen auf den Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Free Cash Flow

Free Cash Flow nach Quartalen



Der Free Cash Flow verminderte sich aufgrund höherer Investitionen von 199,4 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 165,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014.

Mittelzufluss/-abfluss aus

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013
Laufender Geschäftstätigkeit	331,6	317,2
Investitionstätigkeit	-80,7	-100,4
darin: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-166,3	-117,8
Free Cash Flow ¹⁾	165,3	199,4
Finanzierungstätigkeit	-173,2	53,6

¹⁾ Der Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit

Die Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 hat zu einem Mittelabfluss von 173,2 Mio. € geführt, während im Vergleichszeitraum des Vorjahrs Mittel in Höhe von 53,6 Mio. € zuflossen. Die bedeutsamsten Transaktionen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit während der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2014 waren Teilrückzahlungen des syndizierten Laufzeitdarlehens, die mit Auszahlungen von insgesamt 160,0 Mio. € verbunden waren. Zu weiteren Mittelabflüssen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 führten insbesondere Zinszahlungen von 13,6 Mio. € und die Nettoerhöhung kurzfristiger Bankkredite um 4,8 Mio. € bei OSRAM-Gesellschaften, die aufgrund nationaler Kapitaltransferbeschränkungen nicht an der Konzernfinanzierung teilnehmen können. Der im Posten Sonstige Geschäftsvorfälle/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern ausgewiesene Mittelzufluss von 6,3 Mio. € resultierte insbesondere aus der Erstattungszahlung seitens der Siemens AG für die Erwerbskosten eigener Aktien und weiterer Kosten, die im Zusammenhang mit dem Transaktionsbonusprogramm stehen, dessen Abwicklung OSRAM von der Siemens AG im Rahmen der Abspaltung übernommen hatte. Weitere Informationen dazu sind im Anhang zum Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2013 in Ziffer 28|Eigenkapital, Ziffer 34|Aktienbasierte Vergütung und Ziffer 39|Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen enthalten.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 war die Finanzierungstätigkeit insbesondere durch Transaktionen mit Siemens geprägt. Der im Posten Sonstige Geschäftsvorfälle/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 ausgewiesene Mittelabfluss von 278,2 Mio. € resultierte insbesondere aus der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten gegenüber dem Siemens-Konzern. Gegenläufig wirkte die von Siemens in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 gemäß dem Beherrschungsvertrag für das Geschäftsjahr 2012 geleistete Verlustübernahme in Höhe von 336,6 Mio. €.

Finanzierungs- und Liquiditätsanalyse

Die Nettofinanzschulden bzw. die Nettoliquidität entsprechen der Summe Finanzschulden (kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden zuzüglich langfristige Finanzschulden) abzüglich der Summe Liquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristiger zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte).

Nettofinanzschulden/Nettoliquidität

in Mio. €	30. Juni 2014	30. September 2013
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	48,7	55,9
+ Langfristige Finanzschulden	138,1	295,0
Summe Finanzschulden	186,8	350,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	604,9	522,1
+ Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,5	0,8
Summe Liquidität	606,4	522,9
Nettofinanzschulden/Nettoliquidität¹⁾	-419,6	-172,0
+ Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	340,4	358,5
Angepasste Nettofinanzschulden/Nettoliquidität¹⁾	-79,2	186,5

¹⁾ Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Aus einer syndizierten Kreditfazilität stehen OSRAM variabel verzinsliche Kreditlinien in Höhe von 1,09 Mrd. € zur Verfügung, die ein endfälliges Laufzeitdarlehen in Höhe von 140 Mio. € und eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 950 Mio. € umfassen. Die revolvingende Kreditlinie kann auch in US-Dollar und mit Zustimmung der Banken in anderen Währungen in Anspruch genommen werden. Die Kreditvereinbarung wurde am 1. Februar 2013 abgeschlossen und hat eine Laufzeit bis zum 1. Februar 2018.

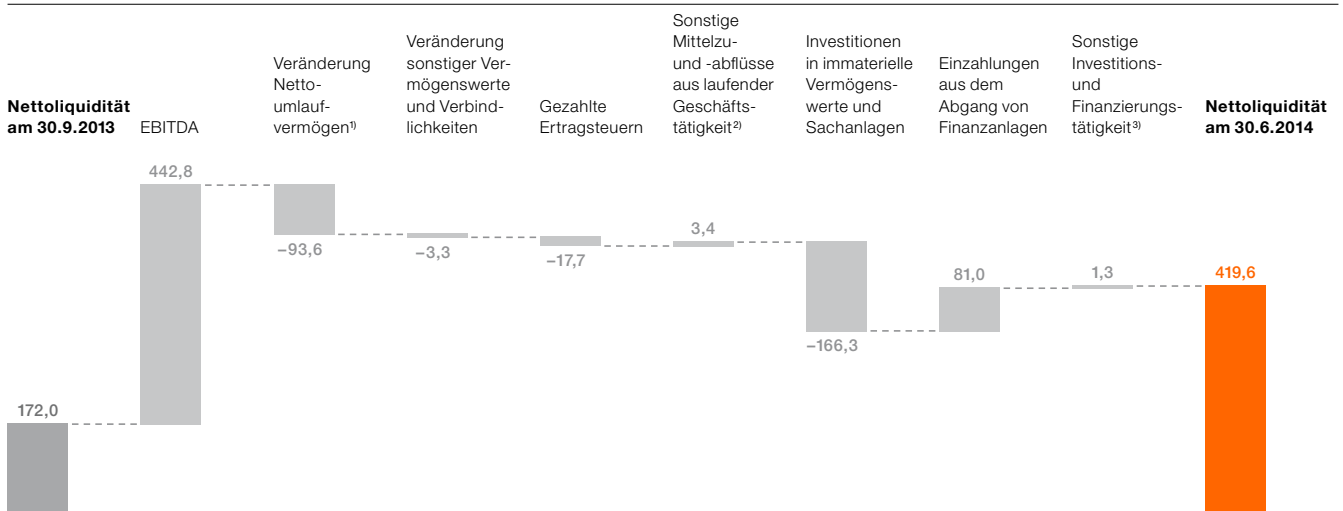
Die Kreditfazilität war zum 30. Juni 2014 in Höhe von 140 Mio. € und zum 30. September 2013 in Höhe von 300 Mio. € als endfälliges Laufzeitdarlehen in Anspruch genommen. Am 31. März 2014 und 30. Juni 2014 wurden jeweils 80 Mio. € getilgt, die entsprechend den Vertragsbedingungen für das endfällige Laufzeitdarlehen nicht erneut gezogen werden können. Die Differenz zwischen der Inanspruchnahme der Kreditfazilität und dem Buchwert resultiert aus noch nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode amortisierten Transaktionskosten.

Die kurzfristigen Finanzschulden resultieren aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien, insbesondere durch OSRAM-Gesellschaften in Ländern, die aufgrund nationaler Kapitaltransferbeschränkungen nicht an der Konzernfinanzierung teilnehmen können.

Entwicklung der Nettofinanzschulden/Nettoliquidität

Neun Monate bis 30. Juni 2014

in Mio. €



¹⁾ Enthält Veränderungen bei Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

²⁾ Enthält erhaltene Zinsen und sonstige Überleitungspositionen auf den Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

³⁾ Enthält neben zahlungswirksamen Vorgängen (insbesondere Zinszahlungen) auch zahlungsunwirksame Effekte, beispielsweise aus Währungsumrechnung.

Vermögensstruktur und Eigenkapital

Bilanzstruktur

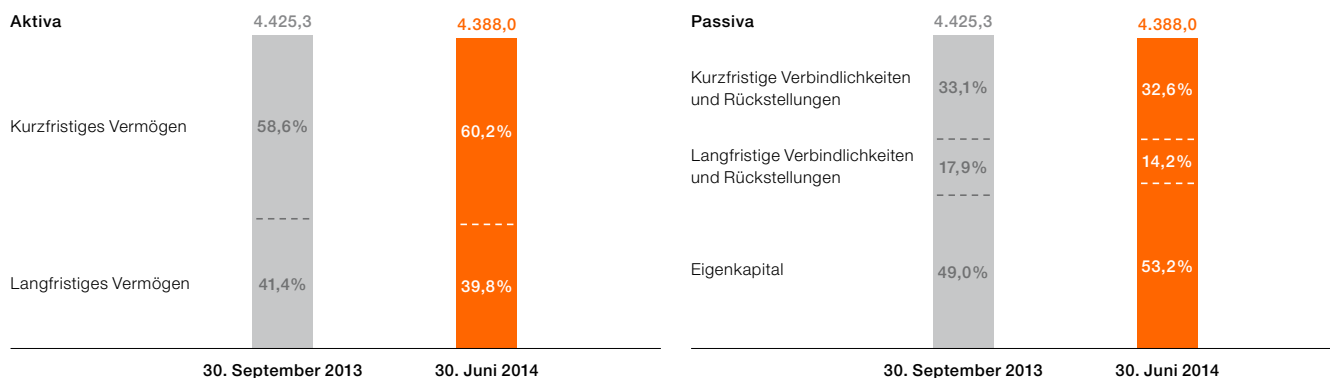
In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 verringerte sich die Summe der Aktiva von 4.425,3 Mio. € zum 30. September 2013 um 37,3 Mio. € oder 0,8 % auf 4.388,0 Mio. € zum 30. Juni 2014. Einen bedeutenden, die Bilanzsumme um rund 30 Mio. € mindernden Effekt hatte hierbei die positive Entwicklung des Euros gegenüber funktionalen Währungen von OSRAM-Gesellschaften, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen vor allem bedingt durch den Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit um 82,8 Mio. € auf 604,9 Mio. €. Zum 30. Juni 2014 bestehen insbesondere aufgrund der Veräußerung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Valeo Sylvania keine zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte mehr.

Auf der Passivseite verminderten sich sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten um 91,2 Mio. €, insbesondere bedingt durch die Auszahlung von Abfindungen sowie von Sonder- und Jahresschlusszahlungen an Mitarbeiter. Die langfristigen Finanzschulden verminderten sich um 156,9 Mio. € auf 138,1 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus der teilweisen Rückzahlung des syndizierten Laufzeitdarlehens in Höhe eines Betrags von 160,0 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg um 166,3 Mio. € auf 2.335,6 Mio. €, vor allem bedingt durch den in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 erzielten Gewinn nach Steuern von 181,1 Mio. €. Gegenläufig wirkten insbesondere die direkt im Eigenkapital erfassten Effekte aus Fremdwährungsumrechnung von 16,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) zum 30. Juni 2014 betrug damit 53,2% gegenüber 49,0% zum 30. September 2013.

Bilanzstruktur

in Mio. €



Fortschritt des OSRAM Push-Programms

Der technologische Wandel und die dadurch verursachten fundamentalen Veränderungen des Geschäftsumfelds machten eine strategische Neuausrichtung des OSRAM Licht-Konzerns erforderlich. Diese wird seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2012 durch ein unternehmensweites, kontinuierliches und umfassendes Verbesserungsprogramm unterstützt – OSRAM Push. Innerhalb dieses Programms werden alle Projekte und Maßnahmen geführt, die durch den technologischen Wandel und die damit verbundene Neuausrichtung des Portfolios, der Organisation, von Prozessen und der Unternehmenskultur ausgelöst wurden. Darüber adressiert

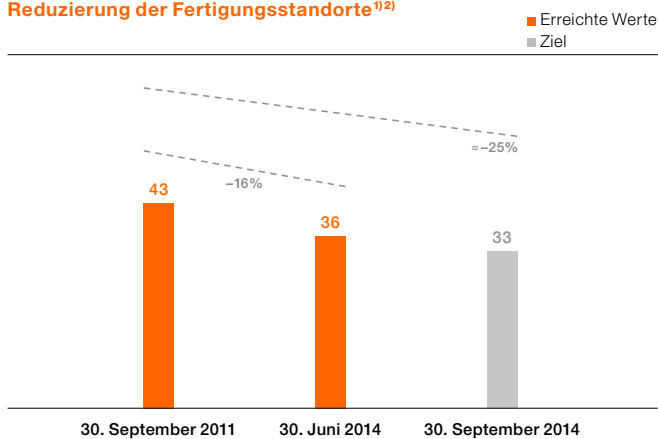
OSRAM Push weitere Struktur- und operative Produktivitätsverbesserungsmaßnahmen, die alle Segmente betreffen.

Die Maßnahmen der seit 2012 laufenden ersten Stufe von OSRAM Push sind alle in Umsetzung beziehungsweise schon abgeschlossen. OSRAM Push ist jedoch ein kontinuierliches Verbesserungsprogramm, das vor dem Hintergrund der jüngsten Marktentwicklungen und der beschleunigt verlaufenden Transformation mit einer zweiten Phase fortgesetzt wird, um OSRAMs Stellung als führender Lichthersteller langfristig zu sichern.

Erste Phase OSRAM Push (2012–2014)

Um die Kapazitätsauslastung der Werke zu verbessern, wird insbesondere die Fertigungslandschaft umgebaut; angestrebt wird eine Reduzierung der Fertigungsstandorte. Zum 30. September 2011 verfügte OSRAM über 43 Fertigungsstandorte; Ziel auf dieser Basis ist die Aufgabe von elf Standorten bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2014. Im dritten Quartal wurde ein weiteres unserer Werke geschlossen so dass nunmehr acht von elf Standorten aufgegeben sind.

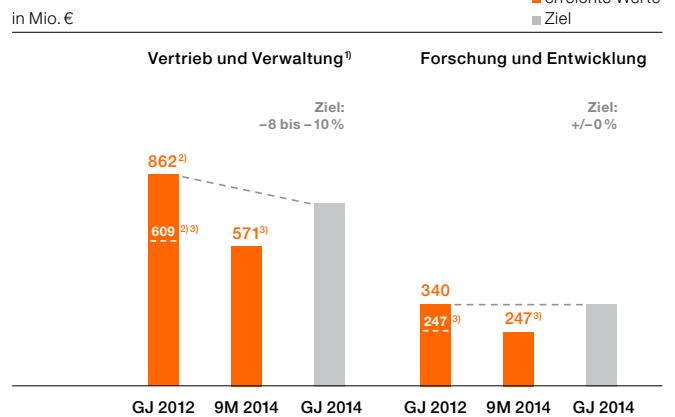
OSRAM Push: Reduzierung der Fertigungsstandorte¹⁾²⁾



¹⁾ Nettoreduktion inklusive des Aufbaus eines neuen LED-Werks in Wuxi, China, welches am 21. Mai 2014 eröffnet wurde.
²⁾ Werte gemäß aktueller OSRAM-Planung.

Gleichzeitig verfolgt OSRAM das Ziel, durch effizientere Strukturen in Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb sowie in den Zentralfunktionen die Ertragskraft des Geschäfts zu steigern. Im Zuge dessen sollen die Forschungs- und Entwicklungskosten für das Geschäftsjahr 2014 auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2012 gehalten werden, die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten ohne Logistikkosten sollen gegenüber dem Niveau des Geschäftsjahrs 2012 verringert werden.

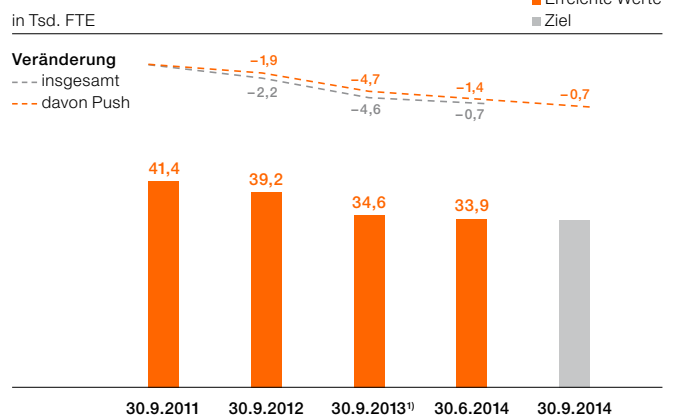
OSRAM Push: Einsparziele Funktionskosten



¹⁾ Ohne Logistikkosten in Höhe von 161,8 Mio. € und 149,1 Mio. € in den neun Monaten bis 30. Juni 2012 bzw. 2014 sowie in Höhe von 213,9 Mio. € für das Geschäftsjahr 2012.
²⁾ Im Zuge von Vertragsumstellungen wurde im Geschäftsjahr 2013 der Ausweis von bestimmten Leistungen an Einkaufsgemeinschaften in die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten umgestellt. Diese im Geschäftsjahr 2012 im Bruttoergebnis ausgewiesenen Aufwendungen betragen 20,1 Mio. € für das Geschäftsjahr 2012 bzw. 16,3 Mio. € in den neun Monaten bis 30. Juni 2012 und sind für Zwecke der Vergleichbarkeit in den 862 Mio. € bzw. 609 Mio. € enthalten.
³⁾ Neun Monate bis 30. Juni 2012 bzw. 2014.

Mit den vorstehend beschriebenen Maßnahmen ist ein deutlicher Stellenabbau verbunden. Bereits im Januar 2012 hatte OSRAM bekanntgegeben, seinen Personalbestand bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2014 anzupassen. OSRAM plant, in den Geschäftsjahren 2012 bis 2014 insgesamt rund 8.700 Stellen abzubauen. Zum 30. Juni 2014 waren bereits rund 8.000 der oben genannten Stellen abgebaut.

OSRAM Push: Stellenreduktion







¹⁾ Inklusive 500 Stellen des Werks Tangerang, Indonesien, die zum 1. Oktober 2013 entfielen.

OSRAM Push zielt auf eine kontinuierliche Verbesserung der Produktivität bei OSRAM. Hierbei sind, neben den transformationsbedingten Maßnahmen zu einem großen Anteil operative Produktivitätsverbesserungen im Fokus, von denen alle Segmente profitieren. Darunter fallen unter anderem Maßnahmen, die auf Einsparungen aus dem Einkauf sowie der Fertigungsoptimierung zielen.

Insgesamt strebt OSRAM im Rahmen der ersten Phase von OSRAM Push kumulierte Kosteneinsparungen von insgesamt ca. 1,2 Mrd. € (brutto) bis zum Geschäftsjahr 2015

einschließlich an. Den Einsparungen stehen kumulierte Transformationskosten von rund 600 Mio. € in den Geschäftsjahren 2012 bis 2014 gegenüber, wovon rund 100 Mio. € auf das Geschäftsjahr 2014 entfallen werden. In den Geschäftsjahren 2012, 2013 sowie den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 fielen bisher insgesamt 562 Mio. € kumulierte Transformationskosten an. Zudem werden Kosteneinsparungen weitere Effekte gegenüberstehen, insbesondere aus Preisverfall, namentlich bei SSL-Produkten, Lohnsteigerungen und anderen Inflationseffekten.

OSRAM Push: Projektfortschritt¹⁾

	Status 30.9.2013 ²⁾	Status 30.6.2014 ²⁾	Fortschritt	Ziel kumuliert bis 30.9.2014
Transformationskosten	498 Mio. €	562 Mio. €		≈ 600 Mio. €
Reduzierung Fertigungsstandorte	-7	-8		-11
Stellenreduzierung (Tausend FTE)	-6,6	-8,0		-8,7
bis 30.9.2015				
Kosteneinsparungen durch OSRAM Push-Maßnahmen ³⁾	433 Mio. €	761 Mio. €		≈ 1.200 Mio. €

¹⁾ Die dargestellten Informationen spiegeln den Projektfortschritt wider, beginnend im Geschäftsjahr 2012 bis zum Berichtszeitpunkt 30. Juni 2014.

²⁾ Kumuliert seit Projektbeginn im Geschäftsjahr 2012.

³⁾ Die OSRAM Push-Maßnahmen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2013 bis 2015.

Zweite Phase OSRAM Push (2015–2017)

In der bis 2017 laufenden zweiten Phase von OSRAM Push sollen nach Abschluss der Konsultationen mit den Arbeitnehmervertretern weitere Prozessverbesserungen eingeleitet und Strukturanpassungen vorgenommen werden. Dies erfolgt entsprechend der sich rapide verändernden Marktbedingungen. Die Maßnahmen betreffen Fertigungskapazitäten für traditionelle Produkte in der Allgemeinbeleuchtung, aber auch unternehmensübergreifend die Bereiche Vertrieb, Verwaltung und andere indirekte Funktionen. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen im Inland etwa 1.700 Stellen sowie rund 6.100 Stellen international abgebaut werden. Von den rund 7.800 Stellen betreffen rund 1.900 Stellen nicht die Produktion. In Deutschland sollen den Planungen zufolge insbesondere der Standort München sowie Fertigungsstandorte der Allgemeinbeleuchtung in Augsburg, Berlin und Eichstätt

betroffen sein. Insgesamt sollen die beschlossenen Maßnahmen bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2017 zu einer dauerhaften Kostensenkung von rund 260 Mio. € führen. Die Höhe der zusätzlichen Kosteneinsparungen aus operativen Produktivitätsmaßnahmen, die dem wesentlichen Teil der OSRAM Push-Kosteneinsparungen der ersten Phase entsprechen, werden voraussichtlich im November 2014 quantifiziert. Der erwartete Aufwand hierfür dürfte sich im selben Zeitraum auf rund 450 Mio. € brutto belaufen. Abhängig von der Umsetzungsgeschwindigkeit der Maßnahmen könnten Transformationskosten der Phase 2 in Höhe eines niedrigen zweistelligen Mio.-€-Betrags bereits im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 wirken.

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt unserer Geschäftstätigkeiten eröffnen sich für OSRAM einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese Chancen und Risiken können die Geschäftsentwicklung positiv oder negativ beeinflussen. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Chancen und Risiken bedienen wir uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Das Risikomanagement unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs und ist ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern. Bestimmte Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben könnten, maßgebliche Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems haben wir in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 dargestellt.

Risiken

In Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten wurden in den neun Monaten bis 30. Juni 2014 Vorsorgen gebildet ¹² siehe Ziffer 12 | Rechtsstreitigkeiten im Anhang zum Konzernzwischenabschluss. Gegenüber dem 30. September 2013 werden Risiken in Zusammenhang mit regulatorischen Zertifizierungsanforderungen höher eingestuft. Über die nachfolgend beschriebene Fortentwicklung der Risiken bezüglich des Wettbewerbsumfelds und der Anpassung der Werkslandschaft hinaus haben sich die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 beschriebenen Risiken in den neun Monaten bis 30. Juni 2014 in der Identifikation und ihrer Einschätzung nicht wesentlich verändert.

Unternehmensstrategische Risiken

Marktdynamik und Wettbewerbsumfeld

Die Entwicklungen in der Lichtindustrie könnten zukünftig zu Konsolidierung und Kommodisierungsdynamiken insbesondere in Teilen der Allgemeinbeleuchtung führen. Es besteht mittelfristig das Risiko, dass Differenzierungsmöglichkeiten über technologische Kompetenz oder Markenwert abnehmen. Hieraus könnte resultieren, dass sich die Hersteller von Produkten für die Allgemeinbeleuchtung stärker als bisher über den Preis differenzieren müssen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Anpassungen von Organisation und Werkslandschaft

OSRAM reagiert auf die stärker als erwartete Dynamik des technologischen Wandels mit Maßnahmen, die unsere Prozesse flexibilisieren und unsere Fixkostenbasis senken sollen. Daher haben wir bereits im dritten Quartal 2014 die zweite Phase von OSRAM Push gestartet. Damit verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, das Unternehmen zukunftsfähig mit Fokus auf SSL auszurichten. Hier besteht das Risiko, dass während der Implementierung der Maßnahmen die betroffenen Ressourcen in zu großem Umfang gebunden werden und so temporär die operative Leistungsfähigkeit unseres Geschäfts beeinträchtigt wird. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Chancen

Bezüglich der Chancen haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 Veränderungen ergeben. Im Wesentlichen konnte in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten eine Chance in den neun Monaten bis 30. Juni 2014 realisiert werden. Auch haben wir die für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014 beschlossenen Maßnahmen bezüglich der Personalförderung entweder umgesetzt oder in den Geschäftsplan aufgenommen. Die Chance, dass der traditionelle Markt länger als erwartet stabil bleibt, stufen wir zunehmend niedriger ein als zum Geschäftsjahresende 2013. Ferner wurden neue maßgebliche Chancen identifiziert, die in der Folge beschrieben werden.

Unternehmensstrategische Chancen

„White Spots“

Unser Angebot umfasst zukunftsweisende Produkte und Lösungen entlang der gesamten Lichtwertschöpfungskette. Die Produkte decken damit verschiedene Anwendungsgebiete wie Wohnen, Büro, Industrie, Gastronomie, Außenbereiche und Architektur ab. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Produkten und Lösungen gibt es bereits Ideen und Entwicklungen zu sog. „White Spots“, wie z. B. „intelligentes Licht“ oder Anwendungen, die über das Licht hinausgehen. Wir sehen außerdem Chancen in der Entwicklung neuer Geschäftsfelder und einer weiteren selektiven Vorwärtsintegration mit dem Ausbau des Angebots an Mehrwertleistungen. Dies könnte positive Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Chancen in Verbindung mit organisatorischen und prozessbezogenen Verbesserungen

Eine kontinuierliche Verbesserung wichtiger Geschäftsprozesse im Hinblick auf Agilität, Geschwindigkeit und Kosteneffizienz ist von essenzieller Bedeutung, um unsere Profitabilität nachhaltig zu gewährleisten. Wir sind der Meinung, dass wir die Möglichkeiten zur weiteren Optimierung der Kostenstrukturen und der Qualität unserer Geschäftsprozesse innerhalb unseres Konzerns bei Weitem noch nicht voll ausgeschöpft haben. Deshalb sind wir bestrebt, unsere Organisation durch Harmonisierung und Konsolidierung effizienter und effektiver zu gestalten. In diesem Rahmen sehen wir auch weiteres Potenzial, unsere Vertriebsstrukturen schlanker und kundenorientierter zu gestalten, wodurch ein besserer und schnellerer Service sichergestellt werden soll. Ferner wollen wir proaktiv unser traditionelles Produktportfolio und die auslaufenden Produkte managen, um die Kosten schneller als geplant zu reduzieren. Dies könnte positive Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen

Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Der Vorstand erwartet unverändert, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um Chancen, die sich dem OSRAM Licht-Konzern bieten, zu nutzen. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen hinsichtlich ihrer Auswirkung und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Für das Geschäftsjahr 2014 hat der Vorstand seine Prognose, die im Geschäftsbericht 2013 im Kapitel „Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken“ ab Seite 95 ausführlich erläutert ist, am 27. Mai 2014 hinsichtlich des vergleichbaren Umsatzwachstums vor dem Hintergrund eines beschleunigten Rückgangs im traditionellen Geschäft der Allgemeinbeleuch-

tung angepasst. Bei dem um besondere Ergebniseinflüsse bereinigten EBITA rechnet OSRAM weiterhin mit einer Marge von mehr als 8,0%.

Dieser Prognosebericht sollte in Verbindung mit dem Kapitel „Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen“ auf Seite 33 gelesen werden.

Prognose 2014

	Ausgangslage Geschäftsjahr 2013	Prognose Geschäftsjahr 2014	Prognoseanpassung am 27. Mai 2014
Vergleichbares Umsatzwachstum (bereinigt um Währungs- umrechnungs- und Portfolioeffekte)	1,6%	Das Umsatzwachstum des OSRAM Licht-Konzerns wird auf vergleichbarer Basis das weltweite reale BIP-Wachstum für 2014 (aktuell angenommen rund 3%) überschreiten, trotz entfallender Umsatzanteile bei LS aufgrund von Restrukturierung.	Der Vorstand geht nunmehr auf vergleichbarer Basis für das laufende Geschäftsjahr von einem Umsatz auf Vorjahresniveau, allenfalls von einem geringen Umsatzwachstum aus.
EBITA-Marge (bereinigt um besondere Ergebniseinflüsse)	7,7%	Die EBITA-Marge (bereinigt um besondere Ergebniseinflüsse) wird über 8,0% erwartet.	
Gewinn nach Steuern	33,6 Mio. €	Der berichtete Gewinn nach Steuern wird stark ansteigen.	
ROCE	1,9%	Wir wollen eine Kapitalrendite erwirtschaften, die die Kapitalkosten von 8,5% überschreitet.	
Free Cash Flow	284,3 Mio. €	Der Free Cash Flow wird im dreistelligen Mio.-€-Bereich liegen, jedoch unter dem hohen Niveau des Geschäftsjahrs 2013.	
Reduzierung Fertigungsstandorte	7 Standorte	Ziel ist die Aufgabe von elf Fertigungsstandorten auf Basis von 43 Standorten zum 30. September 2011.	
Kumulierte Stellenreduzierung unter OSRAM Push bis 2014	6.600 Stellen ¹⁾	Ziel ist ein Abbau von kumuliert rund 8.700 Stellen bis zum 30. September 2014.	
OSRAM Push-Maßnahmen	433 Mio. €	Mit dem Transformationsprogramm strebt OSRAM kumulierte Kosteneinsparungen von insgesamt 1,2 Mrd. € (brutto) bis zum 30. September 2015 an.	

¹⁾ Kumuliert seit Geschäftsjahr 2012, inklusive 500 Stellen des Werks Tangerang, Indonesien, die zum 1. Oktober 2013 entfielen.

Ende Juli 2014 hat der Vorstand angekündigt, entsprechend der sich rapide verändernden Marktbedingungen in der Allgemeinbeleuchtung weitere Prozessverbesserungen und Strukturanpassungen vorzunehmen. Die Maßnahmen werden Fertigungskapazitäten für traditionelle Produkte in der Allgemeinbeleuchtung, aber auch unternehmensübergreifend die Bereiche Vertrieb, Verwaltung und andere indirekte Funktionen betreffen. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen im Inland etwa 1.700 Stellen sowie rund 6.100 Stellen international abgebaut werden. Hierfür werden Aufwendungen von etwa 450 Mio. € erwartet. »Für weitere Informationen siehe auch Kapitel „Fortschritt des OSRAM-Push Programms“.

Dr. Joachim Faber hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats sowie als Vorsitzender des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG zum 1. Juli 2014 niedergelegt und ist aus beiden Gremien ausgeschieden. Die persönliche Entscheidung Joachim Fabers folgt regulatorischen Veränderungen im europäischen Bankenumfeld. Das Verfahren zur gerichtlichen Bestellung einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers wurde noch nicht abgeschlossen. Es wird erwartet, dass Dr. Werner Brandt kurzfristig vom Registergericht zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt werden wird.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 30. Juni 2014 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zum Umsatz, Return on Capital Employed (ROCE), Free Cash Flow (FCF), EBITA, EBITDA, Nettofinanzschulden/Nettoliiquidität und angepasste Nettofinanzschulden sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein oder für die Berechnung weiterer Kennzahlen verwendet werden. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von OSRAM beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den im verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Für Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen verweisen wir auf das Glossar ab Seite 71 dieses Zwischenberichts beziehungsweise auf unseren Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige OSRAM betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen.

Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des OSRAM-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von OSRAM liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von OSRAM. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von OSRAM wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht eingetreten sind, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von OSRAM wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. OSRAM übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2014

nach IFRS

35 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

35 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

36 Konzernbilanz

37 Konzern-Kapitalflussrechnung

38 Konzern-Eigenkapitalveränderungs-
rechnung

40 Anhang zum verkürzten
Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

OSRAM Licht-Konzern Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2014 und 2013

in Mio. €	Anhang	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
		2014	2013	2014	2013
Umsatz		1.203,1	1.278,4	3.807,3	3.956,7
Umsatzkosten		-810,6	-923,7	-2.579,3	-2.827,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		392,5	354,7	1.228,0	1.129,6
Forschungs- und Entwicklungskosten		-84,7	-81,9	-246,9	-255,0
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-235,6	-262,0	-719,7	-787,5
Sonstige betriebliche Erträge	4	7,1	14,0	39,4	57,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-4,2	-7,9	-46,3	-37,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	6	1,2	32,9	34,8	13,2
Zinsertrag	7	0,8	0,8	2,5	4,8
Zinsaufwand	7	-8,7	-7,4	-27,3	-23,3
Sonstiges Finanzergebnis	7	-1,0	-1,4	-2,4	-7,3
Gewinn vor Ertragsteuern		67,4	41,8	262,1	94,3
Ertragsteuern		-23,0	-28,1	-81,0	-32,1
Gewinn nach Steuern		44,4	13,7	181,1	62,2
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		1,4	2,0	4,1	4,8
Aktionäre der OSRAM Licht AG		43,0	11,7	177,0	57,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	14	0,41	0,11	1,69	0,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	14	0,41	0,11	1,69	0,55

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

OSRAM Licht-Konzern Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2014 und 2013

in Mio. €	Anhang	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
		2014	2013	2014	2013
Gewinn nach Steuern		44,4	13,7	181,1	62,2
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	9, 10	22,5	36,0	-0,5	47,9
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Unterschied aus Währungsumrechnung	10	19,3	-41,9	-16,3	-35,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,1	0,6	0,1
Derivative Finanzinstrumente		-0,8	0,8	-0,9	0,1
		18,5	-41,0	-16,6	-35,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹⁾		41,0	-5,0	-17,1	12,7
Gesamtergebnis		85,4	8,7	164,0	74,9
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		1,7	1,9	3,6	5,1
Aktionäre der OSRAM Licht AG		83,7	6,8	160,4	69,8

¹⁾ Das Sonstige Ergebnis nach Steuern enthält Gewinne (Verluste) aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 in Höhe von 0,1 Mio. € und -0,9 Mio. € (drei und neun Monate bis 30. Juni 2013 in Höhe von 0,4 Mio. € und -2,5 Mio. €). Davon beziehen sich 0,0 Mio. € und 0,0 Mio. € (drei und neun Monate bis 30. Juni 2013: -0,5 Mio. € und -4,2 Mio. €) auf Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

OSRAM Licht-Konzern
Konzernbilanz
zum 30. Juni 2014 (ungeprüft) und 30. September 2013

in Mio. €	Anhang	30. Juni 2014	30. September 2013
Aktiva			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		604,9	522,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1,5	0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		765,0	853,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		48,8	58,2
Vorräte		1.101,9	968,3
Ertragsteuerforderungen		34,4	50,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		86,8	93,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2	–	47,0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.643,3	2.593,4
Geschäfts- und Firmenwerte	8	34,7	35,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		105,1	119,5
Sachanlagen		1.112,6	1.132,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		56,4	57,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		11,8	18,8
Latente Ertragsteuern		363,5	397,1
Sonstige Vermögenswerte		60,6	71,0
Summe Aktiva		4.388,0	4.425,3
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	13	48,7	55,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		706,7	677,0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		39,9	39,2
Kurzfristige Rückstellungen		109,0	93,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten		86,3	66,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		439,6	530,8
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		1.430,2	1.463,6
Langfristige Finanzschulden	13	138,1	295,0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9	340,4	358,5
Latente Ertragsteuern		0,9	1,3
Rückstellungen		18,7	16,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0,3	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten		123,8	121,0
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen		2.052,4	2.256,0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		104,7	104,7
Kapitalrücklage		2.026,1	2.022,9
Gewinnrücklage		208,0	31,5
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		–21,0	–4,9
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		–5,3	–5,6
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG		2.312,5	2.148,6
Nicht beherrschende Anteile		23,1	20,7
Summe Eigenkapital	10	2.335,6	2.169,3
Summe Passiva		4.388,0	4.425,3

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

OSRAM Licht-Konzern
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)
für die neun Monate bis 30. Juni 2014 und 2013

in Mio. €	Anhang	Neun Monate bis 30. Juni	
		2014	2013
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit			
Gewinn nach Steuern		181,1	62,2
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen		188,3	252,0
Ertragsteuern		81,0	32,1
Zinsergebnis		24,8	18,5
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3,3	6,6
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen	2	-32,0	-
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen		-2,8	-13,2
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-3,8	13,5
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
Veränderung der Vorräte		-143,1	-1,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		80,2	-49,2
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		8,4	0,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27,1	-10,2
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		15,3	18,7
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		-81,5	41,6
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-3,3	-6,7
Gezahlte Ertragsteuern		-17,7	-54,1
Erhaltene Dividenden		2,2	5,7
Erhaltene Zinsen		4,1	0,7
		331,6	317,2
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-166,3	-117,8
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-	0,5
Investitionen in Finanzanlagen		-	-17,0
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen			
	2	86,1	9,1
Erlöse und Zahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten			
	2	-0,5	24,8
		-80,7	-100,4
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit			
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit			
Transaktionskosten für noch nicht genutzte Kreditfazilitäten		-	-20,0
Rückzahlung langfristiger Finanzschulden	13	-160,0	-
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten		-4,8	28,6
Gezahlte Zinsen		-13,6	-4,0
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile		-1,1	-5,6
Gewinnabführung/Verlustübernahme mit dem Siemens-Konzern		-	336,6
Gezahlte Zinsen an den Siemens-Konzern		-	-3,8
Sonstige Geschäftsvorfälle/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern		6,3	-278,2
		-173,2	53,6
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5,1	-3,8
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		82,8	266,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		522,1	31,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums		604,9	297,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)		604,9	297,8

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

OSRAM Licht-Konzern Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft) für die neun Monate bis 30. Juni 2014 und 2013

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Nettovermögen entfallend auf den Siemens- Konzern ¹⁾
Stand am 1. Oktober 2012 (wie bisher berichtet)	-	-	-	1.863,4
Effekte aus der rückwirkenden Änderung von IAS 19R	-	-	-	3,5
Aufteilung des Nettovermögens gemäß rechtlicher Struktur	104,7	1.833,4	-71,2	-1.866,9
Stand am 1. Oktober 2012²⁾	104,7	1.833,4	-71,2	-
Gewinn nach Steuern	-	-	57,4	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	47,9 ³⁾	-
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	105,3	-
Dividenden	-	-	-	-
Kapitalerhöhung durch den Siemens-Konzern	-	178,2 ⁴⁾	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	1,3	-	-
Stand am 30. Juni 2013	104,7	2.012,9	34,1	-
Stand am 1. Oktober 2013	104,7	2.022,9	31,5	-
Gewinn nach Steuern	-	-	177,0	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-0,5 ³⁾	-
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	176,5	-
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	3,2	-	-
Stand am 30. Juni 2014	104,7	2.026,1	208,0	-

¹⁾ Das zum 1. Oktober 2012 ausgewiesene Nettovermögen entfallend auf den Siemens-Konzern wurde mit Herstellung der neuen rechtlichen Struktur im Rahmen der Abspaltung und mit Wirkung zum Beginn des Geschäftsjahrs 2013 auf die Konzerneigenkapitalposten aufgeteilt › siehe Ziffer 10 | Eigenkapital des nachfolgenden Anhangs.

²⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG beinhaltet Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von -0,5 Mio. € und 47,9 Mio. € für die neun Monate bis zum 30. Juni 2014 und 2013.

³⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfallend auf nicht beherrschende Anteile beinhaltet Unterschiede aus Währungsumrechnung in Höhe von -0,5 Mio. € und 0,3 Mio. € für die neun Monate bis zum 30. Juni 2014 und 2013.

⁴⁾ Die Kapitalerhöhung durch die Aktionäre von insgesamt 178,2 Mio. € enthält 163,0 Mio. € aus einem Forderungsverzicht › siehe Ziffer 10 | Eigenkapital des nachfolgenden Anhangs.

⁵⁾ Angepasst aufgrund der Effekte der Erstanwendung des IAS 19R. › Weitere Informationen zur Erstanwendung von IAS 19R sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2013 in Ziffer 1 | Allgemeine Grundlagen enthalten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Ver- mögenswerte	Derivative Finanz- instrumente	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG ¹⁾	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
65,9	-0,1	0,5	-	1.929,7	16,5	1.946,2
-0,1	-	-	-	3,4	-	3,4
-	-	-	-	-	-	-
65,8	-0,1	0,5	-	1.933,1	16,5	1.949,6
-	-	-	-	57,4	4,8	62,2
-35,7	0,1	0,1	-	12,4	0,3 ³⁾	12,7
-35,7	0,1	0,1	-	69,8	5,1	74,9
-	-	-	-	-	-1,6	-1,6
-	-	-	-	178,2	-	178,2
-	-	-	-	1,3	-	1,3
30,1	-	0,6	-	2.182,4	20,0	2.202,4
-5,5	-0,1	0,7	-5,6	2.148,6	20,7	2.169,3
-	-	-	-	177,0	4,1	181,1
-15,8	0,6	-0,9	-	-16,6	-0,5 ³⁾	-17,1
-15,8	0,6	-0,9	-	160,4	3,6	164,0
-	-	-	0,3	0,3	-	0,3
-	-	-	-	-	-1,2	-1,2
-	-	-	-	3,2	-	3,2
-21,3	0,5	-0,2	-5,3	2.312,5	23,1	2.335,6

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Segmentinformationen

OSRAM Licht-Konzern

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – Segmentinformationen

für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2014 und 2013 sowie zum 30. Juni 2014 (ungeprüft) und zum 30. September 2013

in Mio. €	Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz		EBITA ¹⁾	
	Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Segmente								
LED Lamps & Systems	109,8	68,5	–	–	109,8	68,5	–22,3	–26,4
Classic Lamps & Ballasts	431,4	535,2	–	–	431,4	535,2	14,9	18,6
<i>Lamps & Components²⁾</i>	<i>541,1</i>	<i>603,7</i>	–	–	<i>541,1</i>	<i>603,7</i>	<i>–7,4</i>	<i>–7,7</i>
Luminaires & Solutions	109,8	130,8	–	–	109,8	130,8	–17,7	–23,5
Specialty Lighting	378,1	358,7	–	–	378,1	358,7	55,0	44,5
Opto Semiconductors	170,5	181,3	115,0	97,9	285,5	279,2	56,5	37,6
Summe Segmente	1.199,5	1.274,5	115,0	97,9	1.314,6	1.372,4	86,5	50,9
Überleitung Konzernzwischenabschluss								
Zentrale Posten und Pensionen	3,6	3,9	–	–	3,6	3,9	–5,4	–28,6
Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–115,0	–97,9	–115,0	–97,9	–0,2	–0,2
OSRAM Licht-Konzern	1.203,1	1.278,4	–	–	1.203,1	1.278,4	80,9	22,1

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	Segmente							
LED Lamps & Systems	310,3	214,0	–	–	310,3	214,0	–61,1	–71,3
Classic Lamps & Ballasts	1.490,3	1.752,6	–	–	1.490,3	1.752,6	98,1	49,0
<i>Lamps & Components²⁾</i>	<i>1.800,6</i>	<i>1.966,6</i>	–	–	<i>1.800,6</i>	<i>1.966,6</i>	<i>37,1</i>	<i>–22,3</i>
Luminaires & Solutions	345,0	406,5	–	–	345,0	406,5	–58,8	–63,8
Specialty Lighting	1.147,4	1.086,7	–	–	1.147,4	1.086,7	177,0	170,9
Opto Semiconductors	502,3	483,5	323,0	266,1	825,3	749,6	144,0	84,7
Summe Segmente	3.795,3	3.943,3	323,0	266,1	4.118,3	4.209,4	299,3	169,5
Überleitung Konzernzwischenabschluss								
Zentrale Posten und Pensionen	12,0	13,4	–	–	12,0	13,4	–24,5	–45,3
Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–323,0	–266,1	–323,0	–266,1	–0,6	–0,5
OSRAM Licht-Konzern	3.807,3	3.956,7	–	–	3.807,3	3.956,7	274,3	123,7

¹⁾ EBITA ist das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie unten definiert.

²⁾ Vermögen der Segmente sowie der Zentralen Posten und Pensionen ist definiert als die Summe Aktiva, abzüglich Finanz- und Steuerforderungen sowie zinsloser Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten, die nicht aus Steuern resultieren (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

³⁾ Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Der Free Cash Flow der Segmente schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern und Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus.

⁴⁾ Investitionen sind definiert als Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵⁾ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte nach Wertaufholungen.

⁶⁾ Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Wertaufholungen. In den neun Monaten bis 30. Juni 2014 sind Wertminderungen auf Sachanlagen, die zur Herstellung von Vorerzeugnissen dienen, in Höhe von 6,2 Mio. € enthalten, die im Zusammenhang mit einer Neubewertung der strategischen Geschäftsaussichten stehen und hauptsächlich im Segment CLB angefallen sind.

⁷⁾ Dem Management Approach folgend werden das bisherige Vermögen, Free Cash Flow und Investitionen der neuen Segmente LED Lamps & Systems und Classic Lamps & Ballasts nicht berichtet, jedoch werden die Werte für das bisherige Segment Lamps & Components unter Stetigkeitsaspekten nachrichtlich angegeben.

Vermögen ²⁾		Free Cash Flow ³⁾		Investitionen ⁴⁾		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁵⁾		Abschreibungen auf Sachanlagen ⁶⁾	
30. Juni	30. September	Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,9	0,6	1,6	1,2
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1,3	0,6	16,5	29,3
825,2	822,1	4,2	39,0	25,3	21,3	2,2	1,2	18,1	30,6
132,6	134,6	-19,7	-23,6	1,6	1,7	1,7	2,3	2,6	3,3
384,9	401,9	57,9	62,2	12,2	7,4	0,9	0,5	9,0	17,6
420,4	413,5	33,1	81,8	34,3	9,1	0,2	0,2	22,6	24,7
1.763,1	1.772,1	75,5	159,4	73,5	39,5	4,9	4,2	52,4	76,2
-175,2	-171,6	-17,6	-50,1	3,5	0,2	1,0	1,0	3,5	13,5
2.800,0	2.825,0	-6,0	-1,2	-	-	-	-	-	-
4.388,0	4.425,3	52,0	108,1	77,0	39,7	5,9	5,2	55,9	89,7
30. Juni	30. September	Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2,4	1,8	4,5	3,6
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	4,2	3,2	53,8	90,3
825,2	822,1	17,9	37,1	55,2	49,4	6,6	5,0	58,3	93,9
132,6	134,6	-61,5	-62,4	4,8	6,6	5,2	6,9	7,8	9,6
384,9	401,9	128,4	170,4	27,0	19,9	2,7	1,2	26,0	36,5
420,4	413,5	132,8	152,0	68,5	35,4	2,2	0,6	68,2	74,6
1.763,1	1.772,1	217,6	297,1	155,6	111,3	16,7	13,7	160,1	214,6
-175,2	-171,6	-49,7	-93,9	10,8	6,5	3,1	3,1	8,4	20,6
2.800,0	2.825,0	-2,5	-3,8	-	-	-	-	-	-
4.388,0	4.425,3	165,3	199,4	166,3	117,8	19,8	16,8	168,5	235,2

Seite	Ziffer
43	1 Allgemeine Grundlagen
45	2 Akquisitionen und Verkäufe
47	3 Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen
48	4 Sonstige betriebliche Erträge
49	5 Sonstige betriebliche Aufwendungen
50	6 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen
51	7 Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis
52	8 Geschäfts- und Firmenwerte
52	9 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
54	10 Eigenkapital
56	11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
56	12 Rechtsstreitigkeiten
59	13 Finanzinstrumente
61	14 Ergebnis je Aktie
61	15 Segmentinformationen
64	16 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen
67	17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1 | Allgemeine Grundlagen

Hintergrund

Mit Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 28. November 2012 verpflichtete sich die Siemens AG, München und Berlin, („Siemens“) vorbehaltlich des Wirksamwerdens des Vertrags im Wege der Abspaltung zur Aufnahme gem. § 123 Abs. 2 Nr. 1 des Umwandlungsgesetzes sämtliche Geschäftsanteile an der OSRAM Beteiligungen GmbH, München, mit allen Rechten und Pflichten auf die OSRAM Licht AG, München, gegen Gewährung von Aktien der OSRAM Licht AG an die Aktionäre von Siemens zu übertragen. Am 5. Juli 2013 wurde die Abspaltung mit der letzten Eintragung in das Handelsregister wirksam. Die erstmalige Börsennotierung der OSRAM Licht-Aktien erfolgte am 8. Juli 2013.

Emittent sowie Muttergesellschaft des infolge der Abspaltung entstandenen OSRAM Licht-Konzerns ist die OSRAM Licht AG (bis zum 14. November 2012: Kyros A AG), München. Sie hält unmittelbar 100% der Anteile an der OSRAM Beteiligungen GmbH und 19,5% der Anteile an der OSRAM GmbH, München. Die OSRAM Beteiligungen GmbH hält wiederum 80,5% der Anteile an der OSRAM GmbH. Die Anteile an der OSRAM GmbH wurden von Siemens mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2012 in die OSRAM Licht AG bzw. die OSRAM Beteiligungen GmbH eingelegt.

Konzernzwischenabschluss

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses („Konzernzwischenabschluss“) sind die OSRAM Licht AG und ihre Tochterunternehmen („OSRAM Licht-Konzern“ oder „OSRAM“). OSRAM ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lampen und Lichtlösungen und ist in verschiedenen legalen Einheiten weltweit tätig » siehe Ziffer 15 | Segmentinformationen.

Der OSRAM Licht-Konzern hat diesen Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRSs“), erstellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2014, einer Konzernbilanz zum 30. Juni 2014, einer Konzern-Kapitalflussrechnung sowie einer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die neun Monate bis 30. Juni 2014 sowie einem Anhang zum Konzernzwischenabschluss für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2014.

Bis zur Abspaltung von Siemens wurde das OSRAM-Geschäft auf kombinierter Basis unter Einbeziehung aller Konzerngesellschaften bilanziert. Unter Berücksichtigung des International Accounting Standards („IAS“) 8.12 wurde das Nettovermögen der OSRAM Licht AG, der OSRAM Beteiligungen GmbH sowie der OSRAM GmbH und deren unmittelbarer und mittelbarer Tochtergesellschaften („OSRAM Licht-Gruppe“) aggregiert. Transaktionen mit Siemens sowie Unternehmen des Siemens-Konzerns, die nicht zur OSRAM Licht-Gruppe gehörten, wurden als Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen bis zur Abspaltung dargestellt. Das zum 1. Oktober 2012 ausgewiesene Nettovermögen entfallend auf den Siemens-Konzern wurde mit Herstellung der neuen rechtlichen Struktur im Rahmen der Abspaltung und mit Wirkung zum Beginn des Geschäftsjahrs 2013 auf die Konzerneigenkapitalposten aufgeteilt. » Für Details siehe Ziffer 10 | Eigenkapital.

Der Konzernzwischenabschluss wurde zum Zwecke der Bereitstellung finanzieller Zwischenberichtsdaten erstellt und ist ungeprüft. Er wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34, Zwischenberichterstattung, aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem nach IFRSs aufgestellten Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr zum 30. September 2013 gelesen werden.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. September 2013, sofern nicht abweichend wie unten dargestellt. Nach Auffassung der Unternehmensleitung enthält dieser ungeprüfte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über den Geschäftsverlauf von OSRAM in den Zwischenperioden darzustellen. Die in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) erstellt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren.

Der Konzernzwischenabschluss wurde am 4. August 2014 durch den Vorstand der OSRAM Licht AG, Marcel-Breuer-Straße 6, 80807 München aufgestellt.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt. Ertragsteuern im sonstigen Ergebnis in den Zwischenberichtsperioden werden auf Basis der Wertverhältnisse zum Zwischenberichtsstichtag ermittelt.

Schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses waren vom Vorstand Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die Einfluss auf die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie die Höhe der bilanzierten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie angabepflichtigen Eventualschulden hatten, wie beispielsweise zur Beurteilung von Rechtsstreitigkeiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Vorjahresinformationen

Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Erstmals angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

Im Mai 2011 veröffentlichte das International Accounting Standards Board („IASB“) IFRS 13, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die neue Verlautbarung definiert den Begriff beizulegender Zeitwert und vereinheitlicht und erweitert die Angabepflichten für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen und nicht finanziellen Posten. Die neue Verlautbarung ist erstmals für am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre in Kraft und wurde von OSRAM im vorliegenden Konzernzwischenabschluss angewendet. Es haben sich keine bewertungsrelevanten Auswirkungen ergeben. Aufgrund von Folgeänderungen des IAS 34 ergeben sich jedoch erweiterte Angabepflichten für die Zwischenberichterstattung, die in

› Ziffer 13 | Finanzinstrumente enthalten sind.

Kürzlich veröffentlichte Rechnungslegungsverlautbarungen – noch nicht umgesetzt

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und von OSRAM bislang auch noch nicht angewendet worden.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Diese Regelungen sind erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Der Standard beinhaltet ein einziges, umfassendes Modell, wie Unternehmen Erlöse aus Verträgen mit Kunden zu erfassen haben. Er ersetzt die derzeitigen Erlösrealisierungsvorschriften in IAS 11, IAS 18 und die zugehörigen Interpretationen. Das Kernprinzip dieses Modells ist, dass ein Unternehmen Erlöse in der Höhe erfassen soll, in der für die übernommene(n) Leistungsverpflichtung(en) Gegenleistungen erwartet werden. Der Standard enthält deutlich umfangreichere Anwendungsleitlinien sowie Anhangsangabevorschriften als die derzeitigen Regelungen. OSRAM prüft derzeit die Auswirkungen der Anwendungen des IFRS 15 auf den Konzernabschluss. Der Standard wurde noch nicht von der Europäischen Union übernommen.

Im Mai 2014 hat das IASB eine Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38) herausgegeben. Mit den Änderungen werden weitere Leitlinien zur Verfügung gestellt, welche Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten verwendet werden können. Es wurde klar gestellt, dass erlösbasierte Abschreibungsmethoden nicht sachgerecht sind. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. OSRAM prüft derzeit die Auswirkungen der Klarstellungen auf den Konzernabschluss. Die Änderungen wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen.

Im Mai 2014 hat das IASB eine Klarstellung für die Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit (Änderungen an IFRS 11) herausgegeben. Mit den Änderungen wird die Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit klar gestellt, wenn diese einen Geschäftsbetrieb darstellen. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. OSRAM prüft derzeit die Auswirkungen der Klarstellungen auf den Konzernabschluss. Die Änderungen wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen.

Im November 2013 hat das IASB eine Klarstellung für die Bilanzierung von Leistungsorientierten Plänen: Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen an IAS 19) herausgegeben. Mit den Änderungen wird die Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen oder Beiträgen von dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind, zu Dienstleistungsperioden klargestellt. Darüber hinaus wird eine die Bilanzierungspraxis erleichternde Lösung gewährt, wenn der Betrag der Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig ist. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. OSRAM erwartet hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die Änderungen wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen.

Das IASB hat im Dezember 2013 die endgültigen Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2011–2013 und Zyklus 2010–2012) veröffentlicht. Unter anderem wurden Klarstellungen des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse herausgegeben. Es wurde klargestellt, dass vom Anwendungsbereich von IFRS 3 die Bilanzierung der Gründung aller Arten von gemeinsamen Vereinbarungen im Abschluss der gemeinsamen Vereinbarung selbst ausgeschlossen ist und dass für die Bilanzierung von bedingten Gegenleistungen bei einem Unternehmenszusammenschluss bedingte Gegenleistungen, die als Vermögenswert oder Schuld klassifiziert werden, zu jedem Berichtsstichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Desweiteren wurde IFRS 8 Geschäftssegmente geändert. Die Änderungen schreiben vor, dass ein Unternehmen die Ermessensentscheidungen, die von der Unternehmensleitung bei der Anwendung der Zusammenfassungskriterien auf Geschäftssegmente getroffen wurde, offenzulegen hat und dass ein Unternehmen nur Überleitungen der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte auf die Vermögenswerte des Unternehmens zur Verfügung stellen muss, wenn die Vermögenswerte des Segments regelmäßig berichtet werden. Ferner wurde eine Klarstellung zu IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen herausgegeben. Diese stellt klar, dass ein Unternehmen, das Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung für die Berichtseinheit oder das Mutterunternehmen der Berichtseinheit erbringt, ein nahe stehendes Unternehmen der Berichtseinheit ist. Darüber hinaus wurden weitere Änderungen beschlossen. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. OSRAM erwartet von diesen Regelungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, gegebenenfalls werden zusätzliche Anhangangaben erwartet.

Das IASB hat weitere Verlautbarungen veröffentlicht. Diese haben voraussichtlich keinen Einfluss auf den Konzernabschluss von OSRAM.

2 | Akquisitionen und Verkäufe

Geschäftsjahr 2014

In den neun Monaten bis 30. Juni 2014 sind keine Akquisitionen getätigt worden.

Am 13. Juni 2013 hat OSRAM einen Kauf-/ Verkaufsoptionsvertrag („Call/Put Agreement“) zum Verkauf seiner 50%-Beteiligung am Gemeinschaftsunternehmen Valeo Sylvania LLC, Seymour, USA („Valeo Sylvania“) sowie der von OSRAM an Valeo Sylvania ausgereichten Darlehen mit dem Partner des Gemeinschaftsunternehmens abgeschlossen. Die Beteiligung und die Darlehen sind dem Segment Specialty Lighting („SP“) zugeordnet. Die ansonsten spiegelbildlich ausgestalteten Optionen besaßen Ausübungszeiträume vom 1. bis 10. Januar 2014 (Put) und 1. bis 10. Februar 2014 (Call). Die mit dieser Transaktion im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte wurden zum 30. Juni 2013 nach IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufzugebene Geschäftsbereiche“ als „zur Veräußerung bestimmt“ klassifiziert und auf Werthaltigkeit getestet. Dies führte im Geschäftsjahr 2013 zu einem positiven Ergebniseffekt in Höhe von 35,1 Mio. € durch eine vollständige Wertaufholung der Nettoinvestition in Valeo Sylvania auf die fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Position Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen wurde. Die mit dieser Transaktion zusammenhängenden Vermögenswerte, die als „zur Veräußerung bestimmt“ ausgewiesen wurden, stellten sich nach Wertaufholung wie folgt dar:

Buchwerte der Veräußerungsgruppe

in Mio. €	30. Juni 2014	30. September 2013
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen ¹⁾	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	45,6
Summe Aktiva	–	45,6

¹⁾ Nach IFRS 5 endet die Anwendung der Equity-Methode mit der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt.

Am 1. Januar 2014 hat OSRAM die eingeräumte Put-Option ausgeübt. Der Abschluss des Verkaufs der Anteile sowie der ausgereichten Darlehen von OSRAM („Closing“) ist am 21. Januar 2014 erfolgt. Aus dem Verkauf der 50%-Beteiligung an Valeo Sylvania sowie der ausgereichten Darlehen von OSRAM resultierte ein Gewinn in Höhe von 32,0 Mio. €, der im *Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen* ausgewiesen ist. Der Gewinn ist insoweit vorläufig, als die endgültige Kaufpreisfeststellung noch nicht abgeschlossen ist.

Das Call/Put Agreement sieht vor, dass OSRAM den Käufer ab Vollzug der Transaktion hinsichtlich Schäden, die unter anderem im Zusammenhang mit steuerlichen Angelegenheiten, Umweltthemen, Produkthaftungsansprüchen und der Verletzung bestimmter Rechtsvorschriften entstehen, anteilig freistellen muss, jeweils soweit die Schadensursache in einem bestimmten Zeitraum vor dem Abschluss des Call/Put Agreements lag. Die Höhe der Freistellungsverpflichtung ist auf bestimmte Beträge beschränkt, die zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen variieren › siehe auch Ziffer 11 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten. Außerdem sieht das Call/Put Agreement ein Wettbewerbsverbot vor, nach dem OSRAM für einen bestimmten Zeitraum nicht in der Entwicklung, dem Entwurf, der Anwendung, der Herstellung, dem Vertrieb und der Vermarktung von Beleuchtungssystemen im Automobilsektor (z. B. Frontscheinwerfer, Heckleuchten und Innenraumleuchten) in Nordamerika tätig werden darf. Im Zusammenhang mit dem Call/Put Agreement haben der Partner des Gemeinschaftsunternehmens und OSRAM einen strategischen Liefervertrag abgeschlossen, um die weitere Zusammenarbeit im Automobilsektor zu stärken.

Darüber hinaus wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 der Verkauf der Beteiligung an der OSRAM (China) Fluorescent Materials Co., Ltd., Yi Xing City, China („OCFM“) abgeschlossen. Die auf diese Beteiligung entfallenden Vermögenswerte, die als „zur Veräußerung bestimmt“ ausgewiesen wurden, beliefen sich zum 30. September 2013 auf 1,4 Mio. €. Hieraus entstand kein Ergebniseffekt.

Geschäftsjahr 2013

In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 sind keine Akquisitionen getätigt worden.

In den neun Monaten bis zum 30. Juni 2013 hat OSRAM die dem ehemaligen Segment LC zugeordneten Tochtergesellschaften Sunny World (Shaoxing) Green Lighting Co. Ltd., Shaoxing, China („Sunny World“) und OSRAM Hong Kong Ltd., Hong Kong, China („OHK“) verkauft. Der Verkauf im Wege eines Share-Deals stand im Zusammenhang mit der Transformation des Lichtmarkts und war Teil des Programms „Zukünftige Werkslandschaft“. Der gleichzeitig mit einem Liefervertrag am 6. März 2013 unterzeichnete Verkauf wurde mit Wirkung des Abgangs der beiden Gesellschaften zum 1. April 2013 abgeschlossen. Der bezahlte Kaufpreis stand im Zusammenhang mit der Liefervereinbarung und betrug zum 30. Juni 2013 24,8 Mio. €. Die Bewertung dieser Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, mit Klassifizierung nach IFRS 5 als „zur Veräußerung bestimmt“, führte zu einer Wertberichtigung in Höhe von 13,8 Mio. €. Die im Zusammenhang mit dieser Veräußerungsgruppe kumulierten und mit Abgang der Gesellschaften zum 1. April 2013 in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Postens Sonstige betrieblichen Erträge erfassten Gewinne aus Währungsumrechnung beliefen sich auf 7,1 Mio. €. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden, die mit Abschluss der beschriebenen Veräußerung ausgebucht wurden, stellten sich wie folgt dar:

Buchwerte der Veräußerungsgruppe

in Mio. €	1. April 2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2
Vorräte	8,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,6
Sachanlagen	21,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5,8
Summe Aktiva	38,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,1
Rückstellungen	4,7
Sonstige Verbindlichkeiten	4,0
Summe Passiva	20,8

3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen

Der technologische Wandel und die dadurch verursachten fundamentalen Veränderungen des Geschäftsumfelds machten eine strategische Neuausrichtung des OSRAM Licht-Konzerns erforderlich. Teil dieses umfassenden weltweiten Transformationsprogramms ist das Projekt „Zukünftige Werkslandschaft“, das im Geschäftsjahr 2012 bekannt gegeben wurde. Dieses Projekt hat das Ziel, die globale Produktionskapazität an die neue Nachfrage anzupassen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden weitere Kapazitätsmaßnahmen angekündigt. Die Maßnahmen in Zusammenhang mit diesem Projekt umfassen die

Schließung und Verlagerung von Produktionsstätten sowie die Verringerung der Belegschaft des Unternehmens in den folgenden Jahren. Gleichzeitig verfolgt OSRAM das Ziel, durch effizientere Strukturen in den Funktionen Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb sowie den Zentralfunktionen die Ertragskraft des Geschäfts zu steigern.

Die personalbezogenen Restrukturierungsaufwendungen in diesem Zusammenhang stellen sich in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2014 und 2013 wie folgt dar:

Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
LED Lamps & Systems	–	–	–	–
Classic Lamps & Ballasts	–5,2	–33,0	–17,6	–91,8
<i>Lamps & Components</i>	–5,2	–33,0	–17,6	–91,8
Luminaires & Solutions	–1,0	–1,9	–5,6	–7,5
Specialty Lighting	–2,5	–2,6	–5,1	–7,4
Opto Semiconductors	0,1	–0,5	–	–0,7
Zentrale Posten	–0,4	–0,2	–2,4	–0,4
OSRAM Licht-Konzern	–9,0	–38,2	–30,7	–107,8

Darüber hinaus sind in diesem Zusammenhang auch Ergebniseffekte aus den Pensionszusagen an die Mitarbeiter in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 in Höhe von – Mio. € bzw. 7,3 Mio. € entstanden »siehe auch Ziffer 9 | Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die gesamten personalbezogenen Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm belaufen sich damit für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2014 auf 9,0 Mio. € beziehungsweise 38,0 Mio. €.

In den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 sind weitere personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 6,0 Mio. € und 9,7 Mio. € (drei und neun Monate bis 30. Juni 2013: – Mio. €) entstanden. Die weiteren personalbezogenen Restrukturierungsaufwendungen in den drei Monaten bis 30. Juni 2014 sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Aufhebung der Bestellung eines Vorstandsmitglieds entstanden »siehe auch Ziffer 16 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen wirken sich in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 im Wesentlichen auf die Umsatzkosten sowie Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten aus. In den drei Monaten bis 30. Juni 2013 wirken sich personalbezogene Restrukturierungsmaßnahmen im Wesentlichen auf die Umsatzkosten aus. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 wirken sich personalbezogene Restrukturierungsmaßnahmen im Wesentlichen auf die Umsatzkosten sowie Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten aus.

4| Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2,1	2,8	4,2	3,2
Sonstiges	5,0	11,2	35,2	53,8
Sonstige betriebliche Erträge	7,1	14,0	39,4	57,0

Geschäftsjahr 2014

Die *sonstigen betrieblichen Erträge* enthalten in den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2014 insbesondere Erträge aus der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Auflösungen von Rückstellungen und Verbindlichkeiten »siehe Ziffer 12|Rechtsstreitigkeiten, die im Posten *Sonstiges* ausgewiesen werden.

Geschäftsjahr 2013

In den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2013 wurden kumulierte Währungsgewinne in Höhe von 7,1 Mio. € im Zusammenhang mit der Veräußerung der Tochtergesellschaften Sunny World und OHK vom *Sonstigen Ergebnis* in die *Sonstigen betrieblichen Erträge* umgegliedert und in der Position *Sonstiges* ausgewiesen. »Zu Unternehmensverkäufen siehe Ziffer 2|Akquisitionen und Verkäufe. Des Weiteren waren Erträge aus Regierungszuschüssen in China in Höhe von 2,5 Mio. € enthalten.

In den neun Monaten bis zum 30. Juni 2013 konnten darüber hinaus im Wesentlichen Erträge aus der Beilegung von Patentverletzungsstreitigkeiten, die nach Ankündigung des Börsengangs der OSRAM Licht-Gruppe eskalierten, einschließlich der Auflösungen von damit zusammenhängenden und weiteren Rückstellungen, vereinnahmt werden.

5 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-4,2	-1,6	-7,7	-16,2
Sonstiges	0,0	-6,3	-38,6	-21,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,2	-7,9	-46,3	-37,2

Geschäftsjahr 2014

Die Position *Sonstiges* beinhaltet in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 insbesondere Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten (siehe Ziffer 12 | Rechtsstreitigkeiten). Die Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2014 betreffen im Wesentlichen das weltweite Transformationsprogramm „Zukünftige Werkslandschaft“.

Geschäftsjahr 2013

Die Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2013 betreffen im Wesentlichen das weltweite Transformationsprogramm „Zukünftige Werkslandschaft“.

Die Position *Sonstiges* beinhaltet im Wesentlichen Verpflichtungen für in der Vergangenheit begründete regulatorische Risiken in einem Land, welches im Rahmen des Programms „Zukünftige Werkslandschaft“ adressiert wurde und von OSRAM auch in Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung in diesem Land gesehen wurde. Des Weiteren sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Patentverletzungsstreitigkeiten enthalten, die nach der Ankündigung des Börsengangs der OSRAM Licht-Gruppe eskalierten.

6 | Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	1,2	-2,2	2,8	-11,5
Wertaufholungen/Wertminderungen	-	35,1	-	24,7
Nettogewinne/-verluste aus Veräußerungen	-	-	32,0	-
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,2	32,9	34,8	13,2

Geschäftsjahr 2014

Das *Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen* beinhaltet in den neun Monaten bis 30. Juni 2014 im Wesentlichen einen Gewinn in Höhe von 32,0 Mio. € aus dem Verkauf der 50%-Beteiligung am Gemeinschaftsunternehmen Valeo Sylvania sowie der von OSRAM an Valeo Sylvania ausgereichten Darlehen, die Teil der Nettoinvestition waren. Der Verkauf wurde am 21. Januar 2014 („Closing“) abgeschlossen. Der Gewinn ist insoweit vorläufig, als die endgültige Kaufpreisfeststellung noch nicht abgeschlossen ist.

›Für Details siehe auch Ziffer 2 | Akquisitionen und Verkäufe.

Geschäftsjahr 2013

In den neun Monaten bis zum 30. Juni 2013 wurden langfristige Forderungen, die Bestandteil der Nettoinvestition in Valeo Sylvania waren, um 7,3 Mio. € wertberichtigt.

In den drei Monaten bis zum 30. Juni 2013 ist ein Call/Put Agreement über den Verkauf der Beteiligung von OSRAM an Valeo Sylvania sowie der an das Gemeinschaftsunternehmen ausgereichten Darlehen abgeschlossen worden. Die daraus resultierenden Erträge in Höhe von 35,1 Mio. € sind in der Position *Wertaufholungen/Wertminderungen* ausgewiesen ›siehe Ziffer 2 | Akquisitionen und Verkäufe.

Des Weiteren wurde die Beteiligung an OCFM in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 um 3,1 Mio. € wertberichtigt. Dies wurde in der Segmentberichterstattung unter *Zentrale Posten und Pensionen* erfasst.

Das *Anteilige Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung* beinhaltet in den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2013 im Wesentlichen einen Verlust aus der Beteiligung an Valeo Sylvania in Höhe von 6,4 Mio. € bzw. 16,9 Mio. € sowie einen Gewinn in Höhe von 4,2 Mio. € bzw. 5,5 Mio. € aus der Beteiligung an Foshan Electrical and Lighting Co., Ltd, Foshan, China („FELCO“).

7 | Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis

Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
Zinsertrag	0,8	0,8	2,5	4,8
Zinsaufwand	-8,7	-7,4	-27,3	-23,3
Sonstiges Finanzergebnis	-1,0	-1,4	-2,4	-7,3

In der Position *Zinsertrag* sind in den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2014 im Wesentlichen Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen bei Kreditinstituten enthalten. In den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2013 resultierte die Position *Zinsertrag* im Wesentlichen aus Zinsen aus Transaktionen mit Siemens („Siemens Treasury“).

Die Position *Zinsaufwand* setzt sich wie folgt zusammen:

Zinsaufwand

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen	-5,3	-3,1	-17,2	-10,6
Pensionsbezogener Nettozinsaufwand	-3,4	-4,3	-10,1	-12,7
Zinsaufwand	-8,7	-7,4	-27,3	-23,3

Der *Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen*, beinhaltet in den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2014 Zinsaufwand aus Finanzschulden einschließlich des Zinsaufwands aus der Amortisation von Transaktionskosten für die syndizierte Kreditfazilität im Rahmen der Effektivzinsmethode und Bereitstellungsprovisionen für die nicht in Anspruch genommene revolvingende Kreditfazilität.

Bis zur Abspaltung von Siemens erfolgte die Finanzierung über die Siemens-Konzernfinanzierung ^{› siehe Ziffer 16 |} Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. In den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2013 resultierte der nicht pensionsbezogene Zinsaufwand im Wesentlichen aus Transaktionen mit Siemens („Siemens Treasury“).

Der *pensionsbezogene Nettozinsaufwand* beinhaltet Zinserträge und Zinsaufwendungen aus der einheitlichen Verzinsung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen.

[›]Für weitere Informationen bezüglich des *pensionsbezogenen Nettozinsaufwands* in Zusammenhang mit den von OSRAM gegebenen wesentlichen Pensionszusagen und wesentlichen pensionsähnlichen Leistungszusagen siehe Ziffer 9 | Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Posten *Zinsertrag* und *Zinsaufwand* beinhalten die folgenden Ergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

Ergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
Zinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten	0,8	0,8	2,5	4,8
Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten	-5,3	-3,1	-17,2	-10,6

Im Posten *Sonstiges Finanzergebnis* sind Auswirkungen aus der Bewertung von bestimmten monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum jeweiligen Stichtagswechselkurs enthalten.

8 | Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte

in Mio. €	30. Juni 2014	30. September 2013
LED Lamps & Systems	31,2	–
Light Engines & Controls	–	31,5
Specialty Lighting	3,5	3,6
OSRAM	34,7	35,1

Mit Wirkung zum 1. Mai 2014 wurden die Geschäfte der Business Units Lamps (LP) und Light Engines & Controls (LE) neu gegliedert: Das in beiden Einheiten rückläufige Geschäft mit traditionellen Lampen (bisher LP) und traditionellen Vorschaltgeräten (bisher LE) wurde in der Business Unit Classic Lamps & Ballasts (CLB) zusammengefasst. In gleicher Weise wurden die stark wachsenden SSL-Aktivitäten von LP und LE in der Business Unit LED Lamps & Systems (LLS) gebündelt (siehe Ziffer 15 | Segmentinformationen). Der bisher in der Business Unit LE ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert stammte aus der Akquisition von Encelium Holdings Inc., Teaneck, USA, und ist mit den dazugehörigen Aktivitäten und Vermögenswerten verbunden. Da diese Aktivitäten und Vermögenswerte im Rahmen der Neugliederung auf LLS übergehen, wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf der Ebene der Business Unit LLS für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht.

In den drei und neun Monaten bis zum 30. Juni 2014 veränderte sich die Höhe der Geschäfts- und Firmenwerte lediglich aufgrund von Währungsschwankungen.

9 | Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die wesentlichen Pensionszusagen und wesentlichen pensionsähnlichen Leistungszusagen in Deutschland, USA, Kanada, der Schweiz und Italien.

Aufwendungen aus Pensionen und pensionsähnlichen Leistungszusagen

Den laufenden und nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand für hinzuerworbene Versorgungsansprüche aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen teilt OSRAM auf die Funktionskosten (Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten), je nach Funktionsbereich der verantwortlichen Profit- und Kostenstellen, auf.

In den nachfolgenden Tabellen sind die wesentlichen Bestandteile der Aufwendungen in Zusammenhang mit den wesentlichen Pensionszusagen und wesentlichen pensionsähnlichen Leistungszusagen in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 und 2013 dargestellt:

Wesentliche Aufwendungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni 2014			Drei Monate bis 30. Juni 2013		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Laufender Dienstzeitaufwand	8,2	6,1	2,1	7,8	5,4	2,4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0,0	-	-0,0	-	-	-
Gewinn aus der Abgeltung	-7,9	-	-7,9	-	-	-
Nettozinsaufwand	3,2	1,2	2,0	4,0	1,1	2,9
darin Zinsaufwand	17,7	5,2	12,5	17,3	5,1	12,2
darin Zinsertrag	-14,5	-4,0	-10,5	-13,3	-4,0	-9,3
Summe	3,5	7,3	-3,8	11,8	6,5	5,3
Deutschland		7,3			6,5	
USA			-4,3			4,5
Kanada			0,3			0,6
Schweiz			0,1			0,1
Italien			0,1			0,1

Wesentliche Aufwendungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni 2014			Neun Monate bis 30. Juni 2013		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Laufender Dienstzeitaufwand	23,5	17,2	6,3	24,9	16,2	8,7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	7,3	-	7,3	0,4	-	0,4
Gewinn aus der Abgeltung	-7,9	-	-7,9	-	-	-
Nettozinsaufwand	9,6	3,4	6,2	12,2	3,5	8,7
darin Zinsaufwand	53,2	15,6	37,6	51,8	15,3	36,5
darin Zinsertrag	-43,6	-12,2	-31,4	-39,6	-11,8	-27,8
Summe	32,5	20,6	11,9	37,5	19,7	17,8
Deutschland		20,6			19,7	
USA			10,2			15,4
Kanada			1,0			1,7
Schweiz			0,4			0,4
Italien			0,3			0,3

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand in den neun Monaten bis 30. Juni 2014 ist in Zusammenhang mit Werkschließungen für die Zusagen auf Pensionen und pensionsähnliche Leistungen in den USA entstanden und wirkt im Wesentlichen in den Umsatzkosten.

Der Gewinn aus der Abgeltung in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 resultiert aus der Abgeltung von Pensionsansprüchen ehemaliger Mitarbeiter mit unverfallbaren Pensionsansprüchen in den USA.

Pensionsverpflichtungen und Finanzierungsstatus

Zum 30. Juni 2014 betrug die Unterdeckung der wesentlichen Pensionszusagen und wesentlichen pensionsähnlichen Leistungszusagen von OSRAM 315,4 Mio. €. Zum 30. September 2013 betrug die Unterdeckung dieser wesentlichen Pensionsverpflichtungen und wesentlichen pensionsähnlichen Leistungszusagen 335,1 Mio. €.

Dem geschätzten Anwartschaftsbarwert dieser wesentlichen Pensionszusagen und wesentlichen pensionsähnlichen Leistungszusagen zum 30. Juni 2014 liegt ein gewichteter Durchschnitt des Abzinsungssatzes von 3,49% (zum 30. September 2013: 4,14%) zugrunde.

Die durch OSRAM geleisteten Arbeitgeberbeiträge betragen in den drei Monaten bis 30. Juni 2014 2,7 Mio. € (drei Monate bis 30. Juni 2013: 4,5 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Dotierungen der Pensionspläne in den USA. Die durch OSRAM geleisteten Arbeitgeberbeiträge betragen in den neun Monaten bis 30. Juni 2014 21,8 Mio. € (neun Monate bis 30. Juni 2013: 25,8 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Dotierungen der deutschen Pensionspläne sowie die Dotierungen der Pensionspläne in den USA.

10 | Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der OSRAM Licht AG beträgt zum 30. Juni 2014 104.689.400 €. Es ist eingeteilt in 104.689.400 auf den Namen lautende Stammaktien als nennwertlose Stückaktien. Rechnerisch entfällt auf jede Aktie ein Anteil am Gezeichneten Kapital in Höhe von 1,00 €. Jede Aktie gewährt den Aktionären ein Stimmrecht und berechtigt zum Erhalt von Dividenden. Von den ausgegebenen Aktien hält die OSRAM Licht AG 187.576 Aktien zum 30. Juni 2014 im Eigenbestand (198.104 Aktien zum 30. September 2013).

Aufteilung des Nettovermögens gemäß rechtlicher Struktur zum 1. Oktober 2012

Mit Herstellung der neuen rechtlichen Struktur infolge der Übertragung der Anteile der OSRAM GmbH und der OSRAM Beteiligungen GmbH von der Siemens AG im Rahmen der Abspaltung auf die OSRAM Licht AG wurde das zum 1. Oktober 2012 ausgewiesene Nettovermögen entfallend auf den Siemens-Konzern auf die Konzerneigenkapitalposten aufgeteilt. Das Gezeichnete Kapital entspricht dem Gezeichneten Kapital der OSRAM Licht AG. Auch die Kapitalrücklage des OSRAM Licht-Konzerns zum 1. Oktober 2012 basiert auf der Kapitalrücklage gemäß handelsrechtlichem Abschluss der OSRAM Licht AG zum 30. September 2013, angepasst um Effekte aus dem Erwerb von Tochterunternehmen von Siemens im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 136,2 Mio. €, die aufgrund der Behandlung als Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung wie eine Kapitalrückzahlung bereits im Nettovermögen entfallend auf den Siemens-Konzern kapitalmindernd wirkten. Weitere Informationen zu Kapitaleinlagen in den drei und neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 sind im Abschnitt zur Kapitalrücklage enthalten. Die Gewinnrücklage des OSRAM Licht-Konzerns zum 1. Oktober 2012 ergibt sich als Residualbetrag zwischen dem zum 1. Oktober 2012 ausgewiesenen Nettovermögen entfallend auf den Siemens-Konzern und der Summe aus Gezeichneten Kapital und Kapitalrücklage zum 1. Oktober 2012 entsprechend der dargestellten Aufteilung.

Kapitalrücklage

Mit Vertrag vom 30./31. Oktober 2012 verzichtete Siemens auf Forderungen gegen die OSRAM GmbH aus dem Siemens Cash Management in Höhe von 31,8 Mio. € und trat Forderungen gegen die OSRAM GmbH in Höhe von 131,2 Mio. € an die OSRAM Beteiligungen GmbH ab, die sodann ihrerseits auf diese Forderungen gegenüber der OSRAM GmbH verzichtete. Im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG werden diese Beträge als Zuführung zur Kapitalrücklage gezeigt. Weitere Kapitalzuführungen, die die OSRAM Licht AG und die OSRAM GmbH von Siemens erhalten haben, beliefen sich in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 auf 11,5 Mio. € und in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 auf 15,2 Mio. €. Davon entfielen 11,5 Mio. € in den drei Monaten bis 30. Juni 2013 und 13,0 Mio. € in den neun Monaten bis 30. Juni 2013 auf die Erstattung von Transaktionskosten für den Abschluss des Kreditvertrages mit einem Bankenconsortium.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Das genehmigte und das bedingte Kapital haben sich seit dem 30. September 2013 nicht verändert und betragen 52.344.700 Aktien für das genehmigte Kapital bzw. 10.207.216 Aktien für das bedingte Kapital zum 30. Juni 2014. »Weitere Informationen zu Ermächtigungen des Vorstands der OSRAM Licht AG zur Durchführung von Eigenkapitalmaßnahmen sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2013 in Ziffer 28 | Eigenkapital enthalten.

Eigene Aktien

In den neun Monaten bis zum 30. Juni 2014 wurden 10.528 Aktien an Begünstigte der Zusage eines Transaktionsbonus ausgegeben. Die Ausgabe erfolgte ausschließlich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2014. »Weitere Informationen zu Ermächtigungen des Vorstands der OSRAM Licht AG zur Durchführung von Aktienrückkäufen sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2013 in Ziffer 28 | Eigenkapital enthalten.

Sonstige Eigenkapitalveränderungen

Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen resultieren im Wesentlichen aus der aktienbasierten Vergütung.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis entwickelte sich einschließlich der nicht beherrschenden Anteile, wie folgt:

Sonstiges Ergebnis

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni 2014			Drei Monate bis 30. Juni 2013		
	vor Steuern	Steuereffekt	netto	vor Steuern	Steuereffekt	netto
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	36,8	-14,3	22,5	54,4	-18,4	36,0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unterschied aus Fremdwährungsumrechnung	19,3	-	19,3	-41,9	-	-41,9
Unrealisierte Gewinne/-verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Erfolgswirksame Umbuchungen realisierter Gewinne/Verluste	-	-	-	-	-	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, netto	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-0,6	0,2	-0,4	0,9	-0,2	0,7
Erfolgswirksame Umbuchungen realisierter Gewinne/Verluste	-0,4	0,0	-0,4	0,2	-0,1	0,1
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	-1,0	0,2	-0,8	1,1	-0,3	0,8
Sonstiges Ergebnis	55,1	-14,1	41,0	13,7	-18,7	-5,0

Sonstiges Ergebnis

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni 2014			Neun Monate bis 30. Juni 2013		
	vor Steuern	Steuereffekt	netto	vor Steuern	Steuereffekt	netto
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	0,8	-1,3	-0,5	73,8	-25,9	47,9
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unterschied aus Fremdwährungsumrechnung	-16,3	-	-16,3	-35,4	-	-35,4
Unrealisierte Gewinne/-verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,6	0,0	0,6	0,1	-	0,1
Erfolgswirksame Umbuchungen realisierter Gewinne/Verluste	-	-	-	-	-	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, netto	0,6	0,0	0,6	0,1	-	0,1
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	0,1	0,0	0,1	1,4	-0,3	1,1
Erfolgswirksame Umbuchungen realisierter Gewinne/Verluste	-1,2	0,2	-1,0	-1,3	0,3	-1,0
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	-1,1	0,2	-0,9	0,1	0,0	0,1
Sonstiges Ergebnis	-16,0	-1,1	-17,1	38,6	-25,9	12,7

11 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2014 bestehen nicht abgezinste Eventualverbindlichkeiten mit einem maximalen Betrag von 19,0 Mio. € (30. September 2013 12,4 Mio. €), für die OSRAM zum Bilanzstichtag möglicherweise haftet und die im Wesentlichen Garantien darstellen. Die Garantien umfassen vertragliche Verpflichtungen für Gewährleistungen aus dem Verkauf von Anteilen an einem Gemeinschaftsunternehmen in den USA in Höhe von 14,6 Mio. € im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 › siehe Ziffer 2 | Akquisitionen und Verkäufe. Die zum 30. September 2013 bestehende vertragliche Verpflichtung aus dem Verkauf von Anteilen an einem japanischen Gemeinschaftsunternehmen im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 7,1 Mio. € besteht zum 30. Juni 2014 nicht mehr.

12 | Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und möglichen finanziellen Auswirkungen für OSRAM sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2013 enthalten.

Bei den nachfolgenden Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten haben sich seit der Aufstellung des Konzernabschlusses der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2013 wesentliche Entwicklungen ergeben.

Produktrechtliche Verfahren

Hella gegen OSRAM OS

Wie berichtet reichte im Sommer 2010 der Autoleuchten-Hersteller Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt, Deutschland („Hella“) Klage gegen OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Regensburg, Deutschland („OSRAM OS“) ein. Die Klägerin strebte an, die OSRAM OS für angeblich fehlerhafte LEDs für Autoleuchten schadensersatzpflichtig zu erklären. Im Februar 2014 unterzeichneten die Parteien eine Vergleichsvereinbarung und Hella nahm die Klage zurück. Das Verfahren ist beendet.

Allianz Mexico gegen OSRAM SYLVANIA

Wie berichtet hat Allianz Mexico, S.A. Compagnia de Seguros („Allianz“) aus abgetretenem Recht in seiner Eigenschaft als Sachversicherer der Kimberly Clark de Mexico, S.A.B. de CV („Kimberly Clark“) im Oktober 2012 Klage gegen die OSRAM SYLVANIA Inc., Danvers, Massachusetts, USA. („OSRAM SYLVANIA“) und gegen die Holophane Corporation Granville, Ohio, USA vor dem Massachusetts Superior Court, Essex County erhoben. Die Klage steht in Zusammenhang mit einem Brand, welcher sich in der Fabrik von Kimberly Clark in Morella, Mexico im Juni 2012 ereignete. Im Juni 2013 wurde die Klage wegen örtlicher Unzuständigkeit (Forum Non Conveniens) abgewiesen. Der Kläger hat die Klage zwischenzeitlich erneut vor dem New Hampshire State Court eingereicht. Auf Antrag von OSRAM SYLVANIA wurde das Verfahren an den United States District Court for the District of New Hampshire verwiesen. OSRAM SYLVANIA hat Klageabweisung beantragt. Im Mai 2014 wies das Gericht in New Hampshire die Klage ohne Rechtskrafterstreckung ab. Das Verfahren ist derzeit abgeschlossen.

Sammelklagen gegen OSRAM SYLVANIA und OSRAM SYLVANIA Products

Im September 2011 wurde von dem Kläger Imran Chaudhri eine Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA und OSRAM SYLVANIA Products Inc., Danvers, Massachusetts, USA, vor

dem U.S. District Court for the District of New Jersey eingereicht, die die Gruppe von Käufern von Silverstar®-Scheinwerferlampen einbezieht. Im Januar 2012 erweiterte der Kläger seine Klage und behauptete, dass diverse Leistungsangaben und Werbung zu den Silverstar®-Scheinwerferlampen „falsch und irreführend“ gemäß des New Jersey Consumer Fraud Act seien. Der Kläger strebte die Zulassung einer nationalen Sammelklage im Sinne des New Jersey Consumer Fraud Act sowie Schadensersatz an. Gemäß Anordnung der Vorsitzenden Richterin wird zunächst das Verfahren zur Bestimmung der relevanten Gruppe von Klägern fortgeführt. Parallel haben die Parteien im Dezember 2013 ein Mediationsverfahren angestrengt. Die Parteien haben im Juni 2014 eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet und diese dem Gericht zur vorläufigen Zustimmung vorgelegt. Die vorläufige Zustimmung wurde im Juli 2014 erteilt.

Im Januar 2014 wurde von dem Kläger Lee S. Kelly eine Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA und OSRAM SYLVANIA Products Inc., Danvers, Massachusetts, USA vor dem U.S. District Court for the Southern District of Florida eingereicht, die die Gruppe von Käufern von Silverstar®-Scheinwerferlampen einbezieht. Der Kläger trug vor, dass diverse Leistungsangaben und Werbung zu den Silverstar®-Scheinwerferlampen „falsch und irreführend“ gemäß des Florida Deceptive and Unfair Trade Practice Act seien. Der Kläger strebte die Zulassung einer nationalen Sammelklage im Sinne des Florida Deceptive and Unfair Trade Practice Act sowie Schadensersatz an. OSRAM SYLVANIA hat Klageabweisung beantragt. Die Klage wurde im Juni 2014 rechtskräftig abgewiesen.

Patent- und markenrechtliche Verfahren

Schubert gegen OSRAM

Professor E. Fred Schubert reichte im Juli 2012 Klage wegen Verletzung eines US-Patents gegen OSRAM GmbH, München, Deutschland („OSRAM GmbH“), OSRAM OS, OSRAM Opto Semiconductors, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA („OSRAM-OS Inc.“) und OSRAM SYLVANIA beim US District Court for the District of Delaware in den USA ein. In der Klage wird behauptet, dass die Beklagten ultra-helle GaN-basierte LEDs einschließlich LEDs, welche die als „ThinGaN“ bekannte Technologie beinhalten herstellen, und/oder verkaufen und dadurch das geltend gemachte Patent verletzen. Im Juli 2013 hat die OSRAM GmbH die Einleitung eines Nichtigkeitsverfahrens („Inter Partes Review“) gegen die geltend gemachten Ansprüche des Patents beim USPTO beantragt. Im Januar 2014 wurde das Nichtigkeitsverfahren beim USPTO zugelassen.

Lexington gegen OSRAM SYLVANIA

Im August 2012 reichte Lexington Luminance LLC, Lexington, Massachusetts, USA („Lexington Luminance“) Klage gegen OSRAM SYLVANIA wegen Verletzung eines US-Patents beim US District Court for the District of Massachusetts in den USA ein. In der Klage wurde behauptet, OSRAM SYLVANIA verletze das Patent durch Herstellung und Verkauf bestimmter LED-Bauteile in Beleuchtungsanwendungen, insbesondere das Produkt SYLVANIA 8-watt A19 LED Light Bulb Model LED8A/0/F/827/HVP und ähnliche Produkte. Im Februar 2014 reichten Lexington Luminance und OSRAM SYLVANIA eine übereinstimmende Erledigterklärung ein, auf deren Basis das Verfahren rechtskräftig beendet wurde. Das Verfahren ist beendet.

Sonstige Rechtsstreitigkeiten

Morrison Foerster gegen OSRAM

Wie berichtet hat die Anwaltssozietät Morrison Foerster LLP, Washington, D.C., USA („Morrison Foerster“) im September 2012 ein Schiedsverfahren gegen die OSRAM GmbH, OSRAM OS, OSRAM SYLVANIA und OSRAM Opto Semiconductors Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA („OSRAM-OS Inc.“), bei der American Arbitration Association („AAA“) wegen angeblich offener Anwaltshonorare eingeleitet. Zudem haben OSRAM GmbH, OSRAM SYLVANIA, OSRAM OS und OSRAM-OS Inc. in einem Schiedsverfahren, das im Januar 2013 beim International Court of Arbitration der International Chamber of Commerce („ICC“) eingereicht worden ist, Ansprüche gegen Morrison Foerster im Zusammenhang mit ihrer Vertretung durch Morrison Foerster geltend gemacht. Im März 2013 hat Morrison Foerster Widerklage auf Zahlung der angeblich offenen Anwaltshonorare im ICC-Verfahren eingereicht. Die Streitigkeiten wurden von den Parteien im Dezember 2013 beigelegt.

Osasco Labor Prosecutor's Office u.a. gegen OSRAM do Brasil

Im September 2012 reichte der Staatsanwalt für arbeitsrechtliche Fälle (Osasco Labor Prosecutor's Office) eine sogenannte öffentlich-zivilrechtliche Klage (civil public action) gegen OSRAM do Brasil Lampadas Eléctricas Ltda. („OSRAM do Brasil“) ein. Hintergrund ist eine mögliche chronische Quecksilbervergiftung von 25 früheren Mitarbeitern bei der Verwendung von Quecksilber in der Produktion. Aufgrund der Ausgestaltung der Klage kann die Anzahl potenziell Betroffener weiter steigen. Die im Januar 2014 begonnene Beweisaufnahme dauert an. Seit April 2014 befasst sich die Schlichtungskommission des São Paulo Tribunal Regional de Trabalho mit dem Verfahren.

Bundesstaat São Paulo gegen OSRAM do Brasil

Die Finanzverwaltung des brasilianischen Bundesstaats São Paulo erließ zwei Bescheide gegen OSRAM do Brasil, die die sog. „Warenumlafsteuer“ (ICMS – „Imposto sobre Operações relativas à Circulação de Mercadorias e Prestação de Serviços de Transporte interestadual e intermunicipal e de Comunicação“ – Steuer auf Warenulaf sowie zwischenstaatliche und überörtliche Transportdienstleistungen und Kommunikation) der Jahre 2006 bis 2008 betreffen. Darin verlangt die Finanzverwaltung von São Paulo von OSRAM do Brasil die Nachzahlung erheblicher Steuerbeträge zuzüglich Strafzahlungen und Zinsen. Gleichzeitig versagt sie bereits geltend gemachte Steuererstattungsansprüche, was ebenfalls die Verpflichtung OSRAM do Brasils zur Nachzahlung erheblicher Steuerbeträge zuzüglich Strafzahlungen und Zinsen zur Folge hätte. OSRAM do Brasil hat hiergegen Verwaltungsverfahren angestrengt. Ein Steuerbescheid wurde mittlerweile zurückgezogen.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Untersuchungen und Rechtsstreitigkeiten wurde OSRAM in Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als diversifizierte, global präsente Unternehmensgruppe in verschiedenen weiteren Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt. Zum Teil sind diese anhängigen Ansprüche bereits offengelegt worden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten werden Schadensersatzansprüche in unbestimmter Höhe sowie Strafschadensersatz („Punitive Damages“) geltend gemacht. OSRAM setzt sich gegen alle vorgenannten Klagen zur Wehr.

Zeitweise ist OSRAM auch Gegenstand von weiteren, über die oben genannten hinausgehenden behördlichen Ermittlungen. OSRAM kooperiert mit den zuständigen Behörden in unterschiedlichen Jurisdiktionen und führt, soweit dies angebracht ist, interne Untersuchungen (unterstützt durch interne und externe Rechtsberater) bezüglich behaupteter Fehlverhalten durch.

Für Haftpflichtfälle hat OSRAM grundsätzlich Versicherungsschutz eingedeckt, dessen Art und Umfang sich nach den jeweiligen Versicherungsbedingungen bestimmt. Versicherungssumme und Deckungsumfang sind dem Risiko adäquat und branchenüblich. Ob und inwieweit Versicherungsschutz im Einzelfall besteht, hängt jedoch von der jeweiligen Fallgestaltung ab. Zudem kann nicht gewährleistet werden, dass OSRAM auch künftig adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen wird beschaffen können.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen OSRAM beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen für OSRAM ergehen könnten. OSRAM verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden; im Hinblick darauf kann OSRAM keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus solchen Verfahren eventuell ergeben könnten. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einem Berichtszeitraum haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet OSRAM jedoch aus den in diesem Abschnitt nicht separat dargestellten weiteren Rechtsthemen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von OSRAM.

13 | Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	Kategorie nach IAS 39	30. Juni 2014		30. September 2013	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	n.a.	604,9	604,9	522,1	522,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (langfristig) ²⁾	AfS	1,4	–	1,4	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	1,5	1,5	0,8	0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	765,0	765,0	853,4	853,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHfT	5,3	5,3	5,2	5,2
Derivate in Verbindung mit Cash Flow Sicherungsbeziehungen	n.a.	0,2	0,2	0,4	0,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	53,7	53,7	70,0	70,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	LaR	–	–	45,6	45,6
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzschulden					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaC	186,8	186,8	350,9	350,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	706,7	706,7	677,0	677,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	7,3	7,3	3,9	3,9
Derivate in Verbindung mit Cash Flow Sicherungsbeziehungen	n.a.	0,4	0,4	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	32,5	32,5	35,7	35,7

¹⁾ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen überwiegend aus Geldanlagen bei bonitätsstarken Kreditinstituten, die über ein Rating im Investmentgrade-Bereich verfügen. In geringem Umfang sind Schecks und Kassenbestände enthalten.

²⁾ Diese Position besteht aus Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden und für welche ein beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden konnte. Daher wurden die Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 350,9 Mio. € zum 30. September 2013 auf 186,8 Mio. € zum 30. Juni 2014 resultiert insbesondere aus der Rückzahlung von Teilbeträgen des syndizierten Laufzeitdarlehens von insgesamt 160,0 Mio. €, davon 80,0 Mio. € im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2014.

Die aggregierten Buchwerte entsprechend den einzelnen Kategorien nach IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

Aggregierte Buchwerte

in Mio. €	Kategorie nach IAS 39	Bewertung	Hierarchiestufe des beizulegenden Zeitwerts	Buchwert	
				30. Juni 2014	30. September 2013
Darlehen und Forderungen (Loans and receivables – LaR)	LaR	Fortgeführte Anschaffungskosten	n. a.	818,7	969,0
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Financial assets held for trading – FAHfT)	FAHfT	Beizulegender Zeitwert	Stufe 2	5,3	5,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-sale financial assets – AfS)	AfS	Anschaffungskosten	n. a.	1,4	1,4
		Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	1,5	0,8
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured at amortized cost – FLaC)	FLaC	Fortgeführte Anschaffungskosten	n. a.	926,0	1.063,8
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (Financial liabilities held for trading – FLHfT)	FLHfT	Beizulegender Zeitwert	Stufe 2	7,3	3,9

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die in der Bilanz zu Anschaffungskosten und fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente

Die beizulegenden Zeitwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit annähernd ihren Buchwerten. OSRAM bewertet Forderungen auf der Basis verschiedener Parameter wie Zinssätze, spezifischer Länderrisiken oder der individuellen Bonität der Kunden. Auf der Grundlage dieser Bewertung bildet OSRAM Wertberichtigungen auf die genannten Forderungen. Die Buchwerte dieser Forderungen, abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen, entsprachen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird bestimmt durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Restlaufzeiten und Konditionen aktuell geltenden Zinsen. Der beizulegende Zeitwert entsprach für die genannten Verpflichtungen, bedingt durch den kurzfristigen Charakter bzw. die Verwendung von marktüblichen Zinssätzen für die langfristigen Verpflichtungen, annähernd dem Buchwert.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente

Hierarchiestufe 1 zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten setzt OSRAM als beizulegenden Zeitwert den Kurswert in einem aktiven Markt an.

Hierarchiestufe 2 zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten basiert auf Bewertungsfaktoren, die direkt oder indirekt beobachtbar sind. Die genaue Ermittlung ist abhängig vom Charakter des Derivats. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften ergibt sich auf Basis von Devisenterminkursen. Die Bewertung von Währungsoptionen erfolgt mit Hilfe von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert von Rohstoffderivaten (Swaps, Forwards) ergibt sich auf Basis von Rohstoffterminpreisen.

14 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

		Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
		2014	2013	2014	2013
Gewinn nach Steuern	in Mio. €	44,4	13,7	181,1	62,2
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	in Mio. €	1,4	2,0	4,1	4,8
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der OSRAM Licht AG entfällt	in Mio. €	43,0	11,7	177,0	57,4
Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	in Tsd. Stück	104.537	104.689	104.537	104.689
Effekt aus verwässernd wirkenden Eigenkapitalinstrumenten	in Tsd. Stück	201	–	187	–
Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	in Tsd. Stück	104.738	104.689	104.724	104.689
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,41	0,11	1,69	0,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,41	0,11	1,69	0,55

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 wurden Programme zur aktienbasierten Vergütung für Mitarbeiter sowie Mitglieder des Vorstands begeben. Zum 30. Juni 2014 standen keine Zusagen aus, die nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingeflossen sind, da ihre Einbeziehung nicht verwässernd gewirkt hätte.

Für die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts der in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2013 ausstehenden Aktien wurden die zum Zeitpunkt der Abspaltung ausstehenden Aktien ab Beginn des Geschäftsjahrs 2013 berücksichtigt.

15 | Segmentinformationen

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Für eine Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente Luminares & Solutions (LS), Specialty Lighting (SP), Opto Semiconductors (OS) sowie der Überleitung auf Konzernwerte verweisen wir auf »Ziffer 37 | Segmentinformationen im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2014 passte der Vorstand der OSRAM Licht AG die Organisationsstruktur der Business Units LP und LE im aggregierten Segment Lamps & Components an. Damit reagierte OSRAM auf die schnell voranschreitende technologische Transformation hin zu SSL („SSL“ steht für Solid State Lighting und bezeichnet damit die neueste Generation von Beleuchtungsprodukten wie zum Beispiel LED) und die damit verbundene Herausforderung für die Ertragsstärke des Segments. Das in beiden Business Units rückläufige Geschäft mit traditionellen Lampen (bisher LP) und traditionellen Vorschaltgeräten (bisher LE) wurde in einer neuen Business Unit Classic Lamps & Ballasts (CLB) zusammengefasst. In gleicher Weise wurden die stark wachsenden SSL-Aktivitäten von LP und LE in einer neuen Business Unit LED Lamps & Systems (LLS) gebündelt. Hierdurch wird ein klarer Management-Fokus auf die unterschiedlichen Geschäftsdynamiken für traditionelles Geschäft und SSL-Aktivitäten sowie höhere Flexibilität und Geschwindigkeit am Markt gewährleistet.

Gemäß IFRS 8, Geschäftssegmente, und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der neuen Business Units zeigt die Segmentinformation dieses Konzernzwischenabschlusses zwei neue berichtspflichtige Segmente (LLS und CLB). Die Angaben zu Vermögen, Free Cash Flow und Investitionen der Segmente LLS und CLB werden dem management approach folgend erstmals zum 30. September 2014 berichtet. Um eine stetige Berichterstattung zu gewährleisten, zeigt der Konzernzwischenabschluss daher eine separate Zeile, in der nachrichtlich alle Segmentangaben zum ehemaligen Segment LC fortgeschrieben sind.

LED Lamps & Systems (LLS)

Das Segment LLS entwickelt und produziert direkte Ersatzprodukte für traditionelle Lampen und deren Vorschaltgeräte auf Basis von SSL. Darüber hinaus bietet LLS SSL-Produkte für professionelle Anwender an, wie LED-Light-Engines (eine Kombination von einer oder mehreren LED und der zugehörigen Steuerung) und Komponenten für Licht-Management-Systeme.

Classic Lamps & Ballasts (CLB)

Das Segment CLB umfasst das traditionelle Produktgeschäft von OSRAM, bestehend aus Lampen (von Allgebrauchsglühlampen über Halogen- und Leuchtstofflampen für den Endkonsumenten bis hin zu Hochdruckentladungslampen für den professionellen Einsatz im Innen- und Außenbereich) sowie Komponenten für traditionelle Lampen und Leuchten wie elektronische Vorschaltgeräte.

Messgrößen der Segmente

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich den Rechnungslegungsgrundsätzen, wie sie unter »Ziffer 2|Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 beschrieben sind. Zentrale Kosten und bestimmte andere Posten des regulären Geschäfts, die den Segmenten nicht direkt zugerechnet werden können, werden auf die Segmente allokiert.

Messgrößen der Segmente sind EBITA, Nettovermögen, Free Cash Flow, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Abschreibungen auf Sachanlagen, deren Definition ebenfalls der »Ziffer 37|Segmentinformationen im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 entnommen werden kann.

Überleitungen zum Konzernzwischenabschluss

In der Position *Überleitung Konzernzwischenabschluss* werden Zentrale Posten und Pensionen, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung der Segmente betrachtet, wie beispielsweise bestimmte Rechtsthemen, zentral geführte Geschäfte sowie Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten, Überleitungs- und Umgliederungsthemen sowie Aktivitäten der OSRAM Treasury ausgewiesen.

In den drei Monaten bis 30. Juni 2014 beinhalten die *Zentralen Posten und Pensionen* in der Spalte EBITA Zentrale Posten in Höhe von –3,3 Mio. € (bis 30. Juni 2013: –27,0 Mio. €) sowie Pensionen in Höhe von –2,1 Mio. € (bis 30. Juni 2013: –1,6 Mio. €). Die Verbesserung des EBITA der Zentralen Posten in den drei Monaten bis 30. Juni 2014 basiert im Wesentlichen auf dem deutlichen Rückgang der Transformationskosten und der Kosten der Verselbstständigung/des Börsengangs. Sich gegenseitig kompensierend wirkten in den Zentralen Posten eine Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Aufwendungen aus der einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung von Dr. Peter Laier als Vorstandsmitglied. Im Vorjahresquartal wurde das EBITA der Zentralen Posten unter anderem durch Aufwendungen in Höhe von 10,2 Mio. € aufgrund von Wertminderungen auf Sachanlagen, die zur Herstellung von Vorerzeugnissen dienten, sowie in Höhe von 4,1 Mio. € für den Umzug unserer Konzernzentrale in München belastet.

In den neun Monaten bis 30. Juni 2014 beinhalten die *Zentralen Posten und Pensionen* in der Spalte EBITA Zentrale Posten in Höhe von –18,8 Mio. € (bis 30. Juni 2013: –41,4 Mio. €) sowie Pensionen in Höhe von –5,7 Mio. € (bis 30. Juni 2013: –3,9 Mio. €). In den Zentralen Posten der neun Monate bis 30. Juni 2014 wirkten unter anderem Aufwendungen und Erträge in Höhe von –10,3 Mio. € netto in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und der einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung von Dr. Peter Laier als Vorstandsmitglied. Darüber hinaus wirkten Transformationskosten in Höhe von 9,8 Mio. €. Im Vorjahr wirkten in den Zentralen Posten unter anderem Erträge aus der Beilegung von Patentverletzungsstreitigkeiten, Aufwendungen für in der Vergangenheit begründete regulatorische Risiken in einem Land, welches im Rahmen des Programms „Zukünftige Werkslandschaft“ adressiert wurde, Aufwendungen in Höhe von 10,2 Mio. € aufgrund von Wertminderungen auf Sachanlagen, die zur Herstellung von Vorerzeugnissen dienten, sowie Aufwendungen in Höhe von 9,9 Mio. € für den Umzug unserer Konzernzentrale in München. Ferner wirkten in beiden Perioden Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Transaktionsbonusprogramm.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung des EBITA der Segmente zum *Gewinn vor Ertragsteuern* der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dar:

Überleitung EBITA zum Gewinn vor Ertragsteuern

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
EBITA	80,9	22,1	274,3	123,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	-5,9	-5,2	-19,8	-16,8
Zinsertrag	0,8	0,8	2,5	4,8
Zinsaufwand	-8,7	-7,4	-27,3	-23,3
Sonstiges Finanzergebnis	-1,0	-1,4	-2,4	-7,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,2	32,9	34,8	13,2
Gewinn vor Ertragsteuern	67,4	41,8	262,1	94,3

¹⁾ Beinhaltet Abschreibungen und Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte nach Wertaufholungen.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung von der Summe Vermögen der Segmente auf die Vermögenswerte der Konzernbilanz dar:

Überleitung Nettovermögen Segmente zur Summe Aktiva

in Mio. €	30. Juni 2014	30. September 2013
Nettovermögen Segmente	1.763,1	1.772,1
Überleitung Konzernzwischenabschluss		
Nettovermögen Zentrale Posten und Pensionen	-175,2	-171,6
Nettovermögen Treasury ¹⁾	624,3	541,0
Sonstige Überleitungspositionen		
Steuerforderungen und latente Ertragsteuern	397,9	447,2
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.437,4	1.478,3
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	340,4	358,5
Summe Aktiva	4.388,0	4.425,3

¹⁾ Die OSRAM-Treasury hat kein Nettovermögen im Sinne eines operativen Segments, die Ermittlung erfolgt aber analog zu den operativen Segmenten und das Vermögen besteht im Wesentlichen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Die folgende Tabelle stellt das *Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen*, zugeordnet auf die Segmente, dar:

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
Segmente				
LED Lamps & Systems	-0,0	-0,1	-0,0	-0,0
Classic Lamps & Ballasts	1,2	3,7	2,6	5,1
<i>Lamps & Components</i>	1,2	3,6	2,6	5,0
Luminaires & Solutions	-0,1	-	-0,2	0,2
Specialty Lighting	0,1	29,3	32,2	11,7
Opto Semiconductors	-	-	-	-
Überleitung Konzernzwischenabschluss				
Zentrale Posten und Pensionen	-0,0	0,0	0,2	-3,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,2	32,9	34,8	13,2

16 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der OSRAM Licht-Konzern unterhält Geschäftsbeziehungen mit dem Siemens-Konzern (Siemens AG mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaften – OSRAM ausgenommen), assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Siemens sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von OSRAM.

Die Unternehmen des Siemens-Konzerns waren bis zum Zeitpunkt der Abspaltung »siehe Ziffer 1 | Allgemeine Grundlagen nahestehende Unternehmen, da OSRAM von der Siemens AG beherrscht wurde.

Transaktionen mit dem Siemens-Konzern

Mit der Siemens AG wurden eine Reihe von Vereinbarungen abgeschlossen, um die mit der Abspaltung verbundenen Kosten, Haftungsverhältnisse und trennungsbezogenen Sachverhalte zu regeln. »Für weitere Informationen insbesondere Änderung gesellschaftsrechtlicher Strukturen verweisen wir auf Ziffer 39 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge aus Geschäftsvorfällen und umgekehrt empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen aus Geschäftsvorfällen mit dem Siemens-Konzern stellen sich in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2013 wie folgt dar:

Erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Siemens-Konzern

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni 2013	Neun Monate bis 30. Juni 2013
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	6,3	16,4
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	22,4	55,7

Liefer- und Leistungsgeschäfte

Es bestehen auch nach der Abspaltung Vereinbarungen für Liefer- und Leistungsgeschäfte zwischen OSRAM und dem Siemens-Konzern. OSRAM bezieht Waren und Dienstleistungen, ist aber gleichzeitig auch Lieferant von Siemens.

Erstattung von Kosten durch Siemens

Wie in »Ziffer 1 | Allgemeine Grundlagen erläutert, hat Siemens OSRAM an der Börse platziert. Im Zuge der Vorbereitung der Loslösung vom Siemens-Konzern (Verselbstständigung) sowie der Börsennotierung beziehungsweise der Abspaltung entstanden OSRAM bestimmte Kosten, die von OSRAM als

außergewöhnlich angesehen werden und von Siemens im Rahmen einer Kostenübernahmevereinbarung erstattet wurden (drei Monate bis 30. Juni 2013 1,0 Mio. €, neun Monate bis 30. Juni 2013 2,8 Mio. €). OSRAM bilanzierte die Erstattung dieser Kosten netto (abzüglich der entsprechenden Aufwendungen).

Master Agreement Separation (Rahmenvertrag Trennung)

Zum Vollzug der Trennung von Siemens haben OSRAM GmbH (seinerzeit OSRAM AG) und Siemens AG im September 2012 ein Master Agreement Separation („Rahmenvertrag Trennung“) abgeschlossen, das insbesondere die Beendigung gruppeninterner Vereinbarungen, den Übergang von Genehmigungen und Lizenzen, aktienbezogene Instrumente, den Ausgleich von Steuern sowie gegenseitige Freistellungsverpflichtungen regelte.

Finanzierung

OSRAM war in das gruppenweite Cash-Pooling und Cash Management von Siemens eingebunden. OSRAM investierte kurzfristige Zahlungsmittelüberschüsse und refinanzierte sich über Kontokorrentkredite. Zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 ist OSRAM in Vorbereitung der Abspaltung und der Börsennotierung aus dem gruppenweiten Cash-Pooling der Bankkonten ausgeschieden, sodass überschüssige Liquidität nicht mehr automatisiert an Siemens transferiert wurde, sondern teilweise auf den Bankkonten der OSRAM Gesellschaften verblieb. Die Einbindung in das zentrale Siemens Cash Management System bestand bis zur Begleichung der Nettoverbindlichkeit gegenüber Siemens fort, die vor Abspaltung Anfang Juli 2013 erfolgt ist. Die Teilnahme am Finanzierungsprogramm des Siemens-Konzerns wurde im Zusammenhang mit der Abspaltung und der Börsennotierung durch ein von der OSRAM GmbH selbst betriebenes Finanzierungsprogramm ersetzt.

Im Zusammenhang mit Forderungsverzichten durch Siemens erfolgte eine Zuführung zur Kapitalrücklage der OSRAM GmbH von insgesamt 163,0 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013. »Diesbezüglich und zu weiteren Kapitalzuführungen durch Siemens siehe Ziffer 10 | Eigenkapital. Darüber hinaus stellte der Siemens-Konzern OSRAM kurzfristige Darlehen zur Verfügung. Zum 30. Juni 2014 und 30. September 2013 bestanden keine Darlehen mehr. In den drei Monaten bis 30. Juni 2013 sind Zinserträge von 0,3 Mio. € (neun Monate bis 30. Juni 2013: 2,9 Mio. €) und Zinsaufwendungen von 1,8 Mio. € (neun Monate bis 30. Juni 2013: 6,4 Mio. €) aus diesen Finanzierungsaktivitäten entstanden, die in der Position *Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen* ausgewiesen werden.

Leasing

OSRAM hatte Leasingverträge mit Siemens Treasury abgeschlossen. Diese wurden im Zusammenhang mit der Abspaltung und der Börsennotierung abgelöst. Darüber hinaus existieren verschiedene Operating-Leasingvereinbarungen zwischen OSRAM und dem Siemens-Konzern, insbesondere für Immobilien.

Sicherheiten/Globale Patronatserklärung/Garantien

Im Zusammenhang mit der Abspaltung und der Börsennotierung wurden die Garantien, die von Siemens für bestimmte OSRAM Gesellschaften gegeben wurden, im Wesentlichen bis auf Garantien, für die eine Übergangsregelung existiert, abgelöst beziehungsweise von der OSRAM GmbH übernommen.

Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen

Die Geschäftstätigkeiten von OSRAM beinhalteten Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen von OSRAM und Gemeinschaftsunternehmen des Siemens-Konzerns bis zum Zeitpunkt der Abspaltung, die im Wesentlichen das operative Geschäft betreffen. Diese stellen sich wie folgt dar:

Ersbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €

	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2014	2013	2014	2013
Ersbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	2,1	5,4	8,3	17,9
Siemens-Konzern Gemeinschaftsunternehmen	–	0,2	–	0,7
OSRAM-Gemeinschaftsunternehmen	2,1	5,2	8,3	17,2
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	0,9	2,6	3,3	10,9
Siemens-Konzern Gemeinschaftsunternehmen	–	0,1	–	0,4
OSRAM-Gemeinschaftsunternehmen	0,9	2,5	3,3	10,5

Ursächlich für die Verringerung der erbrachten Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Erträge mit OSRAM Gemeinschaftsunternehmen ist der Abschluss des Verkaufs der Anteile an Valeo Sylvania im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2014. »Für weitere Informationen siehe Ziffer 2|Akquisitionen und Verkäufe. In den drei Monaten bis 30. Juni 2014 realisierte OSRAM, aufgrund des Abschlusses des Verkaufs im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2014, aus einem an Valeo Sylvania ausgegebenen Darlehen keine Zinserträge mehr (drei Monate bis 30. Juni 2013: 0,3 Mio. €). In den neun Monaten bis 30. Juni 2014 realisierte OSRAM aus diesem Darlehen Zinserträge von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten von OSRAM gegenüber Gemeinschaftsunternehmen von OSRAM stellen sich wie folgt dar:

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	30. Juni 2014	30. September 2013
Forderungen	0,2	63,2
OSRAM-Gemeinschaftsunternehmen	0,2	63,2
Verbindlichkeiten	0,3	0,1
OSRAM-Gemeinschaftsunternehmen	0,3	0,1

Die Forderungen gegenüber OSRAM-Gemeinschaftsunternehmen bestanden zum 30. September 2013 im Wesentlichen gegenüber Valeo Sylvania. Aufgrund des Verkaufs der Beteiligung an Valeo Sylvania sowie der ausgereichten Darlehen werden die Forderungen gegenüber Valeo Sylvania zum 30. Juni 2014 nicht mehr als Forderungen gegenüber OSRAM-Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen.

•Für weitere Informationen siehe Ziffer 2|Akquisitionen und Verkäufe.

OSRAM überprüft im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit regelmäßig die gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bestehenden Darlehen und Forderungen. Diese Überprüfung führte in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 zu keiner Wertberichtigung. Alle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen werden regelmäßig beglichen. In den drei Monaten bis 30. Juni 2013 ergab sich aufgrund des Abschlusses des Call/Put Agreements über die Veräußerung der Anteile an Valeo Sylvania eine positive Ergebniswirkung von 35,1 Mio. € im Zusammenhang mit der Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 10,2 Mio. € sowie der Bewertung von Darlehen in Höhe von 24,9 Mio. €. In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 belief sich die positive Ergebniswirkung (netto) aus Wertminderungen und -aufholungen auf 27,8 Mio. €. •Für weitere Informationen siehe Ziffer 6|Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Zum 30. Juni 2014 und 30. September 2013 beliefen sich die kumulierten Wertberichtigungen auf Darlehen und Forderungen auf 0,0 Mio. €.

Nahestehende Personen

Der OSRAM Licht-Konzern wurde bis zur Bestellung der Unternehmensleitung der OSRAM GmbH zum Vorstand der OSRAM Licht AG am 8. November 2012 zentral durch die Unternehmensleitung der OSRAM GmbH geführt.

Den Mitgliedern des Vorstands wurde in den vergangenen Geschäftsjahren eine aktienbasierte Vergütung gewährt. Zudem bestehen zwischen dem Vorstand der OSRAM Licht AG und der OSRAM Licht AG Vereinbarungen, die auch im aktuellen Geschäftsjahr Ansprüche auf Zuteilung von Zusagen von OSRAM Licht Aktien unter Berücksichtigung vom Erreichen eines EPS-basierten Ziels vorsehen. Die Aufwendungen in Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung aus OSRAM-Programmen mit Eigenkapitalausgleich betrugen in den drei Monaten bis 30. Juni 2014 0,4 Mio. € (vor Steuern). In den drei Monaten bis 30. Juni 2013 betrugen die Aufwendungen in Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung aus OSRAM-Programmen mit Eigenkapitalausgleich 1,1 Mio. € (vor Steuern) sowie in Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung aus Siemens-Programmen mit Barausgleich 0,0 Mio. € (vor Steuern). Die Aufwendungen in Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung aus OSRAM-Programmen mit Eigenkapitalausgleich betrugen in den neun Monaten bis 30. Juni 2014 2,2 Mio. € (vor Steuern). In den neun Monaten bis 30. Juni 2013 betrugen die Aufwendungen in Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung aus OSRAM-Programmen mit Eigenkapitalausgleich 3,0 Mio. € (vor Steuern) sowie in Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung aus Siemens-Programmen mit Barausgleich 0,4 Mio. € (vor Steuern). Eine Darstellung der erfolgsabhängigen Komponenten der Vorstandsvergütung findet sich im Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts, der im Geschäftsbericht des OSRAM Licht-Konzerns für das Geschäftsjahr zum 30. September 2013 enthalten ist.

Mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2014 wurde die Bestellung von Dr. Peter Laier als Vorstand einvernehmlich aufgehoben. Aus dem Aufhebungsvertrag ergaben sich in den drei Monaten bis 30. Juni 2014 Aufwendungen in Höhe von 5,2 Mio. €, wovon 4,5 Mio. € aus Abfindungen, 0,6 Mio. € aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und 0,1 Mio. € aus sonstigen Leistungen resultieren.

Peter Bauer wurde am 26. November 2013 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG gewählt. Mit Ablauf des 26. Novembers 2013 ist Prof. Dr. Siegfried Russwurm aus dem Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG ausgeschieden. An seine Stelle trat Dr. Roland Busch in den Aufsichtsrat ein und wurde zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 27. Februar 2014 die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die Amtsperiode dieser Mitglieder dauert bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016/2017 beschließt. Am gleichen Tage hat der Aufsichtsrat Peter Bauer erneut zum Vorsitzenden des Gremiums und Dr. Roland Busch als weiteren Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

In den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2014 fanden keine weiteren wesentlichen Transaktionen zwischen OSRAM und den Mitgliedern des Vorstands der OSRAM Licht AG sowie zwischen OSRAM und den Mitgliedern des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG statt.

In den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2013 fanden keine wesentlichen Transaktionen zwischen OSRAM und den Mitgliedern des Vorstands der OSRAM Licht AG, den Mitgliedern der Geschäftsführung der OSRAM GmbH sowie zwischen

OSRAM und den Mitgliedern des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG und der OSRAM GmbH statt.

17 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Juli 2014 hat der Vorstand angekündigt, entsprechend der sich rapide verändernden Marktbedingungen in der Allgemeinbeleuchtung weitere Prozessverbesserungen und Strukturanpassungen vorzunehmen. Die Maßnahmen werden Fertigungskapazitäten für traditionelle Produkte in der Allgemeinbeleuchtung, aber auch unternehmensübergreifend die Bereiche Vertrieb, Verwaltung und andere indirekte Funktionen betreffen. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen im Inland etwa 1.700 Stellen sowie rund 6.100 Stellen international abgebaut werden. Hierfür werden Aufwendungen von etwa 450 Mio. € erwartet.

Dr. Joachim Faber hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats sowie als Vorsitzender des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG zum 1. Juli 2014 niedergelegt und ist aus beiden Gremien ausgeschieden. Die persönliche Entscheidung Joachim Fabers folgt regulatorischen Veränderungen im europäischen Bankenumfeld. Das Verfahren zur gerichtlichen Bestellung einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers wurde noch nicht abgeschlossen. Es wird erwartet, dass Dr. Werner Brandt kurzfristig vom Registergericht zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt werden wird.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 30. Juni 2014 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

München, den 4. August 2014

OSRAM Licht AG
Der Vorstand



Wolfgang Dehen
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Dr. Klaus Patzak
Finanzvorstand (CFO)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OSRAM Licht AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzern-Zwischenlagebericht der OSRAM Licht AG, München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard

on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 4. August 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Breitsameter
Wirtschaftsprüferin



Esche
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

71 Glossar

75 Finanzkalender

75 Impressum

Das Glossar enthält eine Kurzdefinition typischer Fachausdrücke, die in der Beleuchtungsindustrie und bei OSRAM verwendet werden. Darüber hinaus werden auch wesentliche Finanzbegriffe kurz beschrieben, um das Verständnis unserer Finanzberichterstattung zu erleichtern.

Diode Eine Diode ist ein zweipoliges elektronisches Bauelement, das einen starken Stromfluss in nur eine Richtung ermöglicht. Dioden funktionieren üblicherweise als Gleichrichter, das heißt, sie wandeln Wechselspannung in Gleichspannung um.

Entladungslampe Entladungslampen erzeugen Licht, indem sie eine elektrische Entladung durch ein ionisiertes Gas oder durch Metalldampf freisetzen. Je nachdem, mit welchem Gas eine Lampe gefüllt ist, strahlt sie entweder direkt sichtbares Licht aus oder wandelt UV-Strahlung in Licht um. Der Betriebsdruck in einer Entladungslampe ist entweder niedrig (Niederdruck-Entladungslampen) oder hoch (Hochdruck-Entladungslampen).

Glühlampe Glühlampen sind elektrische Lichtquellen, die Licht durch die Erhitzung einer Wolfram-Glühwendel abstrahlen. Der Wolframdraht ist von einem versiegelten, gasgefüllten – oder in einigen Fällen von einem evakuierten – Glaskolben umgeben.

Halogenlampe Halogenlampen sind eine Art von Glühlampen, die mit einem Gas gefüllt sind, das geringe Mengen an Halogenen oder Halogenverbindungen enthält, was kleinere Lampenkolben und einen höheren Lichtstrom ermöglicht.

Lampe Der Begriff „Lampe“ steht für eine technisierte künstliche Lichtquelle – ein Gerät, das elektrische Energie in Licht umwandelt und eine standardisierte elektrische und mechanische Verbindung zu dem Lampenhalter hat. Lampen werden in Leuchten verwendet, die Lampenlicht verteilen und lenken.

LED (Licht emittierende Diode) Eine LED besteht aus einem Licht emittierenden Halbleiterchip in Kombination mit Verdrahtung, Reflektor, Linse und Schutzhülle und bildet eine Komponente („Paket“). Manchmal wird auch der Ausdruck LED-Modul als Synonym verwendet.

LED-Lampe Eine LED-Lampe ist eine Lichtquelle, die eine oder mehrere LED auf einer Platine umfasst und dazu Sekundäroptiken, Kühlkörper, Treiberelektronik und Gehäuse enthält. Sie kann als Ersatz zur Nachrüstung für vorhandene Lampen verwendet werden (Ersatz für einen anderen Lampentyp). Manchmal wird der Ausdruck LED-Retrofit als Synonym verwendet.

LED-Light-Engine LED-Light-Engines sind die Kombination eines LED-Moduls und des dazugehörigen elektronischen Steuergeräts, verbaut in einer Einheit, gemäß der Standardisierung des Zhaga-Konsortiums.

LED-Modul ›siehe LED

LED-Retrofit ›siehe LED-Lampe

Leuchte (Beleuchtungskörper) Der Begriff „Leuchte“ bezieht sich auf die gesamte Beleuchtungsanlage, inklusive aller Komponenten, die für den Aufbau, den Betrieb und den Schutz der Lampe benötigt werden. Die Leuchte verteilt das Licht der Lampe und verhindert zum Beispiel, dass die Lampe Blendungen verursacht.

Leuchtstofflampe (FL) ›siehe Entladungslampe Leuchtstofflampen sind in verschiedenen Formen erhältlich wie zum Beispiel lineare, röhrenförmige Leuchtstofflampen und Kompaktleuchtstofflampen.

Licht (sichtbares Licht) Sichtbares Licht ist die Strahlung, die vom menschlichen Auge wahrgenommen werden kann. Der Spektralbereich des Lichts umfasst Wellenlängen von 380 bis 780 nm und ist in verschiedene Farbsektionen eingeteilt, die von Violett über Blau, Grün und Gelb bis hin zu Rot reichen. Außerhalb dieses Bandes kann das menschliche Auge keine Strahlung „sehen“.

Lichtlösung Eine Lichtlösung ist eine auf einen spezifischen Anwendungsfall zugeschnittene Anordnung von Leuchten, Lichtquellen, Steuergerät und Lichtmanagement, die für eine Anwendung geplant worden ist und ausgeführt wird; die Wartung der Installation kann eingeschlossen sein.

Licht-Management-System (LMS) Licht-Management-Systeme automatisieren die Beleuchtung und die dazugehörigen Regelungen in einem Raum, einem Gebäude oder bei Außenanwendungen. Ihre Aufgabe ist es, das richtige Licht in der richtigen Menge am richtigen Ort bereitzustellen, wenn es gebraucht wird.

Optoelektronischer Halbleiter Eine Halbleiterart, die elektrische Impulse in Licht umwandelt oder Licht in elektrische Impulse.

Organische Licht emittierende Diode (OLED) Eine OLED (organic light emitting diode) ist ein Licht emittierender Halbleiter mit einem elektro-lumineszenten Bereich, der aus organischen Verbindungen besteht. OLED sind typischerweise Flächenlichtquellen.

SSL-Produkte SSL (englisch: solid-state lighting) steht für Festkörperbeleuchtung und damit für eine Beleuchtungstechnologie, die Halbleiter als Lichtquellen verwendet. Sie bezeichnet die neueste Generation von Beleuchtungsprodukten wie zum Beispiel LED. OSRAM definiert SSL-Produkte als halbleiterbasierte Lichtquellen, Leuchten und Detektoren sowie als Licht-Management-Systeme für solche Lichtquellen. Darunter fallen:

- LED-Lampen, Leuchten und Systeme in ihrer Gesamtheit, einschließlich aller notwendigen Komponenten und Dienstleistungen, die als Teil einer LED-Lichtlösung vertrieben werden,
- LED-Chips und Light-Engines,
- OLED – organische Licht emittierende Dioden,
- Infrarotstrahler, die elektromagnetische Strahlung erzeugen, die dem Spektrum des sichtbaren Lichts nahe kommt,
- Laserdioden,
- Silizium-Fotodetektoren, Halbleiter, die auf Licht reagieren und zum Messen von Licht verwendet werden können,
- Sensoren, die eine Kombination aus Halbleiteremitter und Fotodetektor darstellen,
- Licht-Management-Systeme (Sensoren, Benutzeroberflächen und Steuergeräte; Aktoren für herkömmliche Lampen sind ausgeschlossen) und dazugehörige Komponenten und Dienstleistungen.

Steuergerät Die meisten elektrischen Lichtquellen, mit Ausnahme der Glühlampe, erfordern eine spezielle Vorrichtung für den Start und den Betrieb. Je nach Lichtquellen-Technologie werden sie als Vorschaltgeräte, Zündgeräte oder Transformatoren bezeichnet und gehören zu der Gruppe der Steuergeräte. Der Ausdruck Steuergerät beschreibt Geräte, die dazu dienen können, die Versorgungsspannung umzuwandeln, den Strom der Lampe(n) auf den vorgeschriebenen Wert zu begrenzen, Zündspannung und Vorheizstrom bereitzustellen, Kaltstarts zu vermeiden, den Leistungsfaktor zu korrigieren oder Funkstörungen zu reduzieren.

Finanzbegriffe

Besondere Ergebniseinflüsse Nach Einschätzungen der Unternehmensführung beinhalten diese wiederkehrende oder nicht wiederkehrende Effekte innerhalb des EBITA. Bei OSRAM beinhalten sie im Wesentlichen Transformationskosten, Kosten der Verselbstständigung/des Börsengangs (netto) sowie Kosten in Zusammenhang mit besonderen rechtlichen und regulatorischen Themen › siehe jeweils dort. Darüber hinaus sind im dritten Quartal 2014 Aufwendungen aus der einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung von Dr. Peter Laier als Vorstandsmitglied enthalten.

Bruttoergebnis vom Umsatz Umsatz abzüglich Umsatzkosten. Das Bruttoergebnis gibt Aufschluss darüber, wie profitabel das Geschäft unter ausschließlicher Berücksichtigung der umsatzabhängigen Kosten ist. Das Bruttoergebnis wird auch im Verhältnis zum Umsatz angegeben (= Bruttoergebnismarge).

EBITA Abkürzung für „Earnings before interest, taxes and amortization“. Diese Kennzahl ist bei OSRAM definiert als der Gewinn/Verlust vor Finanzergebnis (das heißt Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis), Ertragsteuern und Abschreibungen beziehungsweise Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte. Das EBITA wird auch im Verhältnis zum Umsatz angegeben (= EBITA-Marge).

EBITA, bereinigt EBITA wie oben definiert vor besonderen Ergebniseinflüssen › siehe dort. Das bereinigte EBITA wird auch im Verhältnis zum Umsatz angegeben (= bereinigtes EBITA-Marge).

EBITDA Abkürzung für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“. Diese Kennzahl entspricht dem EBITA vor Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen.

Ergebnis je Aktie (EPS) Englisch: „Earnings per Share“. Quotient aus dem Gewinn/Verlust, der jeweils den Stammaktionären der OSRAM Licht AG zugeordnet werden kann, und der Anzahl der residualanspruchsberechtigten ausstehenden Aktien eines Unternehmens. Das Ergebnis je Aktie wird sowohl auf „unverwässerter“ als auch „verwässerter“ Basis angegeben. Unter Verwässerung versteht man die Verminderung des Ergebnisses je Aktie aufgrund der Annahme, dass neue Aktien ausgegeben oder Optionen und Optionsscheine ausgeübt werden.

Finanzschulden Finanzschulden sind Verbindlichkeiten aus der Geldmittelbeschaffung eines Unternehmens, im Gegensatz z. B. zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Finanzschulden umfassen beispielsweise Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kredite, Darlehen), begebene Anleihen und Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Free Cash Flow Kennzahl zur Darstellung der operativen Liquiditätsentwicklung. OSRAM definiert den Free Cash Flow als Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Kapitalrendite Englisch: „Return on Capital Employed“ (ROCE). Ergebnis im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital. Jahresbezogene Kennzahl, die darstellt, wie effizient ein Unternehmen mit dem Kapital seiner Aktionäre, Kredit- und anderer Fremdkapitalgeber (je nach Definition) wirtschaftet.

Kosten der Verselbstständigung/des Börsengangs (netto) Aufwendungen und Erträge in Zusammenhang mit der Verselbstständigung sowie dem geplanten Börsengang bzw. der Abspaltung sowie bestimmter Patentverletzungsstreitigkeiten. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten in Zusammenhang mit der Börsenzulassung und Aufstellung von OSRAM als unabhängigem Unternehmen, die von Siemens teilweise erstattet wurden, Verfahrenskosten für bzw. Erträge aus der Beilegung von Patentverletzungsstreitigkeiten, die infolge der Ankündigung des ursprünglich geplanten Börsengangs eskalierten, Sonderzahlungen für das Management im Zusammenhang mit dem Börsengang, Aufwendungen aus der Abgeltung von Siemens-Aktienprogrammen sowie dem Umzug der OSRAM-Firmenzentrale in München.

Kosten in Zusammenhang mit besonderen rechtlichen und regulatorischen Themen OSRAM ist im Rahmen seines Geschäfts in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Sofern diese vom Management als wesentlich betrachtet werden und einen besonderen Charakter haben, definiert OSRAM diese als besonderen Ergebniseinfluss.

Nettofinanzschulden/Nettoliiquidität Verbindlichkeiten aus der Geldmittelbeschaffung abzüglich der Liquidität. OSRAM definiert die Nettofinanzschulden aus kurz- und langfristigen Finanzschulden sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungsaktivitäten, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte und Forderungen gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungsaktivitäten. Eine Nettoliiquidität wird im Finanzbericht mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

Nettofinanzschulden, angepasste Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen sowie Kreditgarantien/-bürgschaften.

Portfolioeffekte Aus Unternehmenskäufen und Verkäufen von Unternehmensteilen resultierende Veränderungen des Umsatzes werden als Portfolioeffekte bezeichnet. Um eine aussagefähige Analyse seiner Geschäftsentwicklung – ohne diese verzerrenden Wirkungen aus Akquisitionen beziehungsweise Desinvestitionen – zu ermöglichen, gibt OSRAM neben der nominalen Veränderung seines Umsatzes (z. B. im Vorjahresvergleich) auch „vergleichbare“ Veränderungsraten an, die um Portfolioeffekte und zudem um Währungsumrechnungseffekte ^{› siehe Währungsumrechnungseffekt} bereinigt werden.

Regionen OSRAM unterteilt sein Geschäft in die Berichtsregionen EMEA, Americas und APAC. EMEA umfasst Europa, Russland, den Mittleren Osten sowie Afrika. Die Region Americas schließt die USA, Kanada, Mexiko sowie Südamerika ein. Die Region APAC umfasst Asien, Australien und den Pazifikraum.

Transformationskosten Kosten, die verbunden mit verschiedenen Unternehmensprogrammen und strategischen Umstrukturierungen entstanden sind, wenn die entsprechenden Unternehmensmaßnahmen nach Ansicht des Managements im Zusammenhang mit dem grundlegenden Wandel des Lichtmarkts stehen. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Aufwendungen für personelle Maßnahmen in Zusammenhang mit OSRAM Push, Wertminderungen und Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen sowie sonstigen Transformationskosten, beispielsweise für Beratungsleistungen.

Umsatzwachstum (vergleichbar) Das vergleichbare Umsatzwachstum/die Umsatzveränderung bzw. das Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis bezeichnet das Umsatzwachstum, bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Währungsumrechnungseffekt Ein beträchtlicher Teil der Geschäfte von OSRAM wird in anderen Währungen als dem Euro abgewickelt. Die aus der Umrechnung des Umsatzes in Euro (im Rahmen der Erstellung der Abschlüsse) resultierenden Wirkungen aus Währungskursveränderungen werden als Währungsumrechnungseffekte bezeichnet. Um eine aussagefähige Analyse seiner Geschäftsentwicklung – ohne diese verzerrenden Wirkungen aus der Währungsumrechnung – zu ermöglichen, gibt OSRAM neben der nominalen Veränderung seines Umsatzes (z. B. im Vorjahresvergleich) auch „vergleichbare“ Veränderungsraten an, die um Währungsumrechnungseffekte und zudem um Portfolioeffekte ^{› siehe Portfolioeffekte} bereinigt sind.

Geschäftsjahr 2014

4. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen 2014	7. November 2014
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014	4. Dezember 2014

Geschäftsjahr 2015

1. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen	4. Februar 2015
Zwischenbericht für das erste Quartal	16. Februar 2015
Hauptversammlung der OSRAM Licht AG	26. Februar 2015

2. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen	29. April 2015
Zwischenbericht für das zweite Quartal	11. Mai 2015

3. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen	29. Juli 2015
Zwischenbericht für das dritte Quartal	10. August 2015

4. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen 2015	11. November 2015
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015	7. Dezember 2015

Stand: 30. Juni 2014

Datum der Veröffentlichung

11. August 2014

Herausgeber

OSRAM Licht AG
vertreten durch
Wolfgang Dehen und Dr. Klaus Patzak

Hauptverwaltung
Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-0
Fax +49 89 6213-2020

E-Mail webmaster@osram.com
www.osram.de
www.osram.com

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Peter Bauer

Vorsitzender des Vorstands

Wolfgang Dehen

Investor Relations

OSRAM Licht AG
Boris Tramm

Kontakt:
Julia Klostermann

Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-4966
Fax +49 89 6213-3629
E-Mail ir@osram.com
www.osram-licht.ag

Corporate Finance

OSRAM Licht AG
Accounting and Financial Reporting
Ralph Dietrich

Konzeption und Gestaltung

KMS TEAM GmbH
München
www.kms-team.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Außerdem ist der Zwischenbericht unter den Internetadressen www.osram.de/ir und www.osram.com/ir in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

